Geschäftsbericht 2022

CENTROTEC
SOCIETAS EUROPAEA

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der CENTROTEC SE ist auch im Jahr 2022 den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt nachgekommen und hat dabei den Vorstand bei der Leitung des Konzerns regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit kontinuierlich überwacht.

Das für das Geschäftsjahr 2022 prognostizierten Ziele für den Umsatz hat CENTROTEC trotz erneut großer Herausforderungen durch die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und die hierdurch sowie durch die Nachwirkungen der Coronakrise ausgelösten Probleme in den Lieferketten und beim Thema Energie übertroffen. Das Ziel für das operative Ergebnis (EBIT) wurde dahingegen im Wesentlichen aufgrund der vorgenannten Gründe verfehlt. Im Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022 bildete die erneute gute Entwicklung des deutschen Marktes und eine stabile, teils positive Tendenz der meisten Auslandsmärkte die Basis für diese Geschäftsentwicklung.

Auch nach der Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems Gruppe bildet die starke Marktposition in Deutschland sowie die weiter verbesserte internationale Positionierung die Grundlage für zukünftiges Wachstum von Umsatz und Ergebnis im Industriegeschäft des Konzerns. Darüber hinaus werden im Immobilienbereich zunehmend die sich hier bietenden Möglichkeiten im Bereich der Projektentwicklung wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hielt im Berichtszeitraum insgesamt vier turnusgemäße Sitzungen ab. In diesen Sitzungen wurden die unten aufgeführten Themenschwerpunkte besprochen. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen. Zudem fand zusätzlich eine weitere außerordentliche Sitzung statt. Auch an dieser, als Videokonferenz abgehaltenen, Sitzung nahmen jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teil.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, ausführlich und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über die laufende Geschäftsentwicklung der Unternehmen und des Konzerns, vor allem die Umsatz-, Auftrags-, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie erkennbare Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung im Rahmen regelmäßiger Berichte zur Geschäftslage informiert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert. Der Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtert. Zustimmungsbedürftige Entscheidungen des Vorstandes hat der Aufsichtsrat in gründlicher Prüfung und Beratung erörtert und diesen zugestimmt.

Auch außerhalb der genannten Sitzungen haben die Mitglieder des Aufsichtsrates darüber hinaus in persönlichen Einzelgesprächen und Telefonkonferenzen mit dem Vorstand sowie Geschäftsführern und Führungskräften des Unternehmens anstehende Projekte und Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung besprochen. Außerdem wurde projekt- und fallbezogen schriftlich berichtet. Die vom Aufsichtsrat festgelegten Informations- und Berichtspflichten hat der Vorstand dabei vollumfänglich erfüllt. Da der Aufsichtsrat aus nur drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse gebildet. Alle Belange wurden im Plenum behandelt.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Geschäftsjahr 2022 nicht aufgetreten.

Das in den Aufsichtsratssitzungen diskutierte Themenspektrum war sehr breit und betraf grundsätzliche und strategische Fragestellungen der Holdinggesellschaft sowie der Einzelgesellschaften. Die Veränderungen der Beteiligungen im Konzern standen hierbei besonders im Fokus. Dabei war die Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems Gruppe, mit der Wolf und ihren Unterbeteiligungen, von größter Bedeutung. Der Vorstand hat sich zu diesem Thema eng mit Aufsichtsrat abgestimmt und zu relevanten Entscheidungen rechtzeitig die Zustimmung des Aufsichtsrat eingeholt. Zudem wurden auch Einzelfragen von großer Bedeutung und Tragweite für den Konzern abgehandelt.

Themenschwerpunkte der Erörterungen waren im Einzelnen:

- Allgemeine Geschäftsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der weiterhin schwierigen Beschaffungslage
- Auswirkungen der Veränderungen bei den Beteiligungsstrukturen innerhalb des Konzerns
- Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems-Gruppe
- Akquisition der MAGE Roof & Building Components
- Bewertung weiterer möglicher Optionen im Bereich von Mergers & Akquisition Projekten
- Inhalt und Umfang des zu veröffentlichenden Jahresabschlusses
- Investitionsentscheidungen von großem Umfang bzw. von erheblicher strategischer Bedeutung
- Risikolage, insbesondere strategische, operative und finanzielle Risiken sowie das Risikomanagement
- Rechnungslegungsprozess und internes Kontrollsystem
- Strategische und operative Ausgestaltung der Konzernfinanzierung und der Finanzanlagen
- Budget- und Mittelfristplanung der Gruppe
- Aufsichtsrechtliche Neuerungen
- Vergütungsstrukturen des Vorstandes und wesentlicher Führungskräfte
- Effizienz der eigenen Aufsichtsratstätigkeit

Gegenstand ausführlicher Beratungen im Aufsichtsrat waren auch die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer – nach der Wahl durch die Hauptversammlung –, die Überwachung seiner Unabhängigkeit sowie der von ihm erbrachten Leistungen und die Festlegung des Honorars. Buchführung, Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2022 wurden von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die vorgenannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen jedem Mitglied des Aufsichtsrates rechtzeitig vor. Diese wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 20. März 2023 gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend erörtert.

Der Abschlussprüfer informierte ferner über seine Feststellungen zum internen Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess und hat festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes internes Kontrollsystem im Geschäftsjahr eingerichtet hat.

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Angaben im Lagebericht und Konzernlagebericht eingehend auseinandergesetzt. Hierzu wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Lagebericht und Konzernlagebericht Bezug genommen, die der Aufsichtsrat geprüft hat und mitträgt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht sowie den vom Vorstand vorsorglich aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Das abschließende Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat ergab keinen Anlass zur Beanstandung. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss der CENTROTEC SE ist somit festgestellt.

Der Aufsichtsrat sieht die CENTROTEC SE in der veränderten Form in den Märkten für nachhaltige Gebäude gut aufgestellt, um damit den Interessen der mit den CENTROTEC-Unternehmen in Verbindung stehenden Stakeholder gerecht zu werden.

Grundsätzlich ist aber zu beachten, dass von dem von Russland begonnene Krieg in der Ukraine neben dem unermesslichen menschlichen Leid auch weiterhin eine sehr große Verunsicherung der gesamten Weltwirtschaft ausgeht, die das Geschäft der CENTROTEC-Unternehmen deutlich belasten und Vorhersagen sehr erschweren. Vor diesem Hintergrund begrüßt der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstandes, in diesem Jahr nur eine Mindestausschüttung i.S. des § 254 Absatz 1 AktG in Höhe von 4% des Grundkapitals vorzunehmen und den restlichen Bilanzgewinn zu thesaurieren.

Im Namen des Aufsichtsrates danke ich den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CENTROTEC-Gruppe für ihren tatkräftigen Beitrag und ihre aufgrund der speziellen Rahmenbedingungen besonders großen Anstrengungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mit besten Grüßen

Guido A. Krass

[Aufsichtsratsvorsitzender]

Für den Aufsichtsrat, Brilon, im März 2023

Konzernlagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Überblick

Der CENTROTEC-Konzern – im Folgenden auch die CENTROTEC oder CENTROTEC-Gruppe hatte im Jahr 2022 seinen industriellen Schwerpunkt in der Heiz- und Klimatechnik im Gebäudebereich. Das Produktspektrum umfasst Systemlösungen aus den Bereichen der Heiz-, Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Solarthermie, der Wärmepumpentechnik, der Kraft-Wärme-Kopplung und aus dem Bereich der Photovoltaik.

Der CENTROTEC-Konzern hat zum Jahresbeginn 2023 die CENTROTEC Climate Systems GmbH, Mainburg – im Folgenden auch CENTROTEC Climate Systems (kurz CCS) – an die Aristion Holding N.V. – im Folgenden auch Ariston – veräußert. Mit Abschluss der Transaktion am 2. Januar 2023 erhielt die CENTROTEC SE, Brilon, 635 Mio. EUR an Barmitteln und 41,1 Mio. Aktien der Ariston. Im Gegenzug wurden Ariston 100% der Geschäftsanteile an der CENTROTEC Climate Systems übertragen. Demzufolge ist das Segment Climate Systems im Konzernabschluss gemäß IFRS 5 als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert.

Sowohl die Art der Tätigkeiten als auch die Unternehmensgröße im Hinblick auf Umsatz und Mitarbeiterzahl sind durch die Veräußerung nicht mehr direkt mit denen des Vorjahres vergleichbar. So reduzierte sich die Mitarbeiterzahl auf unter 2.000 Mitarbeiter, die ohne die veräußerten Einheiten, im Jahr 2022 einen Umsatz von 323,3 Mio. EUR erwirtschafteten. Der CENTROTEC-Konzern bleibt auch nach der Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems eine in Deutschland ansässige und international vertretene Unternehmensgruppe mit zehn Produktionsstätten überwiegend in Europa sowie Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern in mehr als 30 Ländern. Ein Kernthema des Konzerns wird auch weiterhin die Entwicklung und Herstellung von Produkten und Lösungen für eine nachhaltige Gebäudetechnik sein. Darüber hinaus sind Tochtergesellschaften im Geschäftsfeld der Hochleistungskunststoffe aktiv oder bieten Technologien in der Medizintechnik und in Life Sciences an. Zudem verfügt die CENTROTEC über ein eigenes, aktiv gemanagtes Immobilienportfolio.

Konzernstruktur

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 wurde die CENTROTEC in die drei Segmente Climate Systems, Gas Flue Systems und Medical Technology & Engineering Plastics unterteilt, die sich wiederum in mehrere operative Teileinheiten sowie die Holding-Gesellschaft untergliedern ließen. Die Wolf-Gruppe und die Brink-Gruppe bildeten hierbei gemeinsam mit der Ned Air das Segment Climate Systems. Zusammen mit der Ubbink-Centrotherm-Gruppe (UCG), als ein Teil des Segments Gas Flue Systems repräsentierten sie das Kerngeschäft mit energieeffizienter und nachhaltiger Heiz- und Klimatechnik für den Gebäudebereich. Hierbei standen bei der Brink- und bei der Wolf-Gruppe die aktiven Geräte und Gesamtsysteme im Fokus. Während sich die Unternehmen der UCG auf entsprechende Komplementärprodukte konzentrierten und zuletzt das Produktportfolio auch auf Produkte für die Gebäudehülle und den Einsatz erneuerbarer Energien erweiterte. Das dritte Segment bildete der Bereich Medical Technology & Engineering Plastics, in welchem

Medizintechniklösungen und Hochleistungskunststoffe entwickelt, produziert und vertrieben wurden.

Im Hinblick auf den Verkauf der CENTROTEC Climate Systems zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 wurde die CENTROTEC-Gruppe in drei neue Segmente aufgegliedert, die die strategische Neuausrichtung des Konzerns widerspiegeln. Alle Industrie-Aktivitäten sind jetzt im Segment **CENTROTEC Industries** zusammengefasst, in dem Produkte der nachhaltigen Gebäudetechnik sowie Industriekunststoffe und Medizintechnik entwickelt, produziert und vertrieben werden. Im Segment **CENTROTEC Real Estate** werden Immobilien für das eigene Portfolio oder für Dritte gehalten und entwickelt. Das dritte Segment bildet die **CENTROTEC Finance**, die die strategischen Minderheitsbeteiligungen der Gruppe verwaltet und die Anlage der Finanzmittel des Konzerns verwaltet.

Die CENTROTEC SE mit Sitz in Brilon fungiert als Konzernholding und unterstützt diese im strategischen, finanziellen und administrativen Bereich. Die Tochtergesellschaften bleiben dabei eigenverantwortlich und wickeln sämtliche operativen Aktivitäten auf den Produktmärkten eigenständig ab. So verfügen einige dieser Unternehmen über eigene Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland. Die Ubbink, die Centrotherm Systemtechnik und die CS Wismar sind die bedeutendsten Gesellschaften im produzierenden Kerngeschäft des Konzerns, dem Segment CENTROTEC Industries. Zudem gehören diesem Segment die MAGE Roof & Building Components, die IVT, die Centroplast, die A/S Rolf Schmidt Industri Plast, die Möller Medical und die Building Technology an. Im Segment CENTROTEC Real Estate ist CENTROTEC über sein Tochterunternehmen CENTROTEC Immobilien aktiv. Die CENTROTEC CENIQ und die XCNT sind die wesentlichen Tochterunternehmen im Segment CENTROTEC Finance.

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftsfelder Ubbink und Centrotherm bilden einen Schwerpunkt bei den CENTROTEC Industrieunternehmen. Sie entwickeln, produzieren und vermarkten Abgassysteme für Heizungen mit Brennwerttechnik und Luftführungssysteme für Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung und helfen so, den Energieverbrauch von Gebäuden kontinuierlich zu reduzieren. Dachprodukte und Systeme zur Erzeugung Erneuerbarer Energien ergänzen das Portfolio dieses Segmentes. Durch die Akquisitionen der IVT, der MAGE Roof & Building im Dachbereich sowie besonders der CS Wismar Sonnenstromfabrik, einem deutschen Hersteller von Photovoltaik-Modulen, wurde die strategische Ausrichtung dieses Segmentes auf eine nachhaltige Gebäudetechnik in den letzten Jahren weiter ausgebaut.

Zudem produzieren Tochtergesellschaften des Segmentes CENTROTEC Industries in Deutschland und Dänemark Hochleistungskunststoffe für unterschiedlichste Anwendungen von der additiven Fertigung bis zum Lebensmittelbereich. Die Möller Medical hat ihren Fokus auf medizintechnische Lösungen gelegt. Sie entwickelt eigene Produkte, wie zum Beispiel Blutmischwaagen oder Schlauchpumpen und produziert viele weitere Medizintechnikprodukte auch im Auftrag von Großkunden.

Fertigungsstandorte des Segmentes Industries befinden sich in Deutschland, den Niederlanden, Dänemark, den USA sowie in China. Der Vertrieb erfolgt in den Kernabsatzmärkten über eigene

Vertriebs- und Servicestandorte und in wachsendem Umfang mit eigens für diese Märkte entwickelten Produkten. Darüber hinaus wird in zahlreichen Ländern mit zum Teil exklusiven Vertriebspartnern gearbeitet. Die Vertriebswege unterscheiden sich dabei je nach Produktart und Absatzmarkt, sind aber überwiegend auf industrielle Großkunden ausgerichtet.

Im Segment Real Estate verwaltet die CENTROTEC ihren Immobilienbestand. Die dazu notwendigen Ressourcen und Fähigkeiten wurden in den letzten beiden Jahren kontinuierlich ausgebaut. Mit dem hierdurch erworbenen Zugang zu angegliederten Immobiliendienstleistungen konnte eine Zentralisierung und Professionalisierung der Verwaltung und Weiterentwicklung des Immobilienbestands erreicht werden. Zusätzlich wurden Potenzialflächen in Deutschland und Norditalien für Zwecke der Baurechtsgewinnung und Bebauungsplanung erworben, um hierauf im Rahmen eines mehrjährigen Entwicklungskonzeptes Wohn- und Gewerbeimmobilien, Ferienwohnanlagen und Hospitality-Einrichtungen zu errichten. Partnerschaften mit renommierten Projektentwicklern in weiteren etablierten Märkten in Deutschland, Australien, USA und Kanada sind in Planung mit dem Ziel der nicht operativen Teilnahme an Immobilienprojekten und hierauf gerichteter Equity und Mezzanine-Finanzierungen.

Im Segment Finance liegt der Fokus der CENTROTEC auf Kapitalanlagen im Eigenkapital- und Anleihebereich.

Im veräußerten Bereich der CENTROTEC Climate Systems entwickeln, produzieren und vertreiben die Unternehmen ein umfassendes Portfolio an Heizungs-, Klima- und Lüftungssystemen. Bei den Heizungssystemen der Wolf GmbH und ihrer Tochtergesellschaften stehen neben modernen Brennwertgeräten für Gas- und Ölheizungen sowie Wärmepumpen auch weitere Systeme zur Nutzung Erneuerbarer Energien und zur Kraft-Wärme-Kopplung im Fokus. Außerdem bietet das Unternehmen ein breites Portfolio an Lösungen zur Klimatisierung und Lüftung von Wohn- und Nichtwohngebäuden an. Die niederländische Brink Climate Systems B.V., als zweites größeres Unternehmen dieses Segments, hat sich neben Luftheizungen besonders auf das wachsende Marktsegment von Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung spezialisiert.

Leitung und Kontrolle

Grundsätzlich basiert die CENTROTEC-Unternehmensphilosophie im Segment CENTROTEC Industries auch weiterhin auf großen unternehmerischen Freiheiten der einzelnen operativen Einheiten, von deren Mitarbeitern und Führungskräften. Diese dezentrale Organisationsform ermöglicht den operativen Tochtergesellschaften ein marktorientiertes, schnelles und innovationsfreudiges Handeln. In den letzten Jahren sind aber auch zentrale Steuerungsfunktionen zur Nutzung von Synergien zwischen den Einzelunternehmen ergänzt worden, ohne jedoch grundsätzlich die dezentrale Unternehmensphilosophie in Frage zu stellen. Die Segmente CENTROTEC Immobilien und CENTROTEC Finance werden aufgrund ihrer einfacheren Organisationsstruktur zentralistischer geführt.

Das konzernweite Planungs- und Budgetierungssystem dient gemeinsam mit dem Risikomanagementsystem als Grundlage für die operative Steuerung des Konzerns. Diese erfolgt mit Hilfe operativer Steuerungskennzahlen, die in wöchentlichem, monatlichem oder vierteljährlichem Rhythmus als Soll-Ist- und Vorjahresvergleiche vorliegen. Wesentliche Leistungskennzahlen,

besonders für die Steuerung der produzierenden Unternehmensbereiche, sind hierbei der Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT). Darüber hinaus werden regelmäßig weitere Kennzahlen zur Liquiditätsbetrachtung, dem Net Working Capital und der Finanzierungssituation genutzt (siehe hierzu auch die entsprechenden Tabellen im nachfolgenden Wirtschaftsbericht). Zudem werden konzernweit Daten zu nichtfinanziellen Kennzahlen ermittelt und teilweise auf Konzern- und Einzelunternehmensebene für die Unternehmensführung genutzt. Diese Kennzahlen werden auf den verschiedenen Ebenen in regelmäßigen Abstimmungsrunden erläutert und bewertet. Dadurch können Abweichungen von den Zielvorgaben sowie Veränderungen der Rahmenbedingungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Daneben bilden auch die kontinuierlichen Programme zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung eine wesentliche Grundlage, um Organisation und Prozesse auf die Herausforderungen der sich immer schneller ändernden Zielmärkte auszurichten. Auf Einzelunternehmens- und Teilgruppenebene werden zusätzliche unternehmensspezifische Steuerungselemente eingesetzt.

Zukünftig soll diese Unternehmensphilosophie und die Art der Steuerung insbesondere für das Segment CENTROTEC Industries beibehalten werden. Organisatorische Veränderungen oder weitere Steuerungselemente zur Stärkung der Innovationskraft sind jedoch nicht ausgeschlossen. Im Bereich der Segmente CENTROTEC Finance und CENTROTEC Immobilien kommen weitere Steuerungselemente hinzu. Im Wesentlichen sind dies im Immobilienbereich die Bewertung laufender und geplanter Projekte sowie die Kosteneffizienz. Im Segment Finance sind die Volatilität und die Rendite des Finanz-Portfolios wichtige Steuerungsgrößen.

Das im Geschäftsjahr 2023 veräußerte Segment CENTROTEC Climate Systems wurde im Berichtsjahr unverändert anhand der Umsätze und des operativen Ergebnisses (EBIT) gesteuert.

Menschen bei CENTROTEC

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der CENTROTEC-Gruppe sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Einzelunternehmen und des Konzerns. Ihre Motivation zu erhalten und weiter zu fördern, ist ein bedeutender Grundgedanke der Unternehmensphilosophie. Dies zeigt sich auch in den Konzernleitlinien, die auf soziale Verantwortung sowie unternehmerisches und nachhaltiges Handeln bei absoluter Integrität bauen. Diese Grundprinzipien werden in den einzelnen Einheiten auf unterschiedlichem Wege mit Leben gefüllt. Hiermit wird der Diversität der verschiedenen Kulturen der Unternehmen Rechnung getragen, die durch Akquisitionen zum Konzern hinzugekommen sind. Ein konzernweites Zielsystem flankiert die grundsätzlich großen Freiheiten der operativen Einheiten und der einzelnen Mitarbeiter. Dies ist vor allem auf Managementebene ein ergebnisorientiertes Führungs-, Vergütungs- und Anreizsystems des Konzerns und seiner Einzelunternehmen.

Eine intensive Ausbildungstätigkeit sowie die weitgehend flexible Gestaltung individuell angepasster Arbeitszeitmodelle und weitere unternehmensspezifische Angebote an die Mitarbeiter zeigen die hohe Bedeutung des Menschen bei CENTROTEC. Eine auf das Individuum ausgerichtete Personalarbeit gewährleistet eine zielgruppengerechte Personalentwicklung und persönliche Weiterbildung jedes Mitarbeiters im Rahmen von Personalentwicklungsprozessen und -maßnahmen. Darüber hinaus werden die informationstechnischen Grundlagen einer digitalen Infrastruktur und die personelle Ausstattung des Personalwesens kontinuierlich ausgebaut, um den Konzern und die

Einzelunternehmen in einem “War of Talents” zukünftig noch besser zu positionieren. In den Konzernunternehmen, die zur fortgeführten Geschäftstätigkeit des CENTROTEC-Konzerns gehörten, waren zum Ende des Geschäftsjahres 2022 weltweit 1.675 Mitarbeiter (Vorjahr 1.026 Mitarbeiter) beschäftigt. In Vollzeitstellen (FTE = Full Time Equivalents) umgerechnet waren dies 1.581 FTE (Vorjahr 968 FTE). Im Jahresdurchschnitt waren weltweit 1.665 Mitarbeiter (Vorjahr 991 Mitarbeiter) beschäftigt. In Vollzeitstellen umgerechnet waren dies 1.568 FTE im Jahresdurchschnitt des Jahres 2022 (Vorjahr 939 FTE). Der Personalaufwand des CENTROTEC-Konzerns für den fortgeführten Geschäftsbereich erhöhte sich im Gesamtjahr 2022 auf 88,5 Mio. EUR (Vorjahr 55,9 Mio. EUR). Dies ergab, unter Einbeziehung der Leiharbeitskosten, eine Personalaufwandsquote von 29,5%. Die Übernahme von Mitarbeitern, die zuvor bei externen Gesellschaften für CENTROTEC tätigen waren, sind neben der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten ein wesentlicher Grund für das überproportionale Anwachsen der Mitarbeiterzahl und des Personalaufwandes.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 waren bei den vollkonsolidierten Unternehmen des CENTROTEC-Konzerns inklusive der Unternehmen, die zu den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zählten, weltweit 4.531 Mitarbeiter (Vorjahr 3.763 Mitarbeiter) beschäftigt. In Vollzeitstellen (FTE = Full Time Equivalents) umgerechnet waren dies 4.386 FTE (Vorjahr 3.660 FTE). Im Jahresdurchschnitt waren im CENTROTEC-Konzern weltweit 4.500 (Vorjahr 3.686) Mitarbeiter beschäftigt. In Vollzeitstellen waren dies 4.354 FTE (Vorjahr 3.587 FTE). Der Personalaufwand für den CENTROTEC-Konzern, einschließlich der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit, belief sich im Gesamtjahr 2022 auf 279,3 Mio. EUR. Dies ergab, unter Einbeziehung der Leiharbeitskosten, eine Personalaufwandsquote von 29,9%.

Forschung und Entwicklung

CENTROTEC misst der Forschung und Entwicklung (F&E) einen hohen Stellenwert bei. Entsprechend der Unternehmensphilosophie ist dieser Bereich grundsätzlich dezentral organisiert und an den jeweiligen Produktionsstandorten angesiedelt. Im fortgeführten Geschäftsbereich des Konzerns finden aber zunehmend Kooperationen zwischen den einzelnen F&E-Abteilungen statt.

Im Bereich der Luft- und Abgasführungssysteme wurden eigene Produkte weiterentwickelt. Es gab aber auch kundenspezifische Produktentwicklungen für europäische Großkunden. Auch bei den Bauprodukten wurde die Zusammenarbeit mit Kunden im Rahmen der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Produktlösungen verstärkt. Der Bereich der Bauprodukte gewinnt auch durch die hochwertigen, oftmals dachintegrierten, selbstständig permanent weiterentwickelten Photovoltaik-Module der Sonnenstromfabrik Wismar weiter an Bedeutung und eröffnet zusätzliche Optionen zur Kooperation. Zudem treiben in alle Produktbereichen die Entwicklungen innovativer Produkte für neue Marktsegmente kontinuierlich voran. Erste Neuentwicklungen für zusätzliche Absatzmärkte stehen unmittelbar vor der Serienfertigung. Im Bereich der Hochleistungskunststoffe wurden Produktlösungen für die Batterietechnik weiter optimiert. Im Bereich der Medizintechnik wurden in 2022 unter anderem die Anwendungsbereiche von Produkten der Gastroenterologie erweitert, ein neues Produkt im Bereich der Thoraxdrainage zur Zulassungsreife gebracht sowie ein Laborgerät für Steriltests von pharmazeutischen Produkten neu entwickelt. Zudem konnten weitere F&E-Kooperationen mit Universitäten auf den Weg gebracht werden.

Der CENTROTEC-Konzern beschäftigte zum Jahresende 2022 in den Unternehmen der fortgeführten Geschäftstätigkeit insgesamt 72 Mitarbeiter/FTE (Vorjahr 23 Mitarbeiter/FTE) im Forschungs- und

Entwicklungsbereich. Die Aufwendungen dieses Bereichs, inklusive der aktivierten Kosten stiegen um 61% auf 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 4,1 Mio. EUR).

Wirtschaftsbericht

Überblick

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte CENTROTEC einen Umsatz aus fortgeführter Geschäftstätigkeit in Höhe von 323,3 Mio. EUR (Vorjahr 290,8 Mio. EUR). Die in der Berichtsperiode akquirierte MAGE Roof & Building Components und ihr französisches Tochterunternehmen trugen mit einem Umsatz von 9,8 Mio. EUR zum Konzernumsatz bei. Das EBIT aus der fortgeführten Geschäftstätigkeit belief sich in diesem Zeitraum auf 12,8 Mio. EUR (Vorjahr 23,6 Mio. EUR), wozu die in 2022 akquirierte Einheit ein mit 0,4 Mio. EUR negatives Ergebnis beisteuerte.

In seiner bis zum Berichtsjahresende bestehenden Form, einschließlich der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit der CENTROTEC Climate Systems, steigerte der CENTROTEC-Konzern seinen Umsatz um 12,8% auf 982,8 Mio. EUR (Vorjahr 871,4 Mio. EUR). Um den Beitrag der akquirierten Einheiten reduziert, betrug der organische Umsatzzuwachs 11,7%. Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 58,0 Mio. EUR um 30,5% unter dem Vorjahreswert von 83,5 Mio. EUR. Damit wurden die prognostizierten Werte in Höhe von 920 bis 950 Mio. EUR beim Umsatz übertroffen und beim EBIT, wo ein gegenüber dem Vorjahreswert leicht reduziertes EBIT erwartet wurde, unterschritten. Ursachen für diese Entwicklung sind, ähnlich wie sie im Folgenden auch für den Bereich der fortgeführten Geschäftstätigkeit ausführlich beschrieben werden, beim Umsatz die gute Entwicklung wesentlicher Märkte. Beim Ergebnis kam es zu Belastungen aus Steigerungen beim Personalaufwand, den Materialeinstandspreisen sowie zu Anstiegen der Reise-, Messe- und Bewirtungskosten.

Die Beschreibungen im Wirtschaftsbericht beziehen sich, soweit nicht anders bezeichnet, auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit des CENTROTEC-Konzerns. Die bisherige operative Einheit CENTROTEC Climate Systems wird aufgrund der Vereinbarung zur Veräußerung vom 15.9.2022 gemäß IFRS 5 als “nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit” ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnungen des jeweiligen Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Geschäftsverlauf

Bei der fortgeführten, ebenso wie bei der nichtfortgeführten Geschäftstätigkeit, ließ sich im Geschäftsjahr 2022 sowie in der Vergangenheit eine saisonale Entwicklung mit einem Umsatzanstieg in der zweiten Jahreshälfte beobachten. In den Kernmärkten Deutschland und den Niederlanden waren im Berichtszeitraum deutliche Zuwachsraten zu verzeichnen. Dahingegen gab es im dritten für den Konzern besonders relevanten Markt, in Frankreich, Umsatzrückgänge. Insgesamt zeigte sich eine positive Gesamtentwicklung mit signifikanten Umsatzzuwächsen sowohl im deutschen wie auch in den internationalen Märkten, die die Abweichung von der Prognose begründen. Teile der Umsatzzuwächse waren allerdings nicht mengen-, sondern preisgetrieben. Weiterhin bestehende Lieferengpässe und gestiegene Beschaffungspreise waren zudem, wie im Vorjahr so auch in 2022, für die Geschäftsentwicklung problematisch und erklären die Prognose/Ist-Abweichung des EBIT.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Märkte, in denen CENTROTEC bis zum Ende des Jahres 2022 aktiv war, unterscheiden sich von den ab 2023 für die Konzernunternehmen relevanten Märkten. Durch die Veräußerung wesentlicher Konzernunternehmen steht nunmehr verstärkt die Gebäudehülle und nicht mehr die aktiven, im Gebäude für die Erzeugung von Wärme oder die Belüftung eingesetzten Systeme im Fokus der CENTROTEC-Industrieaktivitäten. Damit ist aber weiterhin eine gewisse Abhängigkeit von der allgemeinen Baukonjunktur, den Energiepreisen und auch von regulatorischen, den Neubau und den Gebäudebestand betreffenden, Vorgaben gegeben.

In 2022 entwickelte sich die gesamte europäische Bauwirtschaft, auf Basis einer stabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Europa, erneut grundsätzlich positiv. Und dies trotz der durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine hervorgerufenen Probleme, wie sehr stark gestiegene Energiepreise und Schwierigkeiten bei verschiedenen Lieferketten. Das Umsatzvolumen des Baugewerbes in Europa belief sich auf 1,79 Billionen EUR und war damit 3% höher als in 2021. Der für CENTROTEC weiterhin besonders relevante Bereich des Wohnungsbaus verzeichnete in den vergangenen zwei Jahren ein solides Wachstum. Dies gilt sowohl für den Neubau, wie auch für den für die CENTROTEC-Unternehmen ebenfalls sehr wichtigen Bereich des Renovierungsmarktes. Beide Marktbereiche weisen dabei ein in großen Teilen preisgetriebenes Wachstum auf.

In 2022 erhöhte sich das Preisniveau für alle Energieträger sehr deutlich. Trotz der bereits 2021 signifikant gestiegenen Preise kam es bei Gas und Öl zu weiteren erheblichen Steigerungen. So lag der durchschnittliche Rohölpreis in 2022 bei 98 US$ je Barrel und stieg damit im zweiten Jahr in Folge um fast 30 US$ gegenüber dem Wert des jeweiligen Vorjahres. Mit diesem Wert näherte sich der Rohölpreis dem Allzeit-Höchstpreisen der Jahre 2011 und 2012. Aufgrund des im Vergleich zum Dollar, der Leitwährung im internationalen Energiegeschäft, schwachen Eurokurses führten diese Preisanstiege auf den Weltrohöl- und Gasmärkten zu einem noch deutlicheren Anstieg der Heizölpreise im EURO-Raum. Diese lagen in Deutschland im Berichtszeitraum annähernd doppelt so hoch wie im Vorjahr und deutlich über den bisherigen Rekordwerten zu Anfang des letzten Jahrzehnts. Beim Gas war diese Entwicklung für die Endkunden noch drastischer. Die Endkundenpreise verdreifachten sich im Verlaufe des Jahres 2022.

Diese Entwicklungen, kombiniert mit regulatorischen Maßnahmen und Fördermaßnahmen des Staates, führten zu unterschiedlichsten Entwicklungen auf dem Markt für Gebäudetechnik. Die Nachfrage nach energiesparenden Lösungen und nach Systemen zum Einsatz Erneuerbarer Energien nahmen grundsätzlich stark zu. Gleichzeitig war aber auch eine nachlassende Marktdynamik im Neubaugeschäft zu beobachten. Der aus den Vorjahren resultierende hohe Auftragsbestand der Bauwirtschaft und das weiterhin starke Renovierungsgeschäft glichen diese Entwicklung aber bisher aus. Der sowohl für die Betrachtung der fortgeführten Geschäftstätigkeit, als auch der veräußerten CENTROTEC Climate Systems relevante Markt für Heiztechnik entwickelte sich besonders in Deutschland in 2022 erneut sehr positiv. Dabei vollzog der Markt einen weiteren Schritt hin zu einem Wärmepumpen basierten Wärmemarkt. In einem wachsenden Gesamtmarkt gewannen die Wärmepumpen weiter deutlich an Marktanteilen. Dies ging zu Lasten der Absatzzahlen von Öl- und Gas basierten Wärmeerzeugern, zu denen die CENTROTEC auch weiterhin Komponenten liefert. Europaweit waren ähnliche Tendenzen wie im deutschen Markt zu beobachten.

Der Absatz der Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik und Hochleistungskunststoffe findet in überwiegend stark fragmentierten Märkten statt, für die keine umfassenden Marktinformationen vorliegen. Hierbei ist der Markt für Hochleistungskunststoffe ein frühzyklischer Markt. In 2022 setzte sich hier die bereits im Vorjahr zu beobachtende Erholung weiter fort. Der Markt für Medizintechnik zeichnet sich dahingegen grundsätzlich durch einen stabilen langfristigen Wachstumstrend aus, der durch den demographischen Wandel unterstützt wird. Der Markt für medizintechnische Produkte, wie beispielsweise für die plastische Chirurgie, wurde allerdings in den Jahren der Corona-Pandemie durch die Fokussierung der Klinikbetriebe auf die Pandemiebekämpfung mit beschränktem Zugang zu öffentlichen Kliniken und einhergehend geringerer Investitionsbereitschaft teilweise beeinträchtigt.

Ertragslage

Umsatz

Der CENTROTEC-Konzern erhöhte im Geschäftsjahr 2022 den Umsatz im Bereich der fortgeführten Geschäftstätigkeit um 11,2% auf 323,3 Mio. EUR (Vorjahr 290,8 Mio. EUR). Die Basis für diesen Anstieg bildeten die mit 16% besonders hohen Zuwächse in Deutschland. Das Wachstum auf den internationalen Märkten lag bei 9%. Damit lag in 2022 der in Deutschland erzielte Umsatzanteil bei 33% (Vorjahr 32%). Von den beiden bedeutendsten Auslandmärkten verzeichnete der niederländische Markt ebenfalls Umsatzzuwächse und erreichte einen Anteil von 19% am Konzernumsatz, während CENTROTEC am französischen Markt mit Umsatzrückgängen konfrontiert wurde und hier nur noch einen Umsatzanteil von 18% erwirtschaftete. Weitere besonders relevante Umsatzzuwächse erzielten die CENTROTEC-Unternehmen auf dem nordamerikanischen Markt sowie in Belgien und Österreich. Umsatzrückgänge waren neben Frankreich auch in der Schweiz zu verzeichnen. Durch die in 2022 akquirierte MAGE Roof & Building Components und ihr französisches Tochterunternehmen erhöhte sich der Konzernumsatz zusätzlich. Unter Herausrechnung dieses Effektes belief sich das organische Umsatzwachstum auf 7,8%.

Rückläufige Umsätze im Kerngeschäft der Abgasführungssysteme konnten durch Zuwächse in allen weiteren relevanten Produktbereichen, besonders im Bereich der Luftführungssysteme, der Photovoltaiklösungen und u. a. auch akquisitionsbedingt im Bereich der Bauprodukte überkompensiert werden. Dies führte im Segment Gas Flue Systems im Jahr 2022 zu einem Umsatzzuwachs von 11,2% auf 236,5 Mio. EUR (Vorjahr 212,7 Mio. EUR). Im Segment Medical Technology & Engineering Plastics wurde im Berichtszeitraum der Umsatz um 7,6% auf 68,8 Mio. EUR (Vorjahr 63,9 Mio. EUR) erhöht. Hierbei steigerte sich bei den Hochleistungskunststoffen der Umsatz dank einer guten Entwicklung beim Absatz von Kunststoffhalbzeugen. In 2022 konnte zudem der sich traditionell stabil entwickelnde Bereich der Medizintechnik auch in dem nicht einfachen Marktumfeld des dritten Jahres der Corona-Pandemie Umsatzzuwächse erzielen. Im Segment Climate Systems belief sich der Umsatz in 2022 auf 677,6 Mio. EUR und lag damit um 13,9% über dem Vorjahreswert von 594,9 Mio. EUR. Der erneute Zuwachs im deutschen Heizungsmarkt basierend auf einem sehr starken Umsatzzuwachs im Bereich der Wärmepumpen bildeten hierfür die Grundlage.

Ergebnis

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des CENTROTEC-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 34,3 Mio. EUR. Dies waren 15,5% weniger als die 40,6 Mio. EUR, die im Jahr 2021 erwirtschaftet wurden. Als Folge der Eingliederung zuvor externer Mitarbeiter in

Konzernunternehmen erhöhte sich der Personalaufwand dabei deutlich überproportional zum Umsatz. Dies konnte auch nicht vollständig durch den hierdurch reduzierten Aufwand für bezogene Leistungen/Materialaufwand kompensiert werden. Zudem stieg der Sonstige Aufwand ebenfalls überproportional zum Umsatzwachstum u. a. als Folge der Akquisitions- und Veräußerungsaktivitäten und der sich gegenüber den Zeiten der Corona-Pandemie wieder normalisierenden Reise-, Messe- und Bewirtungskosten. Das weiterhin hohe Niveau der Einkaufspreise, u. a. im Energiebereich, sorgte für weitere Ergebnisbelastungen. Da zudem das Abschreibungsvolumen, aufgrund der in den Vorjahren hohen Investitionen, weiter auf 21,5 Mio. EUR (Vorjahr 17,0 Mio. EUR) anstieg, lag das EBIT mit 12,8 Mio. EUR um 45,9% unter dem Vorjahreswert von 23,6 Mio. EUR. Die EBIT-Marge belief sich auf 4,0% (Vorjahr 8,1%).

Im Segment Gas Flue Systems waren die im Kerngeschäft rückläufigen Umsätze sowie die in diesem Segment anfallenden Kosten der Akquisitions- und Veräußerungsaktivitäten wesentliche Gründe für den starken Einbruch des operativen Ergebnisses (EBIT) auf minus 4,0 Mio. EUR (Vorjahr plus 20,9 Mio. EUR). Im Segment Medical Technology & Engineering Plastics stieg das EBIT leicht überproportional zum Umsatz um 9,6% auf 3,7 Mio. EUR (Vorjahr 3,4 Mio. EUR). Auch im Segment Climate Systems ist ein leicht überproportionaler EBIT-Anstieg um 15,6% auf 69,2 Mio. EUR (Vorjahr 59,9 Mio. EUR) zu verzeichnen gewesen. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass in diesem Segment gemäß IFRS 5 ab dem 1.7.2022 keine Abschreibungen mehr vorgenommen wurden.

Das Zinsergebnis verbesserte sich aufgrund gestiegener Zinssätze von minus 2,8 Mio. EUR in 2021 auf minus 1,1 Mio. EUR in 2022. Aufgrund des bei minus 3,1 Mio. EUR liegenden Sonstigen Finanzergebnisses belief sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) auf 8,6 Mio. EUR. Der Vorjahreswert lag bei 95,1 Mio. EUR, da der in 2021 erfolgte Verkauf der Brink-Gruppe durch CENTROTEC an sein damaliges Tochterunternehmen Wolf zu einem außerordentlichen Finanzergebnis in Höhe von 74,1 Mio. EUR geführt hatte. Eine aufgrund steuerlich nicht nutzbarer Verluste auf 58% gestiegene Steuerquote führte zu einem Nachsteuerergebnis (EAT) von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr 88,3 Mio. EUR).

Vermögens- und Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des CENTROTEC-Konzerns dient der nachhaltigen Sicherung der Unternehmensfortführung. In diesem Rahmen werden die Interessen und Ansprüche der Mitarbeiter, der Anteilseigner, der sonstigen Kapitalgeber und anderer Interessenten sichergestellt. Darüber hinaus ist eine Kapital- und Risikostruktur zu gewährleisten, die der Verfolgung des Unternehmensziels eines nachhaltigen und profitablen Wachstums dient. Das bedeutet, dass den Konzerngesellschaften nicht nur ausreichend liquide Mittel zur Finanzierung des organischen Wachstums zur Verfügung stehen sollen, sondern auch, dass das Unternehmen Zugriff auf ausreichende Finanzmittel hat, um sich bietende Chancen für externes Wachstum zu nutzen. Die Finanzierung erfolgte dabei bislang überwiegend auf der Ebene der Tochtergesellschaften.

Die Finanzierung der CENTROTEC-Holding erfolgt über verrechnete Dienstleistungen, Dividenden und Darlehen von Tochtergesellschaften sowie durch Fremdfinanzierung.

Akquisitionen und Divestments

Im dritten Quartal 2022 erwarb die CENTROTEC die **MAGE Roof & Building Components GmbH** mit Sitz in Herzberg (Elster) zu 100% und konsolidierte sie seit dem 1.7.2022. Die MAGE produziert und vertreibt Lösungen für den Dachbereich. Die MAGE ist schwerpunktmässig auf dem deutschen Markt und mit Hilfe ihres französischen Tochterunternehmens auch auf dem französischen Markt aktiv.

Zum 27.6.2022 wurde die Möller Scientific GmbH durch die CENTROTEC erworben. Die Firma ist nicht operativ tätig.

Die Centrotec Immobiliare s.r.l. wurde am 7.6.2022 durch die CENTROTEC erworben. Die Gesellschaft hält ein Grundstück in Italien.

Zudem hat die CENTROTEC SE 100% der Beteiligung an der CENTROTEC Climate Systems GmbH, einschließlich aller Unterbeteiligungen derselben, veräußert. Der Vollzug der Transaktion fand am 2.1.2023 statt. Erwerber ist die Ariston Holding N.V..

Investitionen

Zielsetzung für die Unternehmen des CENTROTEC-Konzerns ist es, mit den Investitionen die modernen und hocheffizienten Entwicklungs-, Produktions-, Logistik-, Vertriebs- und Verwaltungseinheiten der Gruppe in die Lage zu versetzen, weitere Wachstumsoptionen zu erschließen und aktiv wahrzunehmen.

Zu diesem Zweck investierten die Unternehmen aus dem Bereich der fortgeführten Geschäftstätigkeit des CENTROTEC-Konzerns im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 25,9 Mio. EUR und damit 3,5 Mio. EUR höher als im Vorjahr (22,4 Mio. EUR) in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionsschwerpunkte lagen bei der Erweiterung von Produktions- und Logistikstrukturen und bei der dazugehörigen Maschineninfrastruktur. Die Vollendung des Neubaus am deutschen Centrotherm-Standort, die Schaffung von Erweiterungsoptionen für die deutsche Photovoltaik-Fertigung sowie für die Umsetzung eines Logistikprojekts bildeten hierbei die lokalen Schwerpunkte.

Unter Berücksichtigung der Bereiche der nichtfortgeführten Geschäftstätigkeit der CENTROTEC Climate Systems erhöhte sich das Investitionsvolumen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte im Jahr 2022 um 31,7% auf 55,7 Mio. EUR (Vorjahr 42,2 Mio. EUR). Die größten Einzelinvestitionen wurden in der CCS in Land und Gebäude, Maschineninfrastruktur und aktivierte Entwicklungsleistungen, überwiegend bei der Wolf GmbH, vorgenommen.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der CENTROTEC stieg um 10,1% und belief sich zum 31.12.2022 auf 910,2 Mio. EUR (Vorjahr 827,1 Mio. EUR). Die Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems verändert die Bilanzstruktur dabei wesentlich. Sowohl auf der Aktiv- wie auch auf der Passivseite werden die im Zusammenhang mit der Veräußerung neu aufgestellten Positionen in jeweils einer Position zusammen. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (469,0 Mio. EUR) bzw. Verbindlichkeiten (303,6 Mio. EUR) waren hierbei die größten Einzelpositionen der jeweiligen Bilanzseite. Aus diesem Grunde und entsprechend dem nach der Veräußerung verringerten Geschäftsvolumen der CENTROTEC reduzierten sich sämtliche Positionen der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten erheblich und sind nur noch sehr eingeschränkt mit den Werten des Vorjahres zu vergleichen.

Das Eigenkapital der CENTROTEC wurde zum 31.12.2022 um 16,2% auf 346,2 Mio. EUR (Vorjahr 298,0 Mio. EUR) durch die Thesaurierung des Konzerngewinns erhöht. Damit wurde die Eigenkapitalquote, trotz der erneuten Ausweitung der Bilanzsumme, auf 38,0% gegenüber dem Vorjahreswert von 36,0% gesteigert. Zum 31.12.2022 belief sich das gezeichnete Kapital der CENTROTEC SE, gegenüber dem Vorjahr unverändert, auf 13,2 Mio. EUR eingeteilt in 13,2 Mio. Aktien.

Finanzierung

Zum 31.12.2022 beliefen sich die Finanzverbindlichkeiten des CENTROTEC-Konzerns im Bereich der fortgeführten Geschäftstätigkeit auf 194,4 Mio. EUR Mio. EUR und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 282,1 Mio. EUR. Diese Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus den gegenüber dem Vorjahr um 69,8 Mio. EUR verringerten langfristigen anderen Darlehen, die zum größten Teil den nicht mehr zur CENTROTEC gehörenden Einheiten zuzurechnen sind. Ein Beispiel hierfür ist das von der ehemaligen Tochter CENTROTEC Climate Systems platzierte Schuldscheindarlehen über 70 Mio. EUR, welches nicht mehr unter den CENTROTEC-Finanzverbindlichkeiten geführt wird. Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel und der zurechenbaren kurzfristigen Finanzanlagen lag die Nettofinanzposition bei minus 106,8 Mio. EUR (Vorjahr minus 96,2 Mio. EUR).

Die weiteren Veränderungen innerhalb der Finanzstruktur des CENTROTEC-Konzerns sind als unwesentlich anzusehen. Die bilanzierten Finanzschulden setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	kleiner 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon größer 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
31.12.2022					
Immobilienkredite	40.910	2.883	38.027	23.610	0,5% - 4,2%
Andere Darlehen	108.139	1.961	106.178	1.010	0,6% - 5,0%
(Rahmen) Kreditlinien	31.286	31.286	0	0	2,4% - 6,3%
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	**180.335**	**36.130**	**144.205**	**24.620**	
Finanzierungsleasing	14.069	3.529	10.540	1.141	1,1% - 5,2%
Gesamt	**194.404**	**39.659**	**154.745**	**25.761**	

Der bei weitem größte Teil der Finanzschulden ist in EUR ausgestellt. Im Gegensatz zu den überwiegend variabel verzinsten Rahmenkrediten ist der überwiegende Teil der anderen Finanzschulden entweder fest verzinst oder über Zinsswaps langfristig abgesichert.

Liquiditätslage

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 verfügte der CENTROTEC-Konzern laut Cash Flow-Rechnung über einen Finanzmittelbestand, definiert als die um die genutzten Rahmenkredite reduzierten Liquiden Mittel, in Höhe von 87,5 Mio. EUR (Vorjahr 126,7 Mio. EUR). Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Jahres 2022 betrug 58,1 Mio. EUR (Vorjahr 75,8 Mio. EUR). Das reduzierte Ergebnis, die niedrigeren Abschreibungen und das deutlich geringere Working Capital konnte hierbei nicht vom erheblich reduzierten Volumen der Steuerzahlungen kompensiert werden. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit verbesserte sich von minus 86,5 Mio. EUR in 2021 auf minus 76,3 Mio.

EUR in 2022. Mehr als verdoppelte Auszahlungen für Investitionen wurden durch cash flow-positive Auswirkungen aus den Investitionen in kurzfristige Finanzanlagen überkompensiert. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit war in 2022 mit minus 22,9 Mio. EUR deutlich niedriger als im Vorjahr (plus 71,3 Mio. EUR), als es hohe Zuflüsse Liquider Mittel aus der Platzierung eines Schuldscheindarlehens gab.

CENTROTEC verfügte zum 31.12.2022 über Liquide Mittel und zurechenbare kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von 67,1 Mio. EUR (Vorjahr 185,9 Mio. EUR). Gemeinsam mit den freien Kreditlinien (20,7 Mio. EUR/Vorjahr 55,8 Mio. EUR) hatte der Konzern damit Zugriff auf ausreichend Liquide Mittel, um den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen und die Zukunft aktiv selbst gestalten zu können.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns

In 2022 setzte CENTROTEC seine positive Entwicklung, auch unter schwierigen Rahmenbedingungen wie den immer noch spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, fort.

Wie vor einem Jahr an dieser Stelle prognostiziert kamen im Berichtszeitraum die Ergebnismargen durch steigende Beschaffungspreise unter Druck. Allerdings entwickelte sich der Umsatz, trotz vorhandener Lieferengpässe, zum Teil auch preisgetrieben, positiv. Dieser Trend mit zum Teil preisgetriebenen Umsatzzuwächsen und Margendruck durch einen schwierigen Beschaffungsmarkt und steigende Personalkosten wird, wenngleich in abgeschwächter Form, auch für das laufende Geschäftsjahr erwartet. Unabhängig davon strebt der CENTROTEC-Konzern auch zukünftig eine Fortsetzung des Wachstums mit kurz- bis mittelfristig stabilen Ergebnismargen an.

Risikobericht

Das Risikomanagementsystem des CENTROTEC-Konzerns zielt darauf ab, mögliche interne Fehlerquellen und mögliche externe Risiken zu identifizieren und die daraus resultierenden Risiken zu begrenzen bzw. zu eliminieren.

Zur Überwachung und Steuerung der unterschiedlichen Risikofelder verfügt CENTROTEC über ein konzernweites Risikomanagementsystem. Zur Steigerung der Effizienz und Erfüllung der sich häufig ändernden Rahmenbedingungen wird ein konzernweit implementiertes Risikomanagement-Tool genutzt.

Ziel des Risikomanagementsystems und zentrale Aufgabe der Risikoberichterstattung ist es, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken innerhalb und außerhalb der Konzernunternehmen zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Risikosteuerungsmaßnamen zu definieren bzw. einzuleiten, um so der jeweiligen Geschäftsführung eine fundierte Basis für ihre Managemententscheidungen zu liefern.

Die Bewertung der Risiken erfolgt dabei primär auf quantitative Art unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gemäß einer Brutto- und Nettobewertung auf Basis der Ergebnisabweichung (EBIT) gegenüber dem Budget. Die Nettobewertung berücksichtigt

bereits risikomindernde Maßnahmen und ist Grundlage für die Risikoberichterstattung. Zudem ist eine qualitative Bewertung für nicht quantifizierbare Risiken mittels Bestimmung des Kontrollniveaus und Schweregrads möglich. Im Bereich der kapitalmarktorientierten Anlagen ist neben dem Erwartungswert auch die Volatilität der Anlagen von entscheidender Bedeutung.

Im Rahmen dieses Risikoberichts werden Risiken auf Konzernebene unverändert als „sehr gering“ eingestuft, wenn ihr Risikoerwartungswert netto zwischen 100 TEUR und 300 TEUR liegt. Als „gering“ bei einer Auswirkung von bis zu einer Million EUR. Als „moderat“, wenn die Auswirkungen unter zwei Millionen EUR, als „hoch“, wenn sie bei bis zu fünf Millionen EUR und als „sehr hoch“, wenn sie über fünf Millionen EUR liegen. An diesen Quantifizierungen wurden keine Veränderungen vorgenommen, da sich CENTROTEC als Konzern hinsichtlich der Gewichtung seiner Aktivitäten zwar verändert hat, nicht aber im Hinblick auf die Risikotragfähigkeit. Auf Ebene der Einzelunternehmen sind entsprechend der Größe des jeweils zu betrachtenden Unternehmens abweichende, regelmäßig der Risikotragfähigkeit der Einzelunternehmen angepasste, Beträge als Schwellenwert hinterlegt.

Daneben erfolgt grundsätzlich eine enge Begleitung des operativen Geschäftes durch den Vorstand. Auf dieser Basis wird eine frühzeitige Reaktion innerhalb des Risikomanagementsystems angestoßen und es werden je nach Risikowert unterschiedliche Eskalationshierarchien bis hin zum Vorstand und Aufsichtsrat eingebunden, um notwendige Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Absicherung von Risiken zu ergreifen. Das im CENTROTEC-Konzern implementierte und in den fortgeführten Geschäftsbereichen weiter genutzte Risikomanagementsystem dient als Grundlage für die nachfolgende Beschreibung der Risikofelder und Risikopositionen des Konzerns. Die zu den unterschiedlichen Risikofeldern abgegebenen Einschätzungen beziehen sich ausschließlich auf den Bereich der fortgeführten Tätigkeit der CENTROTEC.

Risikofelder

Umfeld- und Branchenrisiken

Für die CENTROTEC besteht eine grundsätzliche Abhängigkeit des Geschäftsverlaufs von den **wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** und der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, insbesondere in Europa. Der bedeutendste Einzelmarkt aus Konzernsicht ist dabei weiterhin Deutschland. Diese Abhängigkeit stellt nach der zuletzt über einige Jahre sehr positiven Geschäftsentwicklung und der zuletzt entgegen den meisten Prognosen recht stabilen Entwicklung bei einer nicht unwahrscheinlichen Eintrübung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland, ein moderates Risiko dar. Diesem Risiko wird mit weiter vorangetriebenen Internationalisierungsbemühungen begegnet.

Grundsätzlich bewegt sich CENTROTEC mit einem Großteil seiner Industrieproduktion und seinem Segment Real Estate im Branchenumfeld der Bauinvestitionen. Sinkende Bauinvestitionen können sich grundsätzlich nachteilig auf die Absatzentwicklung des Konzerns auswirken. CENTROTEC adressiert das aktuell als moderat zu bewertende Absatzrisiko u. a. durch seine Fokussierung auf besonders energieeffiziente und teilweise Erneuerbare Energien einbeziehende Lösungen im Bereich der Gebäudehülle: Derartige Lösungen gewinnen infolge der weiter zunehmenden Verschärfung der nationalen regulatorischen Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden sowie vor dem Hintergrund des deutlich erhöhten Energiepreisniveaus zunehmend an Bedeutung.

Grundsätzlich zeigen sich auch deutliche Einflüsse **gesetzlicher Rahmenbedingungen** und öffentlicher Fördermaßnahmen. So könnte beispielsweise die Beendigung von Fördermaßnahmen bei ansonsten gleichbleibenden Rahmenbedingungen zu Umsatzrückgängen führen. Noch stärker gilt dies für den, aktuell nicht zu erwartenden Fall, des Wegfalls oder des Aufweichens der regulatorischen Vorgaben für die Energieeffizienz von Gebäuden. Andererseits bedeutet das sich abzeichnende Verbot für Heizungssysteme auf Basis fossiler Energieträger ein zusätzliches Risiko für die in diesem ohnehin rückläufigen Markt tätigen Unternehmen. Insgesamt wird das Risiko, aus dem Bereich der gesetzlichen Rahmenbedingungen als gering eingestuft.

Schließlich hat die Entwicklung der **Preise für fossile Energieträger** wesentlichen Einfluss auf die Bereitschaft, in energieeffiziente Gebäude und den Einsatz Erneuerbarer Energien zu investieren. Das zuletzt erneut sehr deutlich gestiegene Energiepreisniveau erhöht hierbei den Investitionsdruck im Gebäudebestand. In den letzten Monaten sind die Preise zwar gegenüber den Rekordwerten des Jahres 2022 teilweise gesunken, befinden sich aber weiterhin auf sehr hohem Niveau und werden vermutlich auch nicht wieder die niedrigen Werte des letzten Jahrzehnts erreichen. Hinzu kommt die mittlerweile allgemein verbreitete Erkenntnis, dass die Abhängigkeit von unberechenbaren Lieferanten fossiler Energien möglichst weit reduziert werden sollte. Auch der Trend zu Nachhaltigkeit erhöht zusätzlich die Bereitschaft zur Verwendung effizienter Gebäudehüllen und die Umstellung auf Erneuerbare Energien erheblich. Vor diesem Hintergrund wird das Risiko aus der Energiepreisentwicklung als gering eingestuft.

Unternehmensstrategische Risiken

Ein Aspekt der CENTROTEC-Strategie ist neben dem organischen Wachstum grundsätzlich auch das **Wachstum durch Akquisitionen**. Eine zentrale Herausforderung besteht dabei in der zügigen Anpassung der internen Organisation und Prozesse an die jeweils neu erreichte Größenordnung sowie der Integration der übernommenen Geschäfte oder neu gegründeten, häufig ausländischen, Einheiten in die Unternehmensstruktur. CENTROTEC verfolgt hierbei ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kontrolle und unternehmerischer Freiheit der Konzerngesellschaften. Die Verzahnung von übernommenen Einheiten oder neu gegründeten Tochtergesellschaften mit dem Konzern wird durch ein übergreifendes Integrationsmanagement vorangetrieben und kontinuierlich überwacht, bis die Einheit schließlich voll in die konzernweiten Kontroll- und Steuerungsmechanismen integriert ist. Insgesamt wird die Konzernstruktur kontinuierlich auf Verbesserungspotenziale überprüft. Die unternehmensstrategischen Risiken, die aus Akquisitionen erwachsen, werden weiterhin als insgesamt gering bewertet.

Darüber hinaus sind mit einer zunehmenden Internationalisierung vielschichtige und in ihrer Gesamtbedeutung für CENTROTEC steigende Risiken verbunden. Zum Beispiel aus sich ändernden politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, Währungsschwankungen, der Entwicklung spezieller Produkte für internationale Märkte, dem Transport und der Abwicklung sowie den kulturellen Unterschieden. CENTROTEC setzt bei der weiteren Expansion grundsätzlich auch in Zukunft auf starke lokale Partner mit umfangreicher marktseitiger und logistischer Expertise und Kenntnis der lokalen Rahmenbedingungen. Märkte, die im Fokus der Internationalisierungsstrategie stehen, werden mit Hilfe eigener Tochtergesellschaften zunehmend auch mit lokalen Produktionseinheiten erschlossen. Durch die kontinuierliche Begleitung und Prüfung der Risikopositionen im Rahmen des Risikomanagements und des operativen Geschäfts werden die sich ergebenden Marktchancen und -risiken unter Kontrolle gehalten und dieses wachsende, aber als moderat eingestufte Risiko klar begrenzt.

Der im Rahmen der Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems (CCS) entstandene Bedeutungsgewinn der neuen Segmente CENTROTEC Real Estate und CENTROTEC Finance spiegelt sich auch in einer höheren Gewichtung der hier, im nicht dem industriellen Kerngeschäft, auftretenden Risiken wider. Die entstehenden Risiken werden aus Konzernsicht als unternehmensstrategisch moderat bewertet, sie fließen aber auch an anderer Stelle in die Risikobetrachtung der verschiedenen Risikofelder mit ein.

Risiken des operativen Geschäfts

Beschaffungsrisiken

Die Produktions- und Lieferfähigkeit der CENTROTEC-Gesellschaften ist in hohem Maße von einer zuverlässigen Belieferung mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen abhängig. Besonders im Hinblick auf die nachwirkenden Folgen der Corona-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine wurden die CENTROTEC-Unternehmen auch im Jahr 2022 wieder mit kritischen Beschaffungssituationen konfrontiert und vor große Herausforderungen gestellt, deren Beseitigung auch zukünftig weiter im Fokus des Managements stehen wird. Internationale Beschaffungswege können hierbei zusätzliche Risiken mit sich bringen. Aufgrund der aktuellen Materialknappheit ergibt sich daraus weiterhin ein Risiko auf der Beschaffungspreisseite. Zuletzt hat sich besonders der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine negativ auf die Beschaffungssituation ausgewirkt. Zwar bezieht die CENTROTEC kaum Vorprodukte direkt aus Russland oder der Ukraine, allerdings liefern Russland und die Ukraine wichtige Rohstoffe, die beispielsweise für die Fertigung von Halbleitern benötigt werden. Das aus dem Bereich der Beschaffung resultierende Risiko wird deshalb weiterhin als hoch eingestuft und wird durch enge technische Kooperation mit wichtigen Lieferanten sowie, soweit möglich, durch das Vorhalten von jeweils mindestens zwei Bezugsquellen abgesichert. Zudem wird auch weiterhin punktuell ein erhöhtes Vorratsvermögen in Kauf genommen. Der Vorstand hat diese Thematik im Fokus. Temporäre Produktionsbeeinträchtigen können jedoch trotzdem aktuell nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Technische und Qualitätsrisiken

Aus Produktmängeln und Qualitätsproblemen können Risiken entstehen. Diese werden unter anderem durch interne, auf Einzelunternehmensebene festgelegte Richtlinien bzw. die Zertifizierung nach internationalen Qualitätsnormen wie beispielsweise ISO 9001, ISO 14001 oder ISO TS 16949 adressiert. Zur Sicherstellung der Produktqualität und Minimierung der damit verbundenen Risiken werden qualitätsbestimmende Teile der CENTROTEC-Produkte im gesamten Produktionsprozess wie auch die Endprodukte umfassenden Qualitätskontrollen unterzogen. Die hierfür eingesetzten Verfahren und Systeme werden in regelmäßigen Abständen überprüft und entsprechend aktueller Standards weiterentwickelt. Damit kann dieses grundsätzlich in allen Konzerneinheiten auch weiterhin vorhandene Risiko in seiner Gesamtwirkung deutlich reduziert werden. Darüber hinaus werden entsprechende Rückstellungen in Höhe der erwarteten Gewährleistungsrisiken gebildet. Dennoch verbleibt ein moderates Risiko, da die Unternehmen der Gruppe weiterhin Lösungen zum Einsatz bringen, bei denen Produktmängel und Qualitätsrisiken nicht gänzlich ausgeschlossen werden können.

Dem Risiko von Unfällen und Anlagenausfällen wird durch entsprechende Schulungen von Kunden und Mitarbeitern, Unfallverhütungsvorschriften und Arbeitsanweisungen vorgebeugt. Das größte Einzelrisiko dieses Bereichs stellt der mögliche Ausfall von Produktionsanlagen dar. Diesem Risiko wird durch vorbeugende Instandhaltung und kontinuierliche Kontrolle der Betriebsparameter

begegnet. Die Anlagen selbst und eine mögliche Betriebsunterbrechung sind entsprechend ihrem Wert gegen mögliche Schäden versichert. Zusammengefasst werden die technischen und die Qualitätsrisiken trotzdem, typisch für das produzierende Gewerbe, als hoch bewertet.

Innovationsrisiken

Die Entwicklung innovativer Produkte ist grundsätzlich mit dem Risiko verbunden, dass die angestrebte Zielsetzung trotz eines hohen Ressourcenaufwands nicht erreicht wird. Beispielsweise können regulatorische oder die Förderung betreffende Änderungen die Erfolgsaussichten von Entwicklungsprojekten negativ beeinflussen. Zur Minimierung dieses grundsätzlichen Entwicklungsrisikos besteht ein intensiver Austausch und Peer-Review der Produktentwicklungsaktivitäten zwischen den einzelnen Konzerngesellschaften und eine intensive Marktanalyse. Hierfür wird zunehmend auf das Marktwissen der auch international aufgestellten Vertriebsorganisation zurückgegriffen. Auf diese Weise werden Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und durch schnelle Korrekturen der Entscheidungen in ihren möglichen Auswirkungen begrenzt. Darüber hinaus werden sämtliche Investitionen und Entwicklungsprojekte vor dem Hintergrund des Gesamtportfolios und einer individuellen Chancen-Risiken-Betrachtung im Rahmen der konzernweiten Entwicklungsaktivitäten eingehend und frühzeitig bewertet. Dennoch verbleibt vor dem Hintergrund einer permanent steigenden Entwicklungsgeschwindigkeit, erhöhter Produktkomplexität sowie spezifischer Bedarfe ausländischer Absatzmärkte ein moderates Innovationsrisiko.

Absatzrisiken

Auf der Absatzseite besteht das potenzielle Risiko, wichtige Kundenbeziehungen, insbesondere zu Großkunden, zu verlieren. Durch das grundsätzlich auch weiterhin breite Produktportfolio sieht sich CENTROTEC in diesem Punkt aber gut positioniert. So erreicht der größte Kunde bei CENTROTEC einen Anteil von fünf Prozent des Konzernumsatzes und alle weiteren Kunden lagen mit ihren Anteilen am Konzernumsatz deutlich unter diesem Wert. Auf Einzelunternehmensebene wird dieser Wert jedoch teilweise überschritten. Grundsätzlich kann der Verlust einer Großhandels- oder Großkundenbeziehung immer einen spürbaren Einfluss auf Umsatz und Ertrag sowohl auf Konzern- als auch Einzelunternehmensebene haben. Durch die Veränderung der Konzernstruktur wurden einige bisher innerhalb der CENTROTEC-Gruppe abgewickelte Geschäfte seit Beginn des Jahres 2023 zu Geschäften mit externen Dritten und bergen ein erhöhtes Risiko des Verlustes dieser Absatzmöglichkeit. Dies trifft verstärkt auf den ursprünglich für mehrere Konzernunternehmen errichteten chinesischen Produktionsstandort zu. Diesem aus Sicht des Gesamtkonzerns aber als gering eingeschätzten Abhängigkeitsrisiko wird durch ein aktives Management der Kundenbeziehungen und eine Diversifizierung der Absatzkanäle in den unterschiedlichen Märkten sowie der Fertigung weiterer Produkte entgegengesteuert.

Ein weiteres moderates Risiko auf der Absatzseite besteht im zunehmenden Preisdruck auf die CENTROTEC-Produkte, insbesondere durch bestehende oder in Einzelfällen auch neue Wettbewerber. Hier sieht sich CENTROTEC in seinen verschiedenen Unternehmensbereichen aufgrund der strikten Orientierung an den Kundenbedürfnissen und der bereits erreichten Marktposition in einer guten Ausgangsposition. Darüber hinaus wird das Produktportfolio regelmäßig auf Innovationspotenziale und Möglichkeiten der verbesserten Kundenorientierung zur Sicherung und zum Ausbau der Wettbewerbsposition überprüft. Außerdem sollen durch das national wie international angestrebte Wachstum auch zunehmend die Skalennachteile gegenüber den größten Mitbewerbern weiter reduziert werden. Nichtsdestotrotz stellt die Summe der angeführten

unterschiedlich gelagerten Absatzrisiken insgesamt eine bedeutende Risikogruppe mit einem vergleichsweise hohen Risikoerwartungswert aus Konzernsicht dar.

Personalrisiken

Grundsätzlich besteht das potenzielle Risiko, Führungskräfte aber auch Mitarbeiter auf allen Ebenen zu verlieren und entsprechende Stellen nicht besetzen zu können. CENTROTEC adressiert dieses real vorhandene und in seinen Auswirkungen aus Konzernsicht moderat bewertete Risiko durch den fortgeführten Ausbau des Personalbereichs im Rahmen der Weiterentwicklung der Gesamtkonzernorganisation. Darüber hinaus werden die Weiterentwicklung und die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter in ihren jeweiligen Fachgebieten sowie die Eigeninitiative bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Ansätze und Verfahren durch die Mitarbeiter gefördert. Zudem wurde das Thema Personalentwicklung auch im Hinblick auf das Recruiting bei einer zunehmenden Zahl der Konzernunternehmen immer stärker in den Fokus der Geschäftsstrategie gerückt. Hierbei wird versucht, die ohnehin bisher eher geringe Fluktuation in den Schlüsselpositionen weiter zu verringern und Mitarbeiter kontinuierlich besser zu fördern.

Zusätzlich besteht, speziell in Zeiten hoher Auslastung der Gesamtwirtschaft, im Personalbereich das Risiko eines übermäßig starken Kostenanstiegs in Folge hoher Lohn- und Gehaltsabschlüsse. Diesem regelmäßig auftretenden Risiko wird durch ein aktives Personalkostenmanagement und eine vertrauensvolle und durch gegenseitige Rücksichtnahme gekennzeichnete Zusammenarbeit zwischen Belegschaft und Unternehmensführung begegnet. Durch die aktuell sehr hohe Inflationsrate entsteht aber kurzfristig weiterer Druck Löhne und Gehälter weit stärker als üblich zu erhöhen. Die Folgen höherer Tarifabschlüsse werden durch geplante Umsatzausweitungen und die fortlaufenden konzernweiten Prozessoptimierungen aber zumindest teilweise abgefedert, können jedoch grundsätzlich zu einer Ergebnisbelastung führen.

Informationstechnische Risiken

Grundsätzlich kann im Bereich der Informationstechnologie nicht ausgeschlossen werden, dass Probleme mit bestehenden Systemen oder durch künftige Erweiterungen der bestehenden Systeme auftreten oder Systemausfälle zu Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs führen. Zur Begrenzung dieser Risiken werden zeitgemäße Vorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen im IT-Bereich angewandt. Zudem wird bei der Integration neuer Geschäftseinheiten ein behutsamer Migrationspfad beschritten, um größere Risiken auf den Geschäftsbetrieb zum Beispiel durch Systeminkompatibilitäten oder ungenügende Abbildung der jeweiligen geschäftlichen Besonderheiten zu vermeiden. Darüber hinaus wird die Anzahl der im Konzern eingesetzten ERP-Systeme immer weiter begrenzt, um mögliche Fehler und Inkompatibilitäten zu vermeiden und die Unterhaltung der Systeme weiter zu optimieren. Grundsätzlich werden die operativen Einheiten entsprechend ihren geschäftlichen Anforderungen zunehmend systemseitig integriert.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass die Risiken durch Cyberkriminalität enorm an Bedeutung gewonnen haben. CENTROTEC achtet im Rahmen seiner IT-Strategie auf ein ausgewogenes Maß an Nutzung moderner IT-Lösungen und Erhalt der vollständigen Kontrolle über die zentralen, für den Geschäftsbetrieb erforderlichen Geschäftsdaten, um dieses, für den CENTROTEC-Konzern trotz seiner in weiten Teilen voneinander unabhängigen IT-Systemen, als hoch einzustufende Risiko zu begrenzen.

Grundsätzlich wachsen die Anforderungen der Digitalisierung auf allen Wertschöpfungsstufen. Nachdem in den letzten Jahren die Anzahl der im Konzern eingesetzten IT-Lösungen jenseits der

klassischen ERP-Systeme kontinuierlich zugenommen hat, wurde sie durch die Veräußerung der CCS zuletzt reduziert. Zudem wird von den aktuell noch im Konzern eingesetzten IT-Lösungen ein weit höherer Anteil als zuvor zentral betreut. Bei der Implementierung dieser Lösungen wird regelmäßig zwischen den Zielsetzungen einer uneingeschränkter Systemstabilität einerseits und einer möglichst hohen Implementierungsgeschwindigkeit andererseits abgewogen. Darüber hinaus wurden zuletzt konkrete organisatorische und technische Maßnahmen eingesetzt, um die IT-Risiko unter Kontrolle zu halten. Zusammengefasst werden die Risiken aus dem informationstechnischen Bereich trotz kontinuierlich wachsender Abhängigkeit von informationstechnischen Systemen aus Konzernsicht weiterhin als moderat eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken ergeben sich für CENTROTEC im Wesentlichen aus der zum Teil auf Fremdkapital basierenden Finanzierung des Wachstums und möglicher Akquisitionen. Der in der Vergangenheit erfolgreich genutzten Chance, auf diese Weise hohe und stetig wachsende Erträge zu generieren, steht das potenzielle Risiko von Ergebnisrückgängen oder gar -ausfällen mit den entsprechenden finanzwirtschaftlichen Auswirkungen gegenüber. Das aus dieser auch zukünftig angestrebten Art der Unternehmensentwicklung resultierende Risiko wurde weiter reduziert, da durch die zuletzt im Rahmen der CCS-Veräußerung erreichten weiteren Verbesserung der Finanzstruktur die Tragfähigkeit für entsprechende Risiken im CENTROTEC-Konzern gestiegen ist.

Der CENTROTEC-Konzern kontrolliert die aktuelle wie künftige Ertragskraft aller Unternehmenseinheiten sowie die Einhaltung der relevanten Finanzkennzahlen in einem umfassenden Ertrags- und Ergebniscontrolling auf Einzelunternehmens- und Konzernebene. Abweichungen werden so zeitnah erkannt. Gegebenenfalls notwendige Gegenmaßnahmen werden frühzeitig eingeleitet und mit Konsequenz umgesetzt. Bei der Finanzierung werden Zinsänderungsrisiken bei den teilweise mit variablen Zinssätzen ausgestatteten Darlehen zum Teil durch den Abschluss von Zinsderivaten bei Kreditinstituten abgesichert. Die in diesem Bereich verbleibenden Risiken sind als gering einzustufen. Darüber hinaus hat CENTROTEC in der Vergangenheit Finanzverbindlichkeiten stets termingerecht zurückgeführt, insbesondere auch um die hieraus resultierenden finanziellen Belastungen zu minimieren und die finanziellen Spielräume ausreichend groß zu halten.

Bisher liegt ein Schwerpunkt des Industriegeschäftes der CENTROTEC im EURO-Raum. Mit dieser Ausrichtung sind lediglich beschränkte Risiken hinsichtlich der **Änderung von Wechselkursen** verbunden. Zunehmend gewinnt aber auch das Geschäft im Nicht-EURO-Raum an Bedeutung. Dies zielt auf die bereits in den letzten Jahren zu beobachtende und sich weiter fortsetzende Verbreiterung der Absatzbasis und damit auf eine Reduzierung der Abhängigkeit vom deutschen Markt ab. Diese Entwicklung führt jedoch zu erhöhten Risiken bei Geschäften in Fremdwährungen. Die bisher aus Konzernsicht geringen Risiken aus möglichen Wechselkursänderungen wurden in der Vergangenheit im Konzern selektiv mit entsprechenden Instrumenten (z. B. Hedges) abgesichert. Neben den Risiken einer Abwertung der Fremdwährungen besteht auch das Risiko einer EURO-Abwertung. Diesem stehen aber gleichzeitig sich hieraus ergebende erhöhte Exportchancen in den Nicht-EURO-Raum gegenüber. Eine Aufwertung des EURO könnte im Gegensatz dazu die Absatzchancen der überwiegend im EURO-Raum gefertigten Produkte des Konzerns negativ beeinträchtigen. Hier ist das Ziel, durch eine Verbreiterung der Absatzmärkte im Rahmen der Internationalisierung dieses Risiko weiter zu vermindern.

Mögliche finanzwirtschaftliche Risiken durch Forderungsausfälle werden beispielsweise durch Vorkassezahlungen, Kreditversicherungen, Ausfuhrpauschalgewährleistungen (Hermesbürgschaften), Akkreditivabwicklung, permanentes Forderungsmanagement, allgemeine Bonitätsprüfungen sowie durch bestehende Delkrederehaftung minimiert und dadurch in ihren möglichen Auswirkungen aus Konzernsicht begrenzt. Es verbleibt aber ein geringes Risiko aus möglichen Forderungsausfällen.

Die kurzfristigen Finanzanlagen, die zu großen Teilen in Anleihen erfolgen, innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden eine Bilanzposition, die grundsätzlich Schwankungen des Finanzmarktes unterworfen ist. Diese im Jahr 2023 u. a. durch die Erlöse aus der Veräußerung der CCS sehr stark anwachsende und im Segment CENTROTEC Finance aktiv gemanagte Position stellt aus Sicht des Gesamtkonzerns ein sehr hohes Risiko dar. Sowohl Währungsschwankungen, insbesondere zum USD, als auch Zinsänderungen im Anlagebereich und die Entwicklung der Aktienmärkte beeinflussen das Konzernergebnis zukünftig in hohem Maß. Den in diesem Bereich zusammengefassten Risiken stehen aber auch Erwartungswerte gegenüber, die sehr hohe Chancen aufzeigen.

Das Risiko aus dem steuerlichen Bereich, welches zu großen Teilen aus den wachsenden Anforderungen an die Dokumentation bei Transferpreisen resultiert und in mehreren Ländern auftritt, ist aus Konzernsicht als sehr gering einzustufen. Die bei der Bewertung von Vorräten aufgetretenen Risiken werden aus Konzernsicht als gering eingestuft.

Zusammengefasst werden die Risiken aus dem Finanzwirtschaftlichen Bereich als hoch eingeschätzt.

Sonstige Risiken

Aus Lieferung und Verkauf von Produkten, Anlagen und Dienstleistungen können dem CENTROTEC-Konzern und seinen Einzelunternehmen rechtliche Risiken zum Beispiel aus der Möglichkeit nicht vertragsgemäßer Lieferung, der Produkthaftung, durch Produktmängel, bei Qualitätsproblemen, infolge Verletzung geistigen Eigentums oder der Nichtbeachtung steuerlicher Vorschriften erwachsen. Trotz eines umfassenden Qualitätsmanagements und entsprechender ständig optimierter Organisationsstrukturen können derartige Risiken nicht vollständig ausgeschlossen werden, liegen aber insbesondere für den Industriebereich und den Bereich der Immobilienwirtschaft auf einem normalen Niveau. Zur Absicherung hierfür werden in einem für den Geschäftsbetrieb üblichen Umfang pauschale Gewährleistungsrückstellungen gebildet und entsprechende Produkthaftpflichtversicherungen abgeschlossen, die im Bereich möglicher Kundenansprüche auf Erfahrungswerten über Ausfälle und entsprechende Gewährleistungen beruhen bzw. potenzielle Haftungsumfänge berücksichtigen. Außerdem werden alle Kundenreklamationen konsequent geprüft und bearbeitet sowie im Nachgang im Hinblick auf interne Optimierungsmöglichkeiten untersucht. Sofern hieraus spezifische Gewährleistungsrisiken erkannt werden, werden zusätzlich einmalige Rückstellungen in Höhe des erwarteten Risikos gebildet.

Darüber hinaus wurden zur Minimierung der allgemeinen Risiken des operativen Geschäftes weitere Versicherungen abgeschlossen, die die möglichen Auswirkungen dieser grundsätzlich im Geschäftsbetrieb vorkommenden Risiken auf ein geringes Niveau senken. Zu diesen Versicherungen gehören im Wesentlichen Betriebsausfall-, Betriebshaftpflicht-, Rechtsschutz-, Geschäfts- und Sachversicherungen, Warenkredit- und Ertragsausfall-, Serienschadenversicherungen sowie eine D&O-Versicherung für Vorstände, Geschäftsführer und Aufsichtsräte. Darüber hinaus bestehen für Betriebslager spezielle Sachversicherungen (Elementarschäden).

Zurzeit sind keine Rechtsstreitigkeiten anhängig, die über bereits gebildete Rückstellungen hinaus für den Konzern hohe finanzielle Verpflichtungen erwarten lassen.

Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung

Während sich die Absatzmarktsituation aktuell und grundsätzlich auch langfristig positiv entwickeln sollte, stellt die weiter hohe Zahl an Unsicherheiten als Folge geopolitischer Entwicklungen, wie aktuell dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine, aber auch die Spannungen im Verhältnis zwischen dem Westen und China einen großen Unsicherheitsfaktor für zukünftige Entwicklungen dar. Die auch weiterhin teils schwierige Materialversorgungslage bildet hierbei ein konkretes und schwer abschätzbares Risiko für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, für die Branche und damit auch für die CENTROTEC. Aufgrund seiner positiven operativen Entwicklung und der sehr guten Liquiditäts- und Finanzlage sieht sich CENTROTEC aber auch in der neuen Ausrichtung in einer guten Position, um diese Herausforderungen zu bewältigen und sich ergebende Chancen zu nutzen. Eine weitere organische und eventuell auch eine akquisitionsgetriebene Expansion durch Investitionen in Innovationen sowie in Vertriebs- und Serviceorganisationen, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken, sind weiterhin ein wichtiges Element der Konzernstrategie. Dies beinhaltet auch die Möglichkeit, auf aufkommende Risiken oder verschlechterte Marktbedingungen angemessen reagieren zu können. Auch operativ hat sich der Konzern durch eine vergleichsweise flexible Kostenstruktur in den wesentlichen Produktionsbetrieben über Leiharbeitskräfte, weitere Personaldienstleitungen und Arbeitszeitmodelle die Möglichkeit geschaffen, seine Produktionskapazitäten an vorübergehende konjunkturelle und saisonale Schwankungen anzupassen. Vor diesem Hintergrund und trotz des im Finanzbereich deutlich gestiegenen Risikoerwartungswertes sieht das Management, wie im Vorjahr, ein ausgewogenes Chancen-Risiken-Profil und hierbei keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken für das Geschäftsjahr 2023.

Chancenbericht

CENTROTEC sieht sich mit der neuen Konzernstruktur gut aufgestellt, um weiterhin vom Wachstum des Marktes für Gebäudeeffizienz zu profitieren. Dies bietet gute Voraussetzungen den Umsatz und das Ergebnis des Konzerns weiter kontinuierlich zu erhöhen.

- ➔ **Positives Marktumfeld**:
  Hohe Energiepreise, Versorgungssicherheit, die Konzentration auf das eigene Wohnumfeld und das Thema Nachhaltigkeit sind aktuelle Trends, die die Absatzmärkte beeinflussen, in denen CENTROTEC aktiv ist. Die Gebäudehülle, die damit einhergehende Energieeffizienz und die Erzeugung eneuerbarer Energie sind die industriellen Bereiche, in denen CENTROTEC traditionell engagiert und etabliert ist und die stark mit den zuvor aufgeführten Megatrends korrespondieren.
  Attraktive Förderprogramme, in Deutschland und darüber hinaus, definieren zudem konkrete Erwartungen des Staates an die Steigerung der Energieeffizienz. Weitere Erhöhungen der gesetzlichen Anforderungen an die Gebäudeenergieeffizienz in vielen Ländern und Regionen und der in 2021 EU-weit eingeführte und sukzessiv, automatisch steigende CO_2-Preis zeigen die breit angelegten Anstrengungen vieler Staaten das Thema

Energieverbrauch aktiv anzugehen und neu auszurichten. Das gibt dem Anbieter CENTROTEC zusätzliche Handlungsoptionen zur kurzfristigen Adressierung neuer Geschäftsmodelle. Dies birgt natürlich auch Risiken, die jedoch erst nach Konkretisierung der verfolgten Modelle spezifiziert werden können.

➔ **Starke Finanzposition:**
CENTROTEC verfügt, besonders nach der Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems, über erhebliche Mittel, um sein Wachstum mit Fokus auf den Bereich einer nachhaltigen Gebäudetechnik voranzutreiben. Hierbei kann das organische Wachstum auch durch externes Wachstum signifikant unterstützt werden. Zudem besteht die Option sich auf bisher nicht im Fokus stehende Märkte zu diversifizieren.

Prognosebericht

Ausrichtung des Konzerns

CENTROTEC wird in Zukunft mit seinen Produkten und Dienstleistungen den Fokus auf die nachhaltige und energieeffiziente Gestaltung der Gebäudehülle und die Nutzung Erneuerbarer Energien legen. Hierbei steht die fortlaufende Optimierung des Produktportfolios auch im Hinblick auf die Erschließung internationaler Märkte sowie der Ausbau der Vertriebs- und Servicestrukturen weiterhin im Vordergrund. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der für den Kunden, aber auch den Handwerker optimierten und einfach zu installierenden, zu bedienenden und möglichst nachhaltigen Lösungen. Diese, auch für andere Bereiche der Industrie geltenden Megatrends, sind in Zukunft nur noch über das effiziente Zusammenwirken der idealerweise seriell gefertigten Einzelsysteme zu erreichen. Die hierfür notwendigen Kompetenzen sind im Konzern vorhanden und werden zudem systematisch durch Forschungs- und Entwicklungsarbeit, verstärkte Zusammenarbeit der Konzernunternehmen und auch durch Nutzung externen Wissens sowie durch Akquisitionen fortlaufend ausgebaut. Darüber hinaus wird im industriellen Kerngeschäft des Konzerns dem immer höheren Anteil der Renovierung bzw. der energetischen Modernisierung des Gebäudebestandes mit Hilfe der Entwicklung entsprechender Produktlösungen Rechnung getragen und dabei der Trend zum Ersatz fossiler Energieträger durch Erneuerbare Energien im Fokus behalten.

Zudem ist die Internationalisierung ein weiterer Schwerpunkt der CENTROTEC-Strategie. Durch die veränderte Konzernstruktur wurde die zuvor recht große Abhängigkeit vom deutschen Heimatmarkt reduziert. Die Internationalisierung des Geschäftsmodells steht auch weiterhin im Fokus, um so eine breite Basis für zusätzliches Wachstum zu schaffen. Hierbei soll die CENTROTEC durch eine gezielte Internationalisierung in die Lage versetzt werden, von der größeren wirtschaftlichen Dynamik vieler Auslandsmärkte zu profitieren. Darüber hinaus wird ein besonderes Augenmerk auf der zunehmenden Kooperation der Tochterunternehmen untereinander und auch mit externen Partnern liegen. Schließlich werden die weitere Optimierung und Professionalisierung interner Prozesse sowie die Nutzung digitaler Lösungsansätze auf allen Wertschöpfungsstufen wichtige Themenschwerpunkte für das Management der Gruppe darstellen.

Die größten Produktionsstandorte der CENTROTEC-Unternehmen sind in Deutschland und den Niederlanden angesiedelt. An den dortigen Standorten ist CENTROTEC in der Lage, flexibel die von

den Kunden geforderte Vielfalt sowie Qualität zu vertretbaren Kosten zu fertigen. Hinzu kommen logistische Vorteile. Nichtsdestotrotz hat sich der Konzern im Rahmen der Internationalisierungsstrategie entschlossen, weitere wirtschaftliche Möglichkeiten zu nutzen, um international relevante Märkte auch mit Hilfe lokaler Produktionsstätten zu erschließen und sich durch entsprechende Strukturen auch produktionstechnisch breiter aufzustellen. Konkrete Schritte in diese Richtung fanden bereits in den USA und in China statt.

Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In 2023 werden die direkten Einflüsse der Coronapandemie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nur noch geringfügig beeinflussen. Nachwirkungen der drei Pandemiejahre, wie beispielsweise die in Teilen immer noch gestörten Lieferketten, werden aber auch weiterhin spürbar bleiben. Dafür haben die Auswirkungen des 2022 begonnenen russischen Angriffskriegs gegenüber der Ukraine mit seinen vielfältigen wirtschaftlichen Einflüssen enorm an Bedeutung gewonnen. Dieser Krieg sowie die weiterwachsende Zahl internationaler Konflikte werden die gesamte Weltwirtschaft in 2023 und darüber hinaus in unterschiedlichster und zum Teil nur schwer prognostizierbarer Weise belasten. Die in den letzten Jahren bewiesene Flexibilität der Gesamtorganisation wird also nicht nur aufgrund der aktuellen Neupositionierung, sondern auch wegen der herausfordernden und sich schnell ändernden Marktbedingungen auch in Zukunft von großer Bedeutung sein.

Darüber hinaus gibt es aber ebenso Rahmenbedingungen, die sich für CENTROTEC positiv entwickeln. Die national, wie auch international, deutlich verstärkten Maßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und ihren Lieferanten und der damit einhergehende Trend zur Reduzierung des CO_2-Ausstoßes ist ein wesentlicher Treiber für das Geschäft der CENTROTEC-Unternehmen. Der Einsatz Erneuerbarer Energien und die energieeffiziente Gestaltung der Gebäude ist dabei, neben der Modernisierung der Heiztechnik, ein entscheidender Hebel zur Erreichung nationaler wie internationaler Energieeinspar- und Emissionsziele. Hinzu kommt der besonders in Deutschland vorhandene Mangel an Wohnraum, den zu beheben sich die Bundesregierung vorgenommen hat. Daraus ergeben sich für die Konzernunternehmen zahlreiche Möglichkeiten diesen Prozeß mitzugestalten und von ihm, nicht nur in Deutschland, zu profitieren.

Zudem hat die Entwicklung der Energiepreise ebenfalls einen wesentlichen Einfluss auf die Bereitschaft energetische Maßnahmen an der Gebäudehülle vorzunehmen und in die Erzeugung Erneuerbarer Energien zu investieren. Daher wird das in 2022 zum Teil dramatisch gestiegene Energiepreisniveau entsprechende Modernisierungs- und Effizienzsteigerungsbemühungen zusätzlich forcieren. Zudem setzt sich auch in immer breiteren Bevölkerungskreisen in einer wachsenden Zahl von Ländern die Erkenntnis durch, dass die wirtschaftliche Entwicklung aus ökologischen und ökonomischen Überlegungen heraus vom Verbrauch fossiler Energiequellen abgekoppelt werden muss. Die in 2022 deutlich gestiegenen Energiepreise, die Abhängigkeit der Volkswirtschaften von zum Teil instabilen Förderstaaten und zunehmende Umweltfolgen sind wesentliche Gründe für dieses grundsätzliche Umdenken. Die in Deutschland und in ähnlicher Form auch in vielen anderen europäischen Staaten in Kraft befindlichen Regelungen z. B. zur Bepreisung von CO_2 und ähnliche Maßnahmen belegen diesen Trend.

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Die Ertrags- und Finanzlage 2023 wird stark von den Auswirkungen der sich weltweit deutlich zuspitzenden Konflikte u. a. zwischen den USA und China und den daraus resultierenden

Auswirkungen auf die unterschiedlichsten Märkte abhängig sein. Die Verfügbarkeit von Vormaterialien sowie der Preissteigerungsrate im laufenden Jahr werden wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der CENTROTEC nehmen. Unter der Annahme einer sich aufgrund der weltweit deutlich rückläufigen Corona-Beschränkungen und trotz des russischen Angriffskriegs in der Ukraine, stabilisierenden Beschaffungssituation erwartet CENTROTEC aus der fortgeführten Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2023 ein zum großen Teil erneut von der Teuerungsrate getriebenes Umsatzwachstum auf 370 bis 390 Mio. EUR. Das operative Ergebnis (EBIT) wird leicht über dem Vorjahresniveau erwartet. Im Segment CENTROTEC Industries sollen in 2023 annähernd 99% des erwarteten Konzernumsatzes und das gesamte operative Ergebnis (EBIT) erwirtschaftet werden. Für das Segment Real Estate wird im Jahr 2023 ein im Wesentlichen aus den Bestandsmieten bestehender Umsatz in Höhe von etwas mehr als einem Prozent des Konzernumsatzes und ein ausgeglichenes EBIT erwartet. Im Segment CENTROTEC Finance wird, bei einem ausgewogenen Risikoprofil, eine drei bis fünf-prozentige Rendite angestrebt.

Ungeachtet aller Konflikte und der hierdurch verursachten Schwierigkeiten wird die CENTROTEC weiter in die Digitalisierung seiner Produkte und Prozesse, in innovative und neue Geschäftsmodelle sowie in den Ausbau der internationalen Geschäftstätigkeit investieren, um entsprechend das zukünftige Wachstum abzusichern und die Neupositionierung weiter voranzutreiben. Aus diesen Gründen wird das Investitionsvolumen auch im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich erneut über dem Vorjahreswert liegen.

In Anbetracht der aktuell weiter hohen Investitionstätigkeit und der unklaren Auswirkungen der geopolitischen Rahmenbedingungen schlägt der Vorstand der CENTROTEC vor in diesem Jahr eine Mindestausschüttung i. S. des § 254 Absatz 1 AktG in Höhe von 4% des Grundkapitals (527 TEUR) vorzunehmen und den restlichen Bilanzgewinn zu thesaurieren.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Die kurzfristige Entwicklung des Konzerns wird erneut maßgeblich durch die Verfügbarkeit von Vormaterialien bestimmt, die sich in einem ohnehin schon schwierigen Beschaffungsumfeld durch den Krieg in der Ukraine und den sich zuspitzenden Konflikt zwischen den USA und China weiter verschlechtern könnte. Mittel- bis langfristig sind die Rahmenbedingungen branchenspezifischer Art aber weiterhin positiv, da die Märkte für nachhaltige Gebäude von den globalen Megatrends Energieeffizienz und Klimaschutz profitieren und dabei stärker als die Gesamtwirtschaft wachsen sollten. Auch die Entwicklung hin zu mehr Komfort und energetische Unabhängigkeit bietet dem CENTROTEC-Konzern allgemein gute Voraussetzungen für weiteres nachhaltiges Wachstum. Um in diesem stark wachsenden Marktsegment Marktanteile verteidigen oder auch weiter ausbauen zu können, sind weitere Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten, das Produktportfolio sowie die Vertriebsorganisationen erforderlich. Die bereits deutlich vorangetriebene Erweiterung des Unternehmensgegenstands eröffnet zusätzliche Wachstumschancen und dient zudem der Risikodiversifizierung.

Bilanzierung

Einige der im Lagebericht enthaltenen Angaben, einschließlich Aussagen zu erwarteten Umsätzen, Ergebnissen und Investitionen sowie zu möglichen Veränderungen der Rahmenbedingungen in den Märkten und der Finanzlage, enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf der Grundlage von Erwartungen und Einschätzungen des Vorstandes über künftige, den Konzern möglicherweise betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß

Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Umsätze und Ergebnisse von CENTROTEC wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder auch implizit angenommen oder beschrieben werden.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die im Rahmen der Bilanzierung möglichen Bewertungsspielräume analysiert, abgewogen und so ausgeübt, dass nach Ansicht des Vorstandes möglichst faire und sichere Werte dargestellt werden.

Konzern-Bilanz

Aktiva in TEUR	[Anmerkungen]	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	1	25.981	87.935
Immaterielle Vermögenswerte	2	20.930	58.126
Sachanlagevermögen	3	120.445	194.927
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4	39.192	33.943
Ausleihungen und Beteiligungen	16	42.688	2.750
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5, 16	904	22
Sonstige Vermögenswerte	5	0	297
Latente Steueransprüche	6	7.060	14.466
		257.200	**392.466**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	7	68.592	138.358
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8, 16	32.286	79.666
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern		1.538	7.846
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9, 16	43.413	137.540
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5, 16	28.119	52.806
Sonstige Vermögenswerte	5	10.093	18.371
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	10	468.951	0
		652.992	**434.587**
Aktiva		**910.192**	**827.053**

Passiva in TEUR	[Anmerkungen]	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Eigenkapital	11		
Gezeichnetes Kapital		13.168	13.168
Kapitalrücklage		40.659	40.659
Sonstige Rücklagen und Gewinnvortrag		253.608	183.060
Ergebnisanteil Anteilseigner der CENTROTEC SE		35.050	57.767
		342.485	**294.654**
Nicht beherrschende Anteile		3.710	3.365
		346.195	**298.019**
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsrückstellungen	12	76	58.464
Sonstige Rückstellungen	13	7.431	12.775
Finanzverbindlichkeiten	14, 16	154.745	257.336
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15, 16	57	1.281
Sonstige Verbindlichkeiten	15	0	0
Latente Steuerschulden	6	10.618	17.985
		172.927	**347.841**
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige Rückstellungen	13	6.857	9.435
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		5.189	12.041
Finanzverbindlichkeiten	14, 16	39.659	24.790
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	12.948	61.862
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15, 16	9.523	31.025
Sonstige Verbindlichkeiten	15	13.264	42.040
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	10	303.630	0
		391.070	**181.193**
Passiva		**910.192**	**827.053**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2021 31.12.2021 [1]
Umsatzerlöse	17	**323.277**	**290.762**
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	18	(157.637)	(155.813)
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	18	10.742	4.588
Andere aktivierte Eigenleistungen		2.131	1.416
Sonstige Erträge	19	17.887	13.188
Personalaufwand	20	(88.502)	(55.864)
Sonstige Aufwendungen	21	(73.629)	(57.700)
EBITDA		**34.269**	**40.577**
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1, 2, 3, 4	(21.496)	(16.987)
Betriebsergebnis (EBIT)		**12.773**	**23.590**
Zinserträge	22	2.192	496
Zinsaufwendungen	22	(3.243)	(3.254)
Sonstiges Finanzergebnis	23	(3.089)	74.236
Ergebnis vor Steuern (EBT)		**8.633**	**95.068**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24	(4.967)	(6.813)
Ergebnis nach Steuern (EAT) fortgeführter Geschäftstätigkeit		**3.666**	**88.255**
Ergebnis nach Steuern (EAT) aufgegebener Geschäftstätigkeit	10	**31.728**	**(30.230)**
Ergebnis nach Steuern (EAT) gesamt		**35.394**	**58.025**
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	25	344	258
Anteilseigner der CENTROTEC SE fortgeführte Geschäftstätigkeit		3.322	87.997
Anteilseigner der CENTROTEC SE aufgegebene Geschäftstätigkeit	11	31.728	(30.230)

EPS (Ergebnis je Aktie in EUR)			
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		2,66	4,39
Ergebnis je Aktie (verwässert)		2,66	4,39
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in tausend Stück; unverwässert)	11	13.168	13.168
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in tausend Stück; verwässert)	11	13.168	13.168

[1] Die Vorjahreszahlen wurden angepasst gemäß IFRS 5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2021 31.12.2021
Ergebnis nach Steuern (EAT)		**35.394**	**58.025**
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		(33)	1.012
Derivative Finanzinstrumente		1.935	478
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	6	(591)	(347)
Sonstiges Ergebnis für Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		**1.311**	**1.143**
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen		16.942	(10)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	6	(4.945)	9
Sonstiges Ergebnis für Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		**11.997**	**(1)**
Sonstiges Ergebnis		**13.308**	**1.142**
Gesamtergebnis		**48.702**	**59.167**
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		344	258
Anteilseigner der CENTROTEC SE		48.358	58.909

Konzern-Kapitalflussrechnung[1]

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2021 31.12.2021
Periodenüberschuss vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)		69.116	83.524
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		32.139	40.568
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		296	(32)
Andere nicht zahlungswirksame sonstige Veränderungen		(1.622)	(3.752)
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		8.357	3.017
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		(42.280)	(44.490)
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		925	26.102
Zinseinzahlungen		325	498
Zinsauszahlungen		(4.348)	(4.746)
Ertragsteuerzahlungen		(4.776)	(24.897)
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	27	**58.132**	**75.792**
Erwerb von Beteiligungen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		(3.558)	(56)
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Vermögenswerte/Finanzanlagen/Ausleihungen		(95.875)	(45.028)
Einzahlungen aus Abgängen von Werten des Sachanlagevermögens/ immaterielle Vermögenswerte/ Ausleihungen		1.705	968
Investitionen in kurzfristige Finanzanlagen		21.211	(42.340)
erhaltene Dividende		218	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	27	**(76.299)**	**(86.456)**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		4.931	100.324
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		(27.271)	(28.460)
Dividendenausschüttung		(527)	(527)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	27	**(22.867)**	**71.337**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		**(41.034)**	**60.673**
Währungsgewinne/ -verluste des Finanzmittelbestandes		1.783	2.408
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres*		126.711	63.630
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres*	27	87.460	126.711

[1] Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs dargestellt.

*Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzgl. jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR [Anmerkung **11**]	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wert-änderungen	Unterschiede aus der Währungs-umrechnung	Derivative Finanz-instrumente	Rücklagen und Gewinn-/ Verlust-vortrag	**Summe sonstige Rücklagen und Gewinn-/ Verlust-vortrag**	Ergebnis-anteil der Anteilseigner der CENTROTEC SE	**Eigenkapital der Anteilseigner der CENTROTEC SE**	Nicht be-herrschende Anteile	**Konzern-eigen-kapital**
1. Januar 2022	**13.168**	**40.659**	**283**	**352**	**(798)**	**183.223**	**183.060**	**57.767**	**294.654**	**3.365**	**298.019**
Einstellung in Gewinnrücklage						57.767	57.767	(57.767)	0		0
Dividendenausschüttung						(527)	(527)		(527)		(527)
Ergebnis nach Steuern							0	35.050	35.050	344	35.394
Sonstiges Ergebnis			(591)	(33)	1.935	11.997	13.308		13.308		13.308
Gesamtergebnis			**(591)**	**(33)**	**1.935**	**11.997**	**13.308**	**35.050**	**48.358**	**344**	**48.702**
Sonstige Veränderung							0		0		0
31. Dezember 2022	**13.168**	**40.659**	**(308)**	**319**	**1.137**	**252.460**	**253.608**	**35.050**	**342.485**	**3.710**	**346.195**
1. Januar 2021	**13.168**	**40.659**	**630**	**(660)**	**(1.276)**	**154.720**	**153.414**	**29.031**	**236.272**	**3.108**	**239.380**
Einstellung in Gewinnrücklage						29.031	29.031	(29.031)	0		0
Dividendenausschüttung						(527)	(527)		(527)		(527)
Ergebnis nach Steuern							0	57.767	57.767	258	58.025
Sonstiges Ergebnis			(347)	1.012	478	(1)	1.142		1.142		1.142
Gesamtergebnis			**(347)**	**1.012**	**478**	**(1)**	**1.142**	**57.767**	**58.909**	**258**	**59.167**
Sonstige Veränderung							0		**0**		**0**
31. Dezember 2021	**13.168**	**40.659**	**283**	**352**	**(798)**	**183.223**	**183.060**	**57.767**	**294.654**	**3.365**	**298.019**

Konzern-Segmentberichterstattung
33
Teil des Anhangs

Nach Segmenten	Climate Systems[1]		Gas Flue Systems		Medical Technology & Engineering Plastics		Konsolidierung und IFRS 5 Anpassung[2]		Gesamt	
in TEUR ***Gewinn- und Verlustrechnung***	**01.01.2022 31.12.2022**	**01.01.2021 31.12.2021**	**01.01.2022 31.12.2022**	**01.01.2021 31.12.2021**	**01.01.2022 31.12.2022**	**01.01.2021 31.12.2021**	**01.01.2022 31.12.2022**	**01.01.2021 31.12.2021**	**01.01.2022 31.12.2022**	**01.01.2021 31.12.2021**
Umsatzerlöse mit Dritten	677.576	594.850	236.457	212.685	68.775	63.894	(659.531)	(580.667)	323.277	290.762
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.839	4.111	17.759	14.027	307	157	(22.905)	(18.295)	0	0
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	(342.759)	(287.070)	(135.763)	(119.411)	(21.874)	(36.402)	342.759	287.070	(157.637)	(155.813)
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.230	3.288	7.732	5.871	3.009	(1.283)	(2.230)	(3.288)	10.742	4.588
Personalaufwand	(181.356)	(163.991)	(70.763)	(48.254)	(27.821)	(7.760)	191.439	164.141	(88.502)	(55.864)
Sonstige Aufwendungen und Erträge	(80.677)	(67.747)	(42.734)	(31.382)	(13.866)	(10.876)	83.666	66.909	(53.611)	(43.096)
EBITDA	**79.853**	**83.441**	**12.688**	**33.536**	**8.530**	**7.730**	**(66.802)**	**(84.130)**	**34.269**	**40.577**
Abschreibungen	(10.643)	(23.591)	(16.706)	(12.678)	(4.790)	(4.309)	10.643	23.591	(21.496)	(16.987)
Segmentergebnis (EBIT)	**69.210**	**59.850**	**(4.018)**	**20.858**	**3.740**	**3.421**	**(56.159)**	**(60.539)**	**12.773**	**23.590**
Zinsertrag	1.243	213	2.291	482	32	17	(1.374)	(216)	2.192	496
Zinsaufwand	(2.774)	(1.877)	(2.860)	(2.966)	(515)	(539)	2.906	2.128	(3.243)	(3.254)
Sonstiges Finanzergebnis	(250)	158	(2.591)	74.236	0	0	(248)	(158)	(3.089)	74.236
EBT	**67.429**	**58.344**	**(7.178)**	**92.610**	**3.257**	**2.899**	**(54.875)**	**(58.785)**	**8.633**	**95.068**
Bilanzkennzahlen										
Vermögen*	540.115	440.099	318.210	375.778	67.558	60.939	(66.977)	(74.825)	858.906	801.991
Ausleihungen und Beteiligungen	230	230	42.688	2.550	0	10	(230)	(40)	42.688	2.750
Net Working Capital	52.248	73.480	43.240	505	26.759	19.855	111.874	(1.604)	234.121	92.236
Investitionen										
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte**	29.666	19.781	19.269	18.477	6.615	3.914	(29.666)	0	25.884	42.172

Nach Regionen		Europäische EURO-Länder		Europäische Nicht-EURO-Länder		Übrige Welt		Konsolidierung		Gesamt
in TEUR	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**
Umsatzerlöse mit Dritten	829.038	735.745	102.818	91.076	50.952	44.608	(659.531)	(580.667)	323.277	290.762
davon in Deutschland	548.843	471.240					(435.268)	(382.871)	113.575	88.369
Vermögen*	685.470	686.031	83.190	79.300	42.505	38.977	47.741	(2.317)	858.906	801.991
davon in Deutschland	480.456	416.457							480.456	416.457
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte**	52.665	38.906	1.223	1.229	1.662	2.037	(29.666)	0	25.884	42.172

[1] Das Segment Climate Systems hat geringere Abschreibungen, da ab dem 01.07.2022 die planmäßigen Abschreibungen gemäß IFRS 5 nicht fortgeführt wurden.

[2] In der Konsolidierung ist neben der Konsolidierung die Umbuchung des Segments Climate Systems in den nicht fortgeführten Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 dargesellt. Die Konsolidierung läuft gegen den nicht fortgeführten Geschäftsbereich.

* Exkl. At Equity bilanzierte assoziierte Unternehmen, Ausleihungen und Beteiligungen, Erstattungsanspruch aus Ertragsteuern sowie latente Steueransprüche

** In den Investitionen sind Zugänge aus IFRS 16 Leasingverhältnisse und ggf. Unternehmenskäufe nicht berücksichtigt.

Konzern-Anhang 2022

A. Basisdaten des Konzerns

Der CENTROTEC-Konzern – im Folgenden auch CENTROTEC-Gruppe oder CENTROTEC genannt – ist ein internationaler Konzern mit Tochtergesellschaften in Europa, Asien und den USA. Die Tätigkeitsschwerpunkte der CENTROTEC liegen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb in folgenden Produktbereichen:

- Heizungssysteme, insbesondere Brennwerttechnik für Gas und Öl als Energieträger sowie solarthermische Anlagen
- Wärmepumpen
- überwiegend aus Kunststoffkomponenten bestehende Abgas- und Luftführungssysteme
- Baumaterialien für luft- und wasserdichtes, nachhaltiges Bauen, speziell Dachprodukte
- Photovoltaikmodule
- Lüftungssysteme mit und ohne Wärmerückgewinnung
- Klimatisierungssysteme
- Blockheizkraftwerke, insbesondere zur Nutzung von Erd-, Klär-, Biogas und Wasserstoff
- medizintechnische Komponenten und Geräte sowie
- Kunststoffhalberzeugnisse und -fertigteile.

Des Weiteren ist CENTROTEC im Bereich Real Estate und Kapitalmarktanlagen engagiert.

Neben den bestehenden Geschäftsaktivitäten sieht die CENTROTEC-Gruppe ihren Geschäftszweck auch in der Gründung und der Akquisition neuer Geschäftsbereiche und Unternehmen, in denen Energiesparprodukte entwickelt und vertrieben werden und/oder deren Kompetenz im Bereich medizintechnischer Produkte, innovativer kunststoffbasierter Produkte oder Abgas- und Lüftungssysteme liegt.

Die CENTROTEC SE ist im Handelsregister des Amtsgerichts Arnsberg, Deutschland, unter der Nummer HRB 13184 eingetragen. Der Sitz der Konzernobergesellschaft ist Am Patbergschen Dorn 9, 59929 Brilon, Deutschland. Die CENTROTEC SE ist kein Teil eines übergeordneten Konzerns, sondern die Obergesellschaft des in diesem Anhang bzw. Konzernabschluss dargestellten Konzerns.

Das Geschäftsjahr der CENTROTEC entspricht dem Kalenderjahr. Dementsprechend umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2022 und wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Der Konzernabschluss ist auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt mit der Ausnahme, dass bestimmte Finanzinstrumente zum Marktwert sowie die Pensionsverpflichtungen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bilanziert sind. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind die Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können unter Umständen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

B. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss zum 31.12.2022 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten „International Financial Reporting Standards" (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und unter Beachtung von § 315e Abs. 1 HGB erstellt. Zur Anwendung kamen alle für das Geschäftsjahr ab dem 01.01.2022 verpflichtend anzuwendenden IFRS.

Die CENTROTEC SE als Muttergesellschaft des CENTROTEC-Konzerns ist verpflichtet, einen Jahresabschluss nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuchs zu erstellen.

Erstmalig angewandte Rechnungslegungsstandards

Folgende neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen waren für das Geschäftsjahr ab dem 01.01.2022 verpflichtend anzuwenden:

Änderungen an IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen
Änderungen an IAS 37	Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen
Jährliche Verbesserungen des IFRS-Zyklus 2018-2020	IFRS1, IFRS 9, IFRS 16

Keine dieser Änderungen hat einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ab dem Geschäftsjahr 2023 oder später anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Eine Vielzahl von neuen oder geänderten Standards und Interpretationen sind erst ab dem Geschäftsjahr 2023 oder später anzuwenden und haben keine Anwendung in diesem Konzernabschluss gefunden. Keiner dieser Standards hat wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

C. Konsolidierungsmethoden

Der Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31.12.2022. Die Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die nach lokalem Recht aufgestellt sind, werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die für den vorliegenden Abschluss angewandten Konsolidierungsmethoden sind, soweit nicht anders angegeben, gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

a) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen, sofern beherrschender Einfluss durch den Konzern ausgeübt wird. Beherrschender Einfluss wird ausgeübt, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Der Zeitpunkt der erstmaligen bzw. letztmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung richtet sich grundsätzlich nach dem Zeitpunkt, in dem der beherrschende Einfluss erlangt wird bzw. verloren geht.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden – unabhängig vom Bestehen von Minderheitsanteilen – alle zum Erwerbszeitpunkt vorhandenen Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit ihren Zeitwerten angesetzt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet sich CENTROTEC auf individueller Basis, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Die direkt dem Erwerb zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird zunächst den Vermögenswerten und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung abweicht. Die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses daraus entstehenden latenten Steuereffekte werden ebenfalls berücksichtigt. Ein noch verbleibender Überschuss der Anschaffungskosten über das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete, erworbene Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Dieser wird mit Hilfe eines Niederstwerttests (Impairment-Test) mindestens einmal jährlich auf Wertminderung geprüft und sofern notwendig auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Die nicht der Konzernobergesellschaft zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden als nicht beherrschender Anteil im Eigenkapital ausgewiesen. Sofern die Anschaffungskosten das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete erworbene Nettovermögen unterschreitet, wird der verbleibende Unterschiedsbetrag erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei sukzessiven Anteilserwerben werden die bereits gehaltenen Anteile im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Unterschied zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bedingte Kaufpreisbestandteile werden abhängig von ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in die Bestimmung des Kaufpreises einbezogen. Bei den bedingten Kaufpreisbestandteilen kann es sich sowohl um Eigenkapitalinstrumente als auch um finanzielle Verbindlichkeiten handeln. Je nach Kategorie werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Folgebewertung berücksichtigt.

Konzerninterne Transaktionen, Salden, Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Gewinne, Verluste sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Bei ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden die ertragsteuerlichen Effekte erfasst und latente Steuern ausgewiesen. Zwischenergebnisse werden anteilig eliminiert, sofern die jeweiligen Gesellschaften nicht zum Bilanzstichtag aus dem Konzern ausgeschieden sind. Dabei sind Daten des jeweiligen den Bestand führenden Unternehmens zugrunde gelegt worden.

b) Assoziierte Unternehmen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss nach der At Equity Methode einbezogen, wenn die Beteiligungsquote zwischen 20% und 50% liegt oder die Gruppe auf andere Weise maßgeblichen Einfluss hat, aber keine Kontrolle besitzt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden bei der At Equity Methode zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. In der Folge erhöht oder verringert sich der Buchwert dieser Anteile entsprechend dem Anteil am Periodenergebnis des Beteiligungsunternehmens. Der Anteil beinhaltet auch einen im Erwerbszeitpunkt entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert. Die Beteiligung wird zu jedem Bilanzstichtag mit Hilfe eines Niederstwerttests (Impairment-Test) auf Wertminderung geprüft und bei Vorliegen einer Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgewertet.

Unrealisierte Gewinne aus Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und seinen assoziierten Unternehmen werden in Höhe der Beteiligungsquote eliminiert; unrealisierte Verluste werden ebenfalls anteilig eliminiert, es sei denn, der übertragene Vermögenswert ist in seinem Wert gemindert. Soweit der Anteil des Konzerns am Verlust eines assoziierten Unternehmens den Buchwert der Anteile übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er hat im Namen des assoziierten Unternehmens Verpflichtungen übernommen oder Zahlungen für Verpflichtungen des assoziierten Unternehmens geleistet.

c) Übrige Beteiligungen

Beteiligungen, bei denen die CENTROTEC-Gruppe keine Kontrolle oder keinen maßgeblichen Einfluss besitzt und im Allgemeinen die Beteiligungsquote nicht über 20% liegt, werden als Ausleihungen und Beteiligungen bilanziert. Ferner werden einige wirtschaftlich unbedeutende Beteiligungen ebenfalls als Ausleihung und Beteiligung klassifiziert.

D. Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt, da er die funktionale Währung der CENTROTEC SE ist.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, sofern sie in fremder Währung erstellt wurden, in EUR umgerechnet. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu den jeweiligen Stichtagskursen, Aufwendungen

und Erträge zu Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus dieser Umrechnung in die Konzernberichtswährung werden als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen. Im Falle des Abgangs eines Geschäftsbetriebes werden die bis dato erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Im Zuge von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Anpassungen der Wertansätze auf beizulegende Zeitwerte werden den jeweiligen Einheiten zugerechnet, in deren Währung fortgeschrieben und falls erforderlich zu den zum Stichtag gültigen Wechselkursen umgerechnet. Keines der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat seinen Sitz in einem Hochinflationsland.

Die folgende Tabelle gibt dem Abschluss zugrunde gelegte Wechselkurse wieder:

Währungsumrechnung		Stichtagskurs	Durchschnittskurs	
ISO Code	**31.12.2022**	**31.12.2021**	**2022**	**2021**
CHF	0,9847	1,0331	1,0047	1,0811
CNY	7,3582	7,1947	7,0788	7,6282
DKK	7,4365	7,4364	7,4396	7,437
GBP	0,8869	0,8403	0,8528	0,8596
HKD	8,3163	8,8333	8,2451	9,1932
HRK	7,5365	7,5156	7,5349	7,5284
PLN	4,6808	4,5969	4,6861	4,5652
RUB	78,9309	85,3004	75,6622	87,1527
USD	1,0666	1,1326	1,0530	1,1827

E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte sind der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten einer Beteiligung und den zum Marktwert bewerteten, erworbenen (zeitanteiligen) Vermögenswerten abzüglich Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt. Zum Zweck der Überprüfung auf eine Wertminderung muss ein Geschäfts- oder Firmenwert einer „zahlungsmittelgenerierenden Einheit“ (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden, bei denen davon ausgegangen wird, dass diese einen Nutzen aus dem Zusammenschluss ziehen. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der der Geschäfts- oder Firmenwert so zugeordnet worden ist, hat die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens darzustellen, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird, und darf nicht größer sein als ein Geschäftssegment.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden unabhängig davon, ob es Anzeichen für Wertminderungen gibt oder nicht, auf Basis eines Impairment-Tests jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft (Nutzungswert). Falls erforderlich, wird eine Wertminderung durchgeführt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertberichtigungen aufgrund von Wertminderungen bilanziert. Wenn die Gründe für eine Wertminderung aufgrund eines Impairment-Tests in einem späteren Zeitraum ganz oder teilweise entfallen, erfolgt keine entsprechende Wertaufholung.

b) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtlichen Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Softwareeigenentwicklungen und andere Entwicklungsleistungen werden zu Herstellungskosten aktiviert und ebenfalls planmäßig linear über ihre jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts kann technisch soweit realisiert werden, dass er genutzt oder verkauft werden kann.
- Das Management beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es besteht die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es ist nachweisbar, dass der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung abschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.
- Die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Entwicklungskosten, die die oben aufgeführten Kriterien nicht erfüllen, und Forschungskosten werden direkt als Aufwand erfasst.

Soweit immaterielle Vermögenswerte (z. B. Markenrechte) eine unbestimmte Nutzungsdauer aufweisen, werden diese im jährlichen Impairment-Test miteinbezogen und wann immer es einen Anhaltspunkt dafür gibt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte.

Die folgende Tabelle zeigt die der planmäßigen, linearen Abschreibung zugrunde gelegten Nutzungsdauern bei immateriellen Vermögenswerten:

	Jahre		
Markenrechte, Lizenzen und Kundenstämme	0	-	20
Patente und Technologien	3	-	25
Software- und Softwareentwicklungen	2	-	10
Aktivierte Entwicklungskosten	3	-	10

c) Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger, nutzungsbedingter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Sofern Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Herstellung, dem Bau sowie dem Erwerb von qualifizierten Vermögenswerten stehen, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in seinen beabsichtigten gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, werden sie gemäß IAS 23 als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes aktiviert. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Falls erforderlich, wird für Vermögenswerte des Sachanlagevermögens eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt die der planmäßigen, linearen Abschreibung zugrunde gelegten Nutzungsdauern bei Sachanlagen:

	Jahre		
Gebäude	10	-	50
Technische Anlagen und Maschinen	3	-	20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	-	15

d) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Zur Erzielung von Mieterträgen gehaltene Grundstücke und Gebäude werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei die für die Abschreibungen zugrunde gelegten Nutzungsdauern, denen der selbst genutzten Sachanalgen grundsätzlich entsprechen. Bei Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten sind die Fair Values im Anhang anzugeben.

e) Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanalgen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht mehr erzielbar ist. Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden einmal jährlich einem Wertminderungstest unterzogen, sofern nicht Indikatoren schon vorher darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte. Ein Wertminderungsverlust wird in der Höhe des Betrages erfasst, in der der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. In den Folgejahren wird untersucht, ob eine Wertaufholung auf den dann erzielbaren Betrag, höchstens jedoch auf planmäßige Werte, d. h. ohne Wertminderungsaufwand, vorzunehmen ist. Eine Umkehr von in Vorperioden erfasstem Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

f) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) ist als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Dies ist der Fall, wenn der Vermögenswert (oder die

Veräußerungsgruppe) im gegenwärtigen Zustand veräußerbar ist und eine solche Veräußerung höchst wahrscheinlich ist. Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Eine planmäßige Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgt nicht mehr. Ein Ausweis als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit erfolgt bei einem Unternehmensbestandteil, der veräußert wurde oder als zur Veräußerung eingestuft wird und der

- einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt,
- Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder
- ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde.

Konzerninterne Forderungen, Schulden, Aufwendungen und Erträge zwischen den Gesellschaften der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit und den übrigen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert. Bei den konzerninternen Lieferungs-, Leistungs- und Darlehensbeziehungen, die nach der Entkonsolidierung fortgeführt werden, werden die Eliminierungsbuchungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung vollständig der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit zugeordnet.

g) Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren werden zu Durchschnittswerten oder nach der FIFO-Methode auf Basis der Herstellungskosten bzw. der Anschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse bestehen aus Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten, anderen direkten Kosten sowie anteiligen, produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren jetzigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu bringen. Sie werden auf Basis normaler Kapazitätsbeanspruchung ermittelt. Absatzbezogenen Risiken wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten, im normalen Geschäftsverlauf erzielbaren Verkaufspreis abzüglich geschätzter, noch anfallender Kosten bis zur Fertigstellung und Verkauf dar.

h) Latente Steuern

Latente Steuern betreffen Steuerabgrenzungen aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in der nach IFRS erstellten Bilanz und der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Die latenten Steueransprüche umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern im Zeitpunkt der Umkehr der Abweichungen voraussichtlich gelten. Weiterhin basieren sie auf gültigen Gesetzen und

Verordnungen. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden nicht abgezinst. Latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen stehen, werden angesetzt, es sei denn, dass sich Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren oder der Zeitpunkt der Umkehr durch das Unternehmen gesteuert werden kann. Die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen wird zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Latente Steuern werden in der Bilanz grundsätzlich als langfristig klassifiziert. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden (oder in Kürze geltenden) Steuervorschriften der Länder, in denen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet. Das Management überprüft regelmäßig Steuerdeklarationen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte und bildet, wenn angemessen, Rückstellungen basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind.

i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Sichteinlagen sowie Einlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten, sofern sie keinen wesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten stellen einen festen Bestandteil des Cash Managements des Konzerns dar. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung werden diese daher neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten mit einer Restlaufzeit von drei Monaten in den Finanzmittelfonds einbezogen. In der Bilanz werden diese jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

j) Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden für leistungsorientierte Pensionszusagen an Führungskräfte und Mitarbeiter gebildet und anhand des Barwerts zukünftiger Verpflichtungen gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen und den aktuell verfügbaren Sterbetafeln berechnet. Im Konzern existieren unterschiedliche Pensionspläne. Die Pensionsverpflichtung wird mit dem Planvermögen auf der Passivseite der Bilanz saldiert ausgewiesen. Die Neubewertungen aus Pensionsplänen sind erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen innerhalb des Eigenkapitals enthalten. Sie können zu keinem späteren Zeitpunkt in Gewinn und Verlust umgegliedert werden (recycling).

Weitere Informationen zur Pensionsverpflichtung und zum Planvermögen finden sich unter Note [12].

In vielen Ländern, in denen CENTROTEC-Mitarbeiter beschäftigt sind, besteht eine beitragsorientierte, gesetzliche Grundversorgung, die Rentenzahlungen in Abhängigkeit vom Einkommen und geleisteten Beiträgen übernimmt. Bei beitragsorientierten Plänen werden feste Beträge entrichtet. Mit den Zahlungen der Beiträge an öffentliche Rentenversicherungsträger bestehen für CENTROTEC keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Darüber hinaus haben einzelne Arbeitnehmer der Gruppe Verträge mit privaten Versicherungsträgern geschlossen, die in einigen Bereichen durch Betriebsvereinbarungen unterstützt werden. Neben dem in den Zuwendungen an Mitarbeiter enthaltenen Personalaufwand für einen Zuschuss entstehen der Gruppe hieraus keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Dies gilt insbesondere dann, wenn eine konzernfremde Fondsgesellschaft nicht genügend Vermögenswerte hält, um die ihr gegenüber gemachten Ansprüchen aus laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen.

k) Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für alle am Bilanzstichtag bestehenden gegenwärtigen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe und Fälligkeit unsicher sind. Die Rückstellungen werden zum Barwert eines am wahrscheinlichsten erwarteten, zuverlässig schätzbaren Erfüllungsbetrages angesetzt und nicht mit positiven Erfolgsbeiträgen saldiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Mittelabflusses muss mehr als 50% betragen („more likely than not“ Kriterium). Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte. Beim Vorliegen einer Vielzahl von gleichartigen Verpflichtungen, welche sich beispielsweise aus gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen ergeben, erfolgt eine Ermittlung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen. Eine Rückstellung kann unter Umständen auch dann passiviert werden, wenn die Wahrscheinlichkeit hinsichtlich einer einzelnen Verpflichtung aus der zugrunde gelegten gesamten Gruppe gering ist.

Die Gewährleistungsrückstellung ist zu bilden für kostenlose Nacharbeiten, Ersatzlieferungen, Minderungen oder Schadensersatzleistungen wegen Nichterfüllung. Sie kann auf gesetzliche Verpflichtungen beruhen oder auf einer selbständigen Gewährleistungszusage. Im CENTROTEC-Konzern sind neben Einzelrückstellungen auch Pauschalrückstellungen zu bilden, wenn aufgrund der Vergangenheit mit einer Gewährleistungsinanspruchnahme gerechnet werden muss. Der Pauschalsatz ist aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit vom jeweiligen Konzernunternehmen selbständig zu berechnen und jährlich zu aktualisieren.

l) Leasingverhältnisse

Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 ein einziges (single) Bilanzierungsmodell vor. CENTROTEC erfasst gemäß IFRS 16 Vermögenswerte für das Nutzungsrecht sowie Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten, falls der zugrunde liegende Vermögenswert nicht von geringem Wert ist. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und

Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Nutzungsrechte werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren Zeitraum aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögenswerte abgeschrieben. Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert, der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet, die grundsätzlich unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes abgezinst werden. Leasingverbindlichkeiten werden nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die CENTROTEC-Gruppe bilanziert hauptsächlich Leasingverträge für PKWs, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Mietverhältnisse für Immobilien. Die Nutzungsrechte für Leasingverträge finden sich in der Bilanz unter der Position Sachanlagevermögen. Nähere Informationen entnehmen sie den Erläuterungen bzw. dem Anlagenspiegel unter dem Punkt Sachanlagevermögen.

m) Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. In der Bilanz werden sowohl die originären als auch die derivativen Finanzinstrumente erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag erfasst.

Für die Bewertung finanzieller Vermögenswerte wendet IFRS 9 das Konzept der Kategorisierung und Bewertung an. Dazu ist jedes Finanzinstrument zunächst in eine der drei Bewertungskategorien einzuordnen:

- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC-Kategorie)
- Erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI-Kategorie)
- Erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL-Kategorie).

Die Klassifizierung ist grundsätzlich von zwei Kriterien abhängig. Zum einen von der Art des Geschäftsmodells, in dem das Finanzinstrument gehalten wird und zum anderen nach der Ausgestaltung der vertraglichen Zahlungsströme. Eine Umklassifizierung ist ausschließlich bei einer Änderung des Geschäftsmodells zulässig.

Übersicht der CENTROTEC-Finanzinstrumente und der dazugehörigen Kategorie

Finanzinstrument	**Kategorie**
Vermögenswerte	
Ausleihungen und Beteiligungen	AC-Kategorie
Langfristige Wertpapiere/ Anleihe	FVtOCI-Kategorie
Langfristige Wertpapiere/ Aktien	FVtPL-Kategorie

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC-Kategorie
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC-Kategorie
Kurzfristige Finanzanlagen	FVtPL-Kategorie
Derivate, die die Regelungen zum Hedge Accounting erfüllen	FVtOCI-Kategorie
Derivate, die die Regelungen zum Hedge Accounting nicht erfüllen	FVtPL-Kategorie
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC-Kategorie

Verbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten	AC-Kategorie
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC-Kategorie
Derivate, die die Regelungen zum Hedge Accounting erfüllen	FVtOCI-Kategorie
Derivate, die die Regelungen zum Hedge Accounting nicht erfüllen	FVtPL-Kategorie
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC-Kategorie

Wertminderungen

IFRS 9 stellt bei der Erfassung von Wertminderungen nicht mehr auf eingetretene, sondern auf erwartete Verluste ab. Demnach sind Verluste bereits dann zu erfassen, wenn mit ihnen auf Basis des Kreditrisikos zu rechnen ist. Dazu sind alle Finanzinstrumente einer von drei Stufen zuzuordnen, nach denen sich der zu erfassende Verlust richtet. Bei Zugang werden alle Finanzinstrumente grundsätzlich in Stufe 1 eingeordnet. Der zu erfassende Wertminderungsaufwand bemisst sich auf dieser Stufe nach dem sog. erwarteten 12-Monats-Verlust. Darunter ist der Barwert der Zahlungsausfälle zu verstehen, der sich aus möglichen Ausfallereignissen in den nächsten 12 Monaten nach dem Stichtag ergibt. Hat sich das Kreditrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt signifikant erhöht, ist ein Transfer auf Stufe 2 des Wertminderungsmodells vorzunehmen. Das hat zur Folge, dass fortan eine Risikovorsorge in Höhe des Barwerts, der über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste zu bilden ist. Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, ist der Vermögenswert schließlich in Stufe 3 einzuordnen. Die Ermittlung der zu erfassenden Risikovorsorge ist dabei unverändert wie auf der Stufe 2 vorzunehmen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen besteht die Möglichkeit zur Anwendung eines vereinfachten Wertminderungsmodells.

Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken eingesetzt und bei Bedarf als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges designiert. Erst- und

Folgebewertung erfolgen zum beizulegenden Zeitwert. Das Bewertungsergebnis wird in einen effektiven und einen ineffektiven Teil zerlegt. Der effektive Teil wird erfolgsneutral in einer gesonderten Position im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil des Bewertungsergebnisses wird hingegen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die im Eigenkapital kumulierten Bewertungsergebnisse werden erfolgswirksam aufgelöst, wenn das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Das Bewertungsergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten, die als wirtschaftliches Sicherungsgeschäft, nicht jedoch als Sicherungsgeschäft im Rahmen des Hedge Accountings eingestuft werden, wird innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Ein Unternehmen hat bei seinen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert eine hierarchische Einstufung vorzunehmen, die der Erheblichkeit der in die Bewertungen einfließenden Faktoren Rechnung trägt. Diese umfasst drei Stufen: a) die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise (Stufe 1), b) Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen (Stufe 2) und c) nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren) (Stufe 3). Eine Umgruppierung zwischen diesen Stufen hat im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 1). Sofern keine Marktpreise verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt (Stufe 2). Im CENTROTEC-Konzern fallen unter Stufe 1 Wertpapiere, die zu Marktpreisen bewertet werden. In Stufe 2 fallen die Finanzderivate, deren beizulegender Zeitwert mit Hilfe der DCF-Methode ermittelt wird. Als Eingangsparameter für diese Methode werden, die am Bilanzstichtag beobachteten, relevanten Marktpreise, Zinssätze und Zinsvolatilitäten verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen werden. Weitere Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, liegen nicht vor, d. h. es liegen keine Finanzinstrumente vor, die der Stufe 3 zuzuordnen wären. Die Angabe des beizulegenden Zeitwerts von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestimmt CENTROTEC durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme (Stufe 2).

n) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden in der Höhe erfasst, in der für die übernommenen Leistungsverpflichtung(en), also die Übertragung von Waren bzw. die Erbringung von Dienstleistungen, Gegenleistungen erwartet werden. Dieses Kernprinzip wird mit einem fünfstufigen Rahmenmodell umgesetzt:

- Identifizierung des Vertrags/ der Verträge mit einem Kunden
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen in dem Vertrag
- Bestimmung des Transaktionspreises
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags

- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen.

In der Regel erfolgt eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung. Ist eine Leistungsverpflichtung jedoch zeitraumbezogen zu erfassen, so erfolgt dies nach der input-orientierten Methode, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Arbeits- und Materialaufwand des Konzerns und der Übertragung der Dienstleistung auf den Kunden besteht. Vertragskosten, die zur Erlangung eines Vertrags angefallen sind, sind als Vermögenswert zu aktivieren, wenn das Unternehmen die Erstattung in der Zukunft erwartet und diese Kosten ohne den Vertrag nicht angefallen wären. Als praktische Erleichterung dürfen diese Kosten jedoch sofort als Aufwand erfasst werden, wenn der abgeschlossene Vertrag eine erwartete Laufzeit von nicht mehr als einem Jahr hat.

o) Zuschüsse der öffentlichen Hand

Eine bedingungslose Zuwendung der öffentlichen Hand wird als sonstiger Ertrag im Gewinn und Verlust erfasst, sobald ein Anspruch auf die Zuwendung entsteht. Sonstige Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zunächst als passivische Abgrenzungsposten zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass sie gewährt werden und der Konzern die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen erfüllen wird. Anschließend werden diese sonstigen Zuwendungen der öffentlichen Hand planmäßig über den Zeitraum der Nutzungsdauer des Vermögenswertes als sonstige Erträge im Gewinn und Verlust erfasst. Zuwendungen, die den Konzern für angefallene Aufwendungen kompensieren, werden planmäßig in den Zeiträumen, in denen die Aufwendungen erfasst werden, im Gewinn oder Verlust erfasst.

p) Finanzierungskosten

Finanzierungskosten wie Zinsen werden zeitanteilig und periodengerecht entsprechend den Konditionen der jeweiligen Forderung oder Verbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Ertrag bzw. Aufwand erfasst.

q) Dividenden

Dividenden wie Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen und Ansprüche von Anteilseignern auf Dividendenausschüttungen werden im Zeitpunkt des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

F. Finanzrisikomanagement

a) Finanzrisikofaktoren

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Der CENTROTEC-Konzern ist international tätig. Aufgrund der unterschiedlichen Tätigkeiten ist der Konzern einer Vielzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt. Unter Risiko verstehen wir unerwartete Ereignisse und mögliche Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen gesetzter Ziele und Erwartungen auswirken. Relevant sind Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Risikomanagementsystem der Gruppe analysiert unterschiedliche Risiken und

versucht negative Effekte auf die finanzielle Lage der Gruppe zu minimieren. Das Risikomanagement wird unter Berücksichtigung bestehender Richtlinien durchgeführt. Risikomanager identifizieren, messen, bewerten und unterstützen die Steuerung der Risikopotenziale.

Für die Messung und Steuerung wesentlicher Einzelrisiken wird unterschieden zwischen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken.

Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko verstehen wir das Risiko eines Verlusts, der infolge eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung eines Geschäftspartners entstehen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Summe der zu Buchwerten in der Bilanz ausgewiesenen, finanziellen Vermögenswerte, die abzüglich Wertberichtigungen erfasst sind, zuzüglich eben dieser Wertberichtigungen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach konzerneinheitlichen Regeln gebildet und decken alle erkennbaren Bonitätsrisiken ab. Für eingetretene, jedoch noch nicht identifizierte Verluste wurden Portfoliowertberichtigungen gebildet. Für weitere Angaben zu den Wertberichtigungen sowie zur Altersstruktur der Forderungen verweisen wir auf die Angaben zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Ausfallrisiken in Bezug auf Forderungen werden im Wesentlichen durch die Anwendung von Kreditgenehmigungen, Kreditversicherungen, Kreditobergrenzen und Überwachungsverfahren begrenzt. Die Höhe der Kreditobergrenze spiegelt die Kreditwürdigkeit einer Vertragspartei und die typische Größe des Transaktionsvolumens mit dieser Vertragspartei wider. Die Einschätzung der Kreditwürdigkeit beruht zum einen auf Informationen aus externen Auskunfteien, zum anderen auf intern gewonnenen Erfahrungswerten mit den jeweiligen Vertragsparteien. Im Hinblick auf Forderungen, die weder überfällig noch wertgemindert sind, deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Verpflichtungen aus diesen Forderungen nicht nachkommen werden.

Aufgrund der hohen Kundenzahl, unterschiedlicher Kundengruppen sowie deren internationalen Struktur und der Anwendung von Kreditversicherungen ist das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gestreut. CENTROTEC weist keine bedeutende Konzentration von Ausfallrisiken hinsichtlich eines bestimmten Kunden auf. Der größte Kunde im Konzern (ohne Berücksichtigung des zu veräußernden Geschäftsbereichs) hat einen Umsatzanteil von circa 5% (Vorjahr circa 4%).

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinn verstehen wir das Risiko, gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu ungünstigen Bedingungen nachkommen zu können. Die Gruppe generiert finanzielle Mittel überwiegend durch das operative Geschäft. Das Liquiditätsrisiko wird dadurch gesteuert, dass ausreichend flüssige Mittel sowie freie Kreditlinien bei Banken

vorgehalten werden. Sämtliche kreditvertraglichen Vereinbarungen werden laufend überwacht. In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzinstrumenten dargestellt. Variable Zinszahlungen wurden mit dem zum Stichtag gültigen Fixing angesetzt. Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen erfolgte mit dem Kassakurs zum Stichtag.

Liquiditätsanalyse (inklusive Prognose Zinszahlungen sowie den revolvierenden Kreditlinien)

in TEUR	**Gesamt ausstehender Betrag**	**Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr**	**Davon Laufzeit 1 bis 2 Jahre**	**Davon Laufzeit 2 bis 5 Jahre**	**Davon Laufzeit über 5 Jahre**
2022	**211.571**	**61.395**	**87.756**	**36.350**	**26.070**
2021	375.495	114.492	15.936	110.120	134.947

Hinzu kommen voraussichtliche Liquiditätsabflüsse aus den abgeschlossenen Derivaten in folgender Höhe, die aufgrund des gestiegenen Zinsniveau im aktuellen Geschäftsjahr niedriger ausfallen:

in TEUR	**Gesamt ausstehender Betrag**	**Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr**	**Davon Laufzeit 1 bis 2 Jahre**	**Davon Laufzeit 2 bis 5 Jahre**	**Davon Laufzeit über 5 Jahre**
2022	**146**	**146**	**0**	**0**	**0**
2021	1.401	234	230	532	405

Marktrisiko

Unter Marktrisiko verstehen wir das Risiko eines Verlusts, der infolge einer Veränderung bewertungsrelevanter Marktparameter (Währung, Zins, Preis) entstehen kann.

Die Marktrisiken aus Währungsumrechnungen sind in der CENTROTEC begrenzt, da die Transaktionen hauptsächlich in Euro-Ländern stattfinden. Ein wachsender Teil der Geschäftsaktivitäten findet jedoch in europäischen Nicht-Euro-Ländern statt und auch die Märkte außerhalb Europas erhalten gesteigerte Aufmerksamkeit. Mit der geographischen Ausdehnung sind geringe und überschaubare Risiken hinsichtlich von Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse verbunden. Daher werden im Konzern nur selektiv Instrumente zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt.

Wenn der Euro gegenüber den für CENTROTEC wesentlichen Fremdwährungen zum 31.12.2022 um 10% aufgewertet gewesen wäre, hätte sich das EBIT um 381 TEUR verringert (Vorjahr 1.335 TEUR erhöht). Wenn der Euro um 10% abgewertet gewesen wäre, hätte sich das EBIT um 468 TEUR erhöht (Vorjahr 1.635 TEUR verringert).

Währungssensitivität

in TEUR Währung	Stichtags-kurs	Kurs bei Aufwertung des EUR um 10%	Sensitivität bei Aufwertung des EUR um 10%	Kurs bei Abwertung des EUR um 10%	Sensitivität bei Abwertung des EUR um 10%
CHF	0,9847	1,08	6	0,89	(7)
CNY	7,3582	8,09	805	6,62	(988)
DKK	7,4365	8,18	68	6,69	(84)
GBP	0,8869	0,98	(512)	0,80	599
HKD	8,3163	9,15	(1)	7,48	1
HRK	7,5365	8,29	260	6,78	(318)
PLN	4,6808	5,15	16	4,21	(20)
RUB	78,9309	86,82	(38)	71,04	46
USD	1,0666	1,17	(985)	0,96	1.239
Gesamt			**(381)**		**468**

Das Eigenkapital wäre bei einer 10%igen Aufwertung des Euro zum 31.12.2022 um 256 TEUR (Vorjahr 1.958 TEUR) höher gewesen bzw. bei einer 10%igen Abwertung um -164 TEUR (Vorjahr 2.261 TEUR) niedriger gewesen. In die Ermittlung der Währungssensitivitäten wurden alle wesentlichen Finanzinstrumente einbezogen, bei denen die Vertragswährung nicht der funktionalen Währung der CENTROTEC-Gruppe entspricht. Translationsrisiken sowie latente und tatsächliche Steuern sind in den Berechnungen nicht enthalten.

Die Marktrisiken aus Zinsänderungen ergeben sich vorwiegend aus zinssensiblen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie den Zahlungsmitteln, bei denen Zinssatzänderungen zu Veränderungen der erwarteten Zahlungsströme führen. Zur Absicherung gegen ungünstige Zinsbewegungen wurden im Wesentlichen Zinsswaps abgeschlossen, die der Absicherung der Cashflow Risiken von Darlehen mit variablen Zinssätzen dienen und als Cash Flow Hedges designiert werden. Für weitere Angaben zu den eingesetzten Sicherungsinstrumenten verweisen wir auf die Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31.12.2022 um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis um 1.182 TEUR (Vorjahr 1.293 TEUR) höher bzw. um 141 TEUR (Vorjahr 149 TEUR) niedriger gewesen. Das Eigenkapital wäre zum 31.12.2022 entsprechend um 1.672 TEUR (Vorjahr 1.925 TEUR) höher bzw. um 649 TEUR (Vorjahr 660 TEUR) niedriger gewesen.
In die Ermittlung der Ergebnis-Zinssensitivität wurden alle wesentlichen variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus originären Finanzinstrumenten des CENTROTEC-Konzerns sowie Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten einbezogen. Die Eigenkapitalsensitivität wurde anhand hypothetischer Marktwertänderungen der als Sicherungsinstrumente designierten Derivate berechnet.

Sonstige Risiken, die sich auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken, bestehen für den CENTROTEC-Konzern vor allem in Form von Aktienkursen und Rücknahmepreisen, die sich auf die kurzfristigen Finanzanlagen auswirken können. Durch die konservative Anlagenpolitik wird dieses Risiko als moderat eingeschätzt. Der Zeitwert der kurzfristigen Finanzanlagen würde sich bei einer Schwankung plus/ minus 10% um 2.407 TEUR nach oben bzw. unten verändern.

Operative Risiken

Aus ihrer operativen Tätigkeit ist die Gruppe Marktpreisrisiken in Form von Warenpreisrisiken ausgesetzt. Diese können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. CENTROTEC beurteilt diese Risiken regelmäßig, indem Änderungen von Schlüsselindikatoren sowie Marktinformationen verfolgt werden. Diese Marktpreisrisiken werden vorwiegend über die gewöhnlichen operativen Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten gesteuert.

Ausfallrisiken auf der Beschaffungsseite sind für CENTROTEC gegeben. Für viele Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gibt es jedoch eine Vielzahl von Lieferanten. In kritischen Beschaffungsbereichen existieren in fast allen Fällen mindestens zwei Lieferquellen.

b) Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um die Interessen und Ansprüche unserer Anteilseigner, Mitarbeiter und anderer Interessenten sicherzustellen. Ein weiteres Ziel ist die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren sowie die Risiken zu beherrschen, wobei jedoch eine Prämie für die Beibehaltung der finanziellen Flexibilität berücksichtigt wird. Potenzielle Maßnahmen zur Beeinflussung der Kapitalstruktur können sowohl das Eigenkapital (z. B. Gewinnthesaurierung) als auch das Fremdkapital (z. B. durch Kreditaufnahme/-tilgung) betreffen. Die angestrebte Eigenkapitalquote sollte in der Regel nicht unter 20% liegen.

Angaben in TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**	**31.12.2020**	**31.12.2019**	**31.12.2018**
Eigenkapital	346.195	298.019	239.380	230.150	239.505
Langfristiges Fremdkapital	172.927	347.841	269.104	239.097	216.780
Kurzfristiges Fremdkapital	391.070	181.193	150.229	118.823	111.921
Bilanzsumme	910.192	827.053	658.713	588.070	568.206
Eigenkapitalquote	38,0%	36,0%	36,3%	39,1%	42,2%
Fremdkapitalquote	62,0%	64,0%	63,7%	60,9%	57,8%

G. Kritische Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses macht es erforderlich, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Dazu gehören Erwartungen bezüglich zukünftig eintretender Ereignisse, die unter gegenwärtigen Bedingungen gebildet werden. Schätzungen betreffen Angelegenheiten, die zum Zeitpunkt der Verbuchung bzw. bis zur Aufstellung des Abschlusses ungewiss sind.

Nachfolgend werden die Annahmen und Schätzungen erläutert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage haben können.

CENTROTEC führt mindestens einmal jährlich für seine Geschäfts- oder Firmenwert tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einen Impairment Test durch. Zur Schätzung des Nutzungswertes muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Diskontierungszinssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Folglich haben die Erwartungen des Managements indirekt Auswirkungen auf die Bewertung von Geschäfts- und Firmenwert und anderen Vermögenswerten.

Auch der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen werden durch die getroffenen Annahmen über die Eintrittswahrscheinlichkeit, die zeitliche Verteilung, den zugrunde gelegten Abzinsungsfaktor sowie die absolute Höhe des Risikos beeinflusst. Insbesondere sind auch bei Pensionsansprüchen versicherungsmathematische Berechnungen und Schätzungen unumgänglich.

Weitere wesentliche Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, die Bewertung von Vorräten, die Realisierbarkeit von Steuerforderungen und aktivierten latenten Steuern auf temporäre Buchungsunterschiede, steuerliche Verlustvorträge sowie die zu bilanzierenden Leasinggeschäfte nach IFRS 16. Des Weiteren bestehen im Rahmen von Erstkonsolidierung Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräume bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. In Teilbereichen werden umsatzabhängige Boni an Kunden gewährt. Die der Bonusberechnung zugrundliegenden Umsätze unterliegen teilweise Schätzungen und Annahmen. Des Weiteren werden bei der Bewertung des Immobilienvermögens und der sonstigen Beteiligungen Schätzungen und Annahmen vorgenommen.

H. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis der CENTROTEC SE wurden zum 31.12.2022 die folgenden Gesellschaften einbezogen, welche zugleich die CENTROTEC-Gruppe bilden:

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Gezeichnetes Kapital	Währ-ung (ISO-Code)	gegründet/ erworben
Vollkonsolidierung					
CENTROTEC SE	Brilon, DE	-	13.167.926,00	EUR	*30.01.2020
CENTROTEC Climate Systems GmbH	Mainburg, DE	100%	25.000,00	EUR	22.09.2006
Wolf GmbH	Mainburg, DE	100%	20.000.000,00	EUR	05.10.2006
Wolf France S.A.S.	Massy, FR	100%	1.040.000,00	EUR	05.10.2006
Wolf Iberica S.A.	Madrid, ES	100%	1.181.315,74	EUR	05.10.2006
Wolf Technika Grzewcza Sp.z.o.o.	Warschau, PL	100%	3.189.100,00	PLN	05.10.2006
Wolf Power Systems GmbH	Wolfhagen, DE	100%	500.000,00	EUR	23.07.2018
OOO Wolf Energiesparsysteme	Moskau, RU	100%	113.200.000,00	RUB	25.11.2011
Wolf Klimaatechniek B.V.	Kampen, NL	100%	150.000,00	EUR	05.10.2006
Wolf Italia S.R.L.	San Donato Melansese, IT	100%	100.000,00	EUR	01.07.2013
PRO-KLIMA d.o.o.	Samobor, HR	100%	9.107.600,00	HRK	01.07.2015
Wolf HVAC Systems Co. Ltd	Shanghai, CN	100%	7.692.755,00	CNY	01.02.2016
Wolf HVAC HK Limited	Hong Kong	100%	10.000,00	HKG	31.08.2015
Brink Climate Systems B.V.	Staphorst, NL	100%	20.004,00	EUR	02.01.2002
Brink Climate Systems France S.A.S.	Nantes, FR	100%	10.000,00	EUR	02.01.2014
Air Instal Group B.V.	Deventer, NL	100%	18.152,00	EUR	02.01.2002
Air Instal B.V.	Deventer, NL	100%	10.000,00	EUR	01.12.2015
ComfortExpert B.V.	Deventer, NL	100%	10.000,00	EUR	25.06.2015
Brink Climate Systems Deutschland GmbH	Ahaus, DE	100%	450.000,00	EUR	29.11.2005
CENTROTEC Real Estate B.V.	Doesburg, NL	100%	1,00	EUR	30.01.2014
Holmak HeatX B.V.	Sassenheim, NL	100%	38.500,00	EUR	08.09.2005
Innosource B.V.	Sassenheim, NL	100%	18.000,00	EUR	08.09.2005
HOLMAK D.O.O.E.L.	Bitola, MK	100%	816.623,00	MKD	13.06.2013
Ned Air B.V.	Ijsselmuiden, NL	100%	54.454,00	EUR	05.06.2003
CENTROTEC Industries GmbH	München, DE	100%	150.000,00	EUR	23.07.2008

Ubbink B.V.	Doesburg, NL	100%	47.000,00	EUR	21.12.1999
Ubbink N.V./ S.A.	Gentbrugge, BE	100%	592.117,00	EUR	21.12.1999
Ubbink UK Ltd.	Brackley, UK	100%	2.485.000,00	GBP	21.12.1999
Ubbink France S.A.S.	La Chapelle sur Erdre, FR	100%	310.000,00	EUR	21.12.1999
IVT GmbH	Holzwickede, DE	100%	25.000,00	EUR	14.07.2008
MAGE Roof & Building Components GmbH	Herzberg, DE	100%	306.775,13	EUR	11.07.2022
MAGE France	Strasbourg, FR	100%	10.000,00	EUR	11.07.2022
Centrotherm Systemtechnik GmbH	Brilon, DE	100%	108.360,00	EUR	15.12.1993
Centrotherm Gas Flue Technologies Italy S.R.L.	Verona, IT	100%	119.000,00	EUR	19.10.2000
Centrotherm Eco Systems, LLC	Albany, USA	100%	300.000,00	USD	22.04.2009
Centrotherm Gas Flue Technology (Jiangsu) Co., Ltd.	Jiaxing CN	100%	870.000,00	USD	11.02.2015
CS Wismar GmbH	Wismar, DE	80%	225.000,00	EUR	01.10.2020
CENTROTEC Building Technology (Jiaxing) Co. Ltd	Jiaxing, CN	100%	11.500.000,00	USD	20.09.2018
Möller Medical GmbH	Fulda, DE	100%	1.400.000,00	EUR	28.08.2003
Möller Medical USA Inc.	Saratoga Springs, USA	100%	10,00	USD	27.05.2014
VAC-Stent Medtec AG	Kantons Zug, CH	100%	250.000,00	CHF	01.08.2017
VAC Stent GmbH	Fulda, DE	100%	25.000,00	EUR	27.09.2021
Centroplast Engineering Plastics GmbH	Marsberg, DE	100%	250.000,00	EUR	01.08.1990
Rolf Schmidt Industriplast A/ S	Kolding, DK	100%	3.000.000,00	DKK	16.03.2001
CENIQ AG	Steinhausen, CH	100%	200.000,00	CHF	01.10.2020
CENTROTEC Immobilien GmbH	München, DE	100%	200.000,00	EUR	01.10.2020
CENTROTEC Grundbesitz Verwaltungs GmbH	München, DE	100%	25.564,59	EUR	01.10.2020
Hardpark Fürth Parkhaus GmbH	Fürth, DE	100%	25.000,00	EUR	01.10.2020
Hardpark Fürth GmbH	Fürth, DE	94%	25.000,00	EUR	01.10.2020
AB69 Grundbesitz GmbH & Co.KG	München, DE	94,99%	7.500.000,00	EUR	01.10.2020
CS Wismar Grundbesitz GmbH & Co.KG	Wismar, DE	100%	100.000,00	EUR	01.10.2020
CI Logistik 1 GmbH & Co.KG	München, DE	100%	100.000,00	EUR	04.04.2022

CENTROTEC Immobiliare s.r.l.	San Donato Melansese, IT	100%	10.000,00	EUR	07.06.2022
XCNT GmbH	Berlin, DE	100%	25.000,00	EUR	27.09.2018
CENTROTEC Composites GmbH	Brilon, DE	100%	27.000,00	EUR	01.08.1990
CENTROTEC International GmbH	Brilon, DE	100%	25.000,00	EUR	18.12.2002
Möller Scientific Fulda GmbH	Fulda, DE	100%	25.000,00	EUR	27.06.2022
CENTROTEC Finance B.V.	Staphorst, NL	100%	20.000,00	EUR	03.12.2015
FIS CENTROTEC Finance	Luxemburg	100%	11.961.416,33	EUR	27.01.2016

Gesellschaften als zur Veräußerung verfügbare, finanzielle Vermögenswerte bilanziert (nicht konsolidierte Gesellschaften), da diese nicht wesentlich sind:

Wolf (Schweiz) AG	Kilchberg, CH	9%	100.000,00	CHF	18.02.2014
CS Wismar France SAS	Tassin-la-Demi-Lune, FR	80%	50.000,00	EUR	01.10.2020

* Entstanden durch Formwechsel. Vormals CENTROTEC Sustainable AG, diese entstanden durch Formwechsel vom 17.07.1998.

Im Berichtsjahr wurde die CENTROTEC Energy Solutions GmbH umbenannt in CENTROTEC Industries GmbH. Die Firmen IVT-Industrie Vertrieb Technik GmbH & Co. KG sowie die IVT Verwaltungsgesellschaft mbH wurden auf die IVT GmbH verschmolzen. Die medimondi AG wurde auf die CENTROTEC SE verschmolzen. Die CENTROTEC Energy Solutions B.V. ist auf die CENTROTEC Finance B.V. verschmolzen.

Des Weiteren wurde eine neue Firma namens CI Logistik I GmbH & Co.KG gegründet. Die Firmen MAGE Roof & Building Components GmbH, Deutschland, Möller Scientific Fulda GmbH, Deutschland und die Firma CENTROTEC Immobiliare Srl, Italien wurden erworben.

I. ERLÄUTERUNGEN ZU BESTANDTEILEN DES KONZERNABSCHLUSSES

[0] Unternehmenszusammenschlüsse

a) **Kauf der CENTROTEC Immobiliare s.r.l., Italien**

Die Gesellschaft ist nicht operativ tätig. Sie hält ein Grundstück in Italien.

Anschaffungskosten und Geschäfts- oder Firmenwert:

in TEUR	
Gesamter Kaufpreis	83
Erworbenes Nettovermögen	28
Geschäfts- oder Firmenwert	55

Bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der CENTROTEC Immobiliare s.r.l.:

in TEUR	**Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt**	**Buchwert**
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	5.702	5.702
Sonstige Vermögenswerte	67	67
Darlehen	(5.779)	(5.779)
Bank	38	38
Erworbenes Netto-Vermögen	**28**	**28**

Gesamter, durch Liquide Mittel zu begleichender Kaufpreis:

in TEUR Gesamter Kaufpreis	83
Erworbene Zahlungsmittel	38
Kurzfristige jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0
Mittelabfluss aus der Akquisition (Cash Flow aus der Investitionstätigkeit)	45

b) Kauf der MAGE Roof & Building Components GmbH

Die zur CENTROTEC Gruppe hat zum 11.07.2022 100% der Anteile an der MAGE Roof & Building Components GmbH erworben. Das Unternehmen mit Sitz in Herzberg, Deutschland, verfügt über eine vielseitige Produktpalette für Steildachtechnik und liefert somit ein qualitativ hochwertiges Produktsortiment für den Steildachbereich. Diese Akquisition steht im Einklang mit unserer Strategie, unser Engagement auf dem deutschen Markt zu stärken und unsere Abhängigkeit von Abgassystemen zu verringern. D.h. die CENTROTEC erhält hierdurch einen Marktzugang nach Deutschland im Steildachbereich. Weiterhin erlangt MAGE eine Stärkung im Hinblick auf Funktionen wie Produktion, Entwicklung, Einkauf, Logistik, Verkauf und Finanzen.

Die nach IFRS 3 anzuwendende Erwerbsmethode verlangt die Durchführung einer Kaufpreisallokation in Verbindung mit der Erstellung einer Eröffnungsbilanz für Zwecke der Einbeziehung der MAGE in den Konzernabschluss der CENTROTEC-Gruppe. Die nachstehenden Tabellen zeigen die Ermittlung der Anschaffungskosten sowie die Auswirkungen der Akquisition auf die Bilanz und auf die Kapitalflussrechnung:

Anschaffungskosten und Geschäfts- oder Firmenwert:

in TEUR	
Gesamter Kaufpreis	3.164
Erworbenes Nettovermögen	3.164
Geschäfts- oder Firmenwert	0

Bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der MAGE:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Buchwert
Zahlungsmittelbestand	407	407
Immaterielle Vermögenswerte (davon Kundenstamm 2.179 TEUR, davon Auftragsbestand 60 TEUR)	2.315	76
Sachanlagevermögen	997	997
Langfristige Vermögenswerte	551	551
Vorräte (Wertberichtigung in Höhe von 38 TEUR)	4.894	4.933
Forderungen	2.418	2.418
Kurzfristige Vermögenswerte	156	156
Kurzfristig fällige Bankverbindlichkeiten	(970)	(970)
Kurzfristig fällige Finanzverbindlichkeiten	(1.374)	(1.374)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(1.173)	(1.173)
Rückstellungen	(159)	(159)
Verbindlichkeiten L&L	(2.358)	(2.358)
Langfristige Bankverbindlichkeiten	(1.880)	(1.880)
Passive latente Steuern	(660)	(0)
Erworbenes Netto-Vermögen	**3.164**	**1.624**

Gesamter, durch Liquide Mittel zu begleichender Kaufpreis:

in TEUR	
Gesamter Kaufpreis	3.164
Erworbene Zahlungsmittel	407
Kurzfristige jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	(970)
Mittelabfluss aus der Akquisition (Cash Flow aus der Investitionstätigkeit)	3.727

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der volle Kaufpreis gezahlt. Die mit den Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten in Höhe von 156 TEUR sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten sonstige Aufwendungen sowie in der Kapitalflussrechnung in den Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit enthalten.

Die Forderungen in Höhe von 2.418 TEUR stellen Nettoforderungen dar. Der Bruttobetrag der Forderungen betrug 2.379 TEUR und die hierauf entfallene Wertberichtigung betrug 39 TEUR. Im Geschäftsjahr 2022 hat MAGE bislang in Höhe von 9.844 TEUR zum Konzernumsatz gegenüber Dritten beigetragen. Zum EBIT hat MAGE bislang (440) TEUR beigetragen. Wäre MAGE bereits seit dem 01.01.2022 vollkonsolidiert worden, hätte die Gesellschaft 20.392 TEUR zum Konzernumsatz beigetragen und (318) TEUR zum EBIT.

c) Möller Scientific Fulda GmbH

Die Möller Scientific Fulda GmbH ist keine operative Gesellschaft. Der Kaufpreis betrug 75 TEUR. Das Eigenkapital betrug 98 TEUR, so dass hier ein Badwill von 23 TEUR entstanden ist.

Anschaffungskosten und Geschäfts- oder Firmenwert:

in TEUR	
Gesamter Kaufpreis	75
Erworbenes Nettovermögen	98
Geschäfts- oder Firmenwert	(23)

Bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Möller Scientific Fulda GmbH:

in TEUR	**Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt**	**Buchwert**
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	45	45
Zahlungsmittel	289	289
Sonstige RST	(232)	(232)
Verbindlichkeiten L&L	(2)	(2)
Sonstige Verbindlichkeiten	(2)	(2)
Erworbenes Netto-Vermögen	**98**	**98**

Gesamter, durch Liquide Mittel zu begleichender Kaufpreis:

in TEUR Gesamter Kaufpreis	75
Erworbene Zahlungsmittel	289
Kurzfristige jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0
Mittelabfluss aus der Akquisition (Cash Flow aus der Investitionstätigkeit)	(214)

[1] Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Gliederung und Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist im folgenden Spiegel dargestellt:

in TEUR	
2022	
Kum. Anschaffungskosten 1.1.	92.398
Währungsdifferenzen	(178)
Zugänge	32
Abgänge	0
Umgliederung gemäß IFRS 5	(63.808)
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	28.444
Kum. Wertminderungen 1.1.	(4.463)
Währungsdifferenzen	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Umgliederung gemäß IFRS 5	2.000
Kum. Wertminderungen 31.12.	(2.463)
Nettobuchwert 31.12.2022	**25.981**
2021	
Kum. Anschaffungskosten 1.1.	92.457
Währungsdifferenzen	(115)
Zugänge	56
Abgänge	0
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	92.398
Kum. Wertminderungen 1.1.	(4.463)

Währungsdifferenzen	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Wertminderungen 31.12.	(4.463)
Nettobuchwert 31.12.2021	**87.935**

Die zum 31.12.2021 ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 87.935 TEUR haben sich im Geschäftsjahr 2022 um einen Betrag von 61.954 TEUR auf 25.981 TEUR aufgrund der Umgliederungen gemäß IFRS 5 verringert.

Im CENTROTEC-Konzern werden vier Cash Generating Units unterschieden, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Der Impairment-Test wurde auf Basis des Nutzungswertes (Value in Use) durchgeführt. Den Berechnungen wurde ein zahlungsstromorientiertes Modell zugrunde gelegt. Die Annahmen, auf denen das Management die zur Ermittlung des Nutzungswerts prognostizierten Cashflow aufbaut, beinhalten im Wesentlichen das operative Ergebnis (EBIT) sowie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC). Die Berechnungen fußen auf der verabschiedeten Planung für das Jahr 2023 sowie der Mittelfristplanung für die Jahre 2024 bis 2027. Das Wachstum liegt für die CGU Ubbink bei 6,0% und für die CGU Medimondi bei 14,1%. Darüber hinaus wird aus dem fünften Planjahr für den Cashflow eine ewige Rente abgeleitet. Der ewigen Rente wurde eine Wachstumsrate des Cashflows von 1,0% (Vorjahr 1,0%) für alle CGU‘s unterstellt. Der Diskontierungssatz wurde aus den gewichteten Fremd- und Eigenkapitalkosten gebildet, wobei die Eigenkapitalkosten gemäß dem CAPM abgeleitet wurden. Der Diskontierungszinssatz vor Steuern liegt für die CGU Ubbink bei 14,0% und für die CGU Medimondi bei 13,4% (Vorjahr 5,8% bis 5,9%). Des Weiteren wurde noch ein Impairment Test für die Wolf und Brink Gruppe gemacht, der jedoch zusammengefasst worden ist, da diese beiden Gruppen mit Wirkung zum 02.01.2023 verkauft worden sind. Das Wachstum lag hier bei 10,9% und der Diskontierungszinssatz vor Steuern bei 14,2% (Vorjahr 5,8% bis 6%). Die Durchführung von Sensitivitätsanalysen zeigen folgende Ergebnisse: Wenn die Schätzungen der zugrunde gelegten Free Cashflows 10% niedriger gewesen wären, hätte sich keine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte für die CGUs ergeben. Sofern der Diskontierung der Zahlungsströme ein um 100 Basispunkte höherer Zinssatz zugrunde gelegt worden wäre, hätte dies bei keiner CGU zu einer Veränderung geführt.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Cash Generating Units:

Cash Generating Units	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Wolf-Gruppe	0	36.392
Brink-Gruppe	0	25.433
Ubbink-Gruppe	23.707	23.840
Medimondi-Gruppe	2.274	2.270
Gesamt	**25.981**	**87.935**

[2] Immaterielle Vermögenswerte

Die Gliederung und Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

in TEUR	Gewerbliche Schutzrechte/ ähnliche Rechte inkl. erworbenem Kundenstamm	Soft-ware	Aktivierte Entwicklungs-kosten	In Ent-wick-lung	Immaterielle VW Gesamt
2022					
Kum. AHK 1.1.	35.583	41.658	76.034	8.953	162.228
Währungseffekte	2	(14)	16	(5)	(1)
Zugänge	374	628	620	2.063	3.685
Umbuchungen	18	2.524	443	(2.985)	0
Abgänge	(37)	(2.123)	(46)	(178)	(2.384)
Akquisitionen	2.285	5	0	25	2.315
IFRS 5	(23.414)	(22.850)	(63.390)	(6.008)	(115.662)
Kum. AHK 31.12.	14.811	19.828	13.677	1.865	50.181
Kum. AfA 1.1.	(12.443)	(30.978)	(60.681)	0	(104.102)
Währungseffekte	(1)	9	(9)	0	(1)
Zugänge	(1.057)	(1.980)	(1.363)	0	(4.400)
Abgänge	12	1.931	46	0	1.989
Wertberichtigung	0	(1.248)	0	0	(1.248)
IFRS 5	9.646	16.647	52.218	0	78.511
Kum. AfA 31.12.	(3.843)	(15.619)	(9.789)	0	(29.251)
31.12.2022	**10.968**	**4.209**	**3.888**	**1.865**	**20.930**
2021					
Kum. AHK 1.1.	35.539	37.336	69.658	9.884	152.417
Währungseffekte	15	40	17	24	96
Zugänge	241	1.281	2.255	6.791	10.568
Umbuchungen	0	3.167	4.288	(7.455)	0
Abgänge	(212)	(166)	(184)	(291)	(853)
Kum. AHK 31.12.	35.583	41.658	76.034	8.953	162.228
Kum. AfA 1.1.	(11.142)	(27.205)	(55.350)	0	(93.697)
Währungseffekte	(6)	(16)	(12)	0	(34)
Zugänge	(1.507)	(3.923)	(5.475)	0	(10.905)

Abgänge	212	166	156	0	534
Kum. AfA 31.12.	(12.443)	(30.978)	(60.681)	0	(104.102)
31.12.2021	**23.140**	**10.680**	**15.353**	**8.953**	**58.126**

Im Geschäftsjahr belaufen sich die Aufwendungen für hauptsächlich interne Forschungen und Entwicklungen (inkl. der aktivierbaren Aufwendungen) auf 6.571 TEUR ohne Berücksichtigung des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs. (Vorjahr 22.053 TEUR). Es besteht ein Bestellobligo in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr 2.367 TEUR) für immaterielle Vermögenswerte. In den Anlagen in Bau stecken Maschinen in Höhe von 2.178 TEUR, die geleast werden.

[3] Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung der Sachanlagen ist in dem folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

in TEUR 2022	Grundstücke u. Bauten	Nutzungs-rechte an Grund-stücken u. Bauten	Tech-nische Anlagen u. Maschinen	Nutzungs-rechte an Technischen Anlagen u. Maschinen	Betriebs- u. Geschäfts-ausstattung	Nutzungs-rechte an Betriebs- u. Geschäfts-ausstattung	Anlagen im Bau	Sachanlagen Gesamt
Kum. AHK 1.1.	151.061	14.532	136.094	7.145	96.775	15.679	20.124	**441.410**
Währungseffekte	(242)	(25)	157	0	(18)	(11)	(5)	**(144)**
Zugänge	6.134	2.398	7.545	467	3.083	765	7.616	**28.008**
Abgänge	(24)	(521)	(512)	(16)	(628)	(348)	(89)	**(2.138)**
Umbuchungen	10.342	0	1.990	0	417	0	(12.749)	**0**
Akquisitionen	170	0	146	0	72	40	569	**997**
IFRS 5	(70.586)	(7.547)	(48.735)	0	(75.366)	(11.743)	(6.453)	**(220.430)**
Kum. AHK 31.12.	96.855	8.837	96.685	7.596	24.335	4.382	9.013	**247.703**
Kum. AfA 1.1.	(62.882)	(5.334)	(95.879)	(2.904)	(71.203)	(8.281)	0	**(246.483)**
Währungsdifferenzen	34	(16)	(76)	0	8	6	0	**(44)**
Zugänge	(3.209)	(1.140)	(5.846)	(735)	(1.997)	(1.008)	0	**(13.935)**
Abgänge	24	521	356	14	585	348	0	**1.848**
Umbuchungen	0	0	(4)	0	4	0	0	**0**
Wertberichtigung	0	0	(770)	0	0	0	0	**(770)**
IFRS 5	32.367	3.242	35.100	0	55.100	6.317	0	**132.126**
Kum. AfA 31.12.	(33.666)	(2.727)	(67.119)	(3.625)	(17.503)	(2.618)	0	**(127.258)**
31.12.2022	**63.189**	**6.110**	**29.566**	**3.971**	**6.832**	**1.764**	**9.013**	**120.445**

in TEUR 2021	Grundstücke u. Bauten	Nutzungs-rechte an Grund-stücken u. Bauten	Tech-nische Anlagen u. Maschinen	Nutzungs-rechte an Technischen Anlagen u. Maschinen	Betriebs- u. Geschäfts-ausstattung	Nutzungs-rechte an Betriebs- u. Geschäfts-ausstattung	Anlagen im Bau	Sachanlagen Gesamt
Kum. AHK 1.1.	146.150	12.429	126.296	6.935	93.958	13.560	11.231	**410.559**
Währungseffekte	1.099	298	300	1	199	32	163	**2.092**
Zugänge	939	2.237	4.850	577	5.341	3.901	21.634	**39.479**
Abgänge	(383)	(554)	(3.014)	0	(4.788)	(1.980)	(1)	**(10.720)**
Umbuchungen	3.256	122	7.662	(368)	2.065	166	(12.903)	**0**
Kum. AHK 31.12.	151.061	14.532	136.094	7.145	96.775	15.679	20.124	**441.410**
Kum. AfA 1.1.	(58.761)	(3.323)	(89.845)	(2.468)	(67.361)	(6.117)	0	**(227.875)**
Währungsdifferenzen	(39)	(124)	(114)	(1)	(85)	(14)	0	**(377)**
Zugänge	(4.452)	(2.363)	(8.682)	(690)	(8.430)	(3.940)	0	**(28.557)**
Abgänge	370	476	2.983	0	4.672	1.825	0	**10.326**
Umbuchungen	0	0	(221)	255	1	(35)	0	**0**
Kum. AfA 31.12.	(62.882)	(5.334)	(95.879)	(2.904)	(71.203)	(8.281)	0	**(246.483)**
31.12.2021	**88.179**	**9.198**	**40.215**	**4.241**	**25.572**	**7.398**	**20.124**	**194.927**

Grundstücke und Bauten beinhalten hauptsächlich die Produktionsgebäude und Büros in Brilon (DE), Wismar (DE), Doesburg (NL), La Chapelle sur Erdre (FR), Fulda (DE), Marsberg (DE), Kolding (DK), und Jiaxing (CN).

Technische Anlagen und Maschinen in den Produktionsstätten wurden erweitert und technologisch weiterentwickelt. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen bestehen aus verschiedenen Geräten und Ausstattungen der Bereiche Produktion, Lager und Verwaltung. Des Weiteren besteht ein Bestellobligo ohne Berücksichtigung des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs in Höhe von 1.439 TEUR (Vorjahr 4.352) für Sachanlagen.

Die Nutzungsrechte an geleasten Vermögenswerten, die gemäß IFRS 16 zu aktivieren sind, betreffen im Wesentlichen die Anmietung von Büros, Autos und Gabelstaplern.

[4] Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in TEUR	**Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**
2022	
Kum. AHK 1.1.	35.328
Zugänge	690
Abgänge	0
Akquisition	5.702
Kum. AHK 31.12.	41.720
Kum. AfA 1.1.	(1.385)
Zugänge	(1.143)
Abgänge	0
Kum. AfA 31.12.	(2.528)
31.12.2022	**39.192**
2021	
Kum. AHK 1.1.	35.102
Zugänge	226
Abgänge	0
Kum. AHK 31.12.	35.328
Kum. AfA 1.1.	(279)
Zugänge	(1.106)
Abgänge	0
Kum. AfA 31.12.	(1.385)
31.12.2021	**33.943**

Es werden folgende Zahlungseingänge aus Mietverträgen erwartet:

in TEUR	Summe	2023	2024-2026	2027
erwartete Zahlungen	12.620	2.329	7.641	2.650

In dem Posten als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden u.a. Mietwohnungen sowie Büro-, Praxis- und Lagerflächen in Leipzig und Fürth ausgewiesen. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr mit der CENTROTEC Immobiliare ein Grundstück in Italien erworben. Der Fair Value der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 43.162 TEUR. Diese Bewertung wurde nicht durch einen externen Dritten berechnet, sondern wurde fortgeführt und aktualisiert basierend auf dem externen Gutachten aus den Vorjahren.
Die Mieteinnahmen aus gehaltenen Finanzinvestitionen betrugen im Geschäftsjahr 1,9 Mio. EUR. Demgegenüber standen Aufwendungen von 1,3 Mio. EUR sowie weitere Aufwendungen von 237 TEUR denen keine Mieteinnahmen gegenüberstanden, da das Gebäude in Stand gesetzt werden muss.

[5] Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Die nachfolgende Übersicht zeigt eine Gliederung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte nach ihrer Fristigkeit. Die übrigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten u.a. Forderungen an Versicherungen. In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Versicherungsprämien und Serviceaufwendungen abgegrenzt.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Derivate Vermögenswerte	901	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3	22
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	**904**	**22**
Rechnungsabgrenzungsposten	0	286
Übrige Vermögenswerte	0	11
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	**0**	**297**
Kurzfristige Finanzanlagen	24.047	48.408
Derivate Vermögenswerte	1.712	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.360	4.398
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	**28.119**	**52.806**
Forderungen aus Umsatzsteuer	888	7.269
Rechnungsabgrenzungsposten	2.396	5.676
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	6.723	4.680
Übrige Vermögenswerte	86	746
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	**10.093**	**18.371**

Bei den kurzfristigen Finanzanlagen handelt es sich wie im Vorjahr im Wesentlichen um jederzeit veräußerbare Investmentfonds. Durch die Streuung der Finanzinstrumente auf verschiedene Anlagenschwerpunkte und durch das professionelle Management der Anlage wird das Risiko der Gesamtposition als moderat angesehen.

[6] Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden werden gem. IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge berechnet. Diese Unterschiede in den Wertansätzen resultieren unter anderem aus den Anpassungen der Wertansätze im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen. Die dargestellten Nettowerte stellen die saldierten Werte von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden der Konzernunternehmen gegenüber einer Steuerbehörde dar.

Die latenten Steueransprüche resultieren im Wesentlichen aus Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge

	Brutto		Netto nach Saldierung	
In TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Erwartete Umkehr innerhalb von 12 Monaten	776	3.247	776	2.617
Erwartete Umkehr nach mehr als 12 Monaten	7.564	19.511	6.284	11.849
Gesamt	**8.340**	**22.758**	**7.060**	**14.466**

Die latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen lassen sich wie folgt aufgliedern:

Steuerliche Verlustvorträge

in TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Verlustvorträge	36.143	33.543
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	9.952	9.237
Wertberichtigungen darauf	5.153	5.367
Latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen	**4.799**	**3.870**

Von den latenten Steueransprüchen auf Verlustvorträge entfallen 3.856 TEUR (Vorjahr 1.767 TEUR) auf Gesellschaften, die auch im laufenden Jahr einen Verlust erzielt haben. Die Werthaltigkeit der davon betroffenen latenten Steueransprüche wurde aufgrund von Ergebnisprognosen überprüft. Auf Verlustvorträge in Höhe von 18.402 TEUR (Vorjahr 18.394 TEUR) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert.
Die Verlustvorträge sind mit Ausnahme von 10.289 TEUR unbegrenzt vortragsfähig. Von den zeitlich beschränkt vortragsfähigen Verlusten verfallen in mehr als fünf Jahren 1.306 TEUR, innerhalb von fünf Jahren 3.411 TEUR, innerhalb von vier Jahren 2.898 TEUR, innerhalb von drei Jahren 2.398 TEUR, innerhalb von zwei Jahren 121 TEUR und innerhalb von einem Jahr 154 TEUR.

Die latenten Steuerschulden setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steuerschulden auf temporäre Differenzen

Latente Steuerschulden		**Brutto**	**Netto nach Saldierung**	
in TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Erwartete Umkehr innerhalb von 12 Monaten	0	630	0	0
Erwartete Umkehr nach mehr als 12 Monaten	11.892	25.647	10.618	17.985
Gesamt	**11.892**	**26.277**	**10.618**	**17.985**

Die latenten Steueransprüche und die latenten Steuerschulden teilen sich wie folgt auf Bilanzpositionen auf:

Latente Steuern

in TEUR	**2022**	**2021**
Latente Steueransprüche (Brutto)		
Immaterielle Vermögenswerte	8	17
Sachanlagevermögen	753	1.280
Vorräte	252	796
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	108	1.011
Pensionsrückstellungen	7	9.323
Sonstige Rückstellungen	119	1.576
Sonstige Verbindlichkeiten	2.147	4.714
Übrige	85	171
Steuerliche Verlustvorträge	4.859	3.870
	8.340	**22.758**
Latente Steuerschulden (Brutto)		
Immaterielle Vermögenswerte	1.761	10.076
Sachanlagevermögen	9.886	15.221
Vorräte		548
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	118	
Sonstige Rückstellungen		13
Sonstige Verbindlichkeiten	83	235
Übrige	44	184
	11.892	**26.277**

Von den latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden wurden 3.732 TEUR (Vorjahr 9.269 TEUR) direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Davon entfallen 54 TEUR auf Währungsdifferenzen (Vorjahr 60 TEUR) und -363 TEUR auf Zinsderivate (Vorjahr 222 TEUR). Auf Pensionsrückstellungen entfallen 4.042 TEUR (Vorjahr 8.987 TEUR).

Latente Steuerbilanzpositionen

in TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Latente Steueransprüche	7.060	14.466
Latente Steuerschulden	(10.618)	(17.985)
Saldo	**(3.558)**	**(3.519)**
Davon: aus Verrechnung mit Eigenkapital	3.732	9.269

Entwicklung der latenten Steuern

in TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Bilanzansatz latente Steuern (Saldo)	(3.558)	(3.519)
Unterschied gegenüber dem Vorjahr	(39)	1.499
Davon:		
Davon aus nicht mehr fortgeführten Aktivitäten	5.069	
Erfolgswirksam	585	1.680
Verrechnung mit Eigenkapital (inkl. Währungsdifferenzen)	(5.536)	(339)
Erfolgsneutral	157	158

Auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen (sog. Outside Basis Differences) von insgesamt 5.874 TEUR (Vorjahr 11.985 TEUR) wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da sich diese Differenzen in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren werden.

[7] Vorräte

Die Vorräte des Konzerns gliedern sich wie folgt:

Vorräte nach Kategorien **in TEUR**	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.885	71.789
Unfertige Erzeugnisse	7.327	21.229
Fertige Erzeugnisse und Waren	29.380	45.340
Gesamt	**68.592**	**138.358**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden aufgrund der Corona-Pandemie bewusst aufgestockt, um Lieferengpässe zu vermeiden. Auf der anderen Seite wurden die Vorräte der abgehenden Gesellschaften in die Bilanzposition Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgebucht.

Die Wertberichtigung auf Vorräte entwickelte sich folgendermaßen:

in TEUR	**31.12.2022**
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	9.040
IFRS 5	(7.365)
Aufwandswirksame Zuführung	290
Wertaufholung/Inanspruchnahmen	13
Währungsumrechnungseffekte	2
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	**1.980**

[8] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

2022 **in TEUR**	**Ausfallquote**	**Bruttowert**	**Wertminderung**	**Nettowert**
Nicht überfällig	0,9%	24.457	(218)	24.239
Überfällig 1 - 30 Tage	0,0%	4.997	0	4.997
Überfällig 31 - 90 Tagen	1,4%	1.689	(23)	1.666
Überfällig 91 - 180 Tagen	0,0%	874	0	874
Überfällig mehr als 181 Tage	36,5%	803	(293)	510
Summe		**32.820**	**(534)**	**32.286**

2021 **in TEUR**	**Ausfallquote**	**Bruttowert**	**Wertminderung**	**Nettowert**
Nicht überfällig	1,4%	67.162	(956)	66.206
Überfällig 1 - 30 Tage	0,4%	9.006	(36)	8.970

Überfällig 31 - 90 Tagen	1,9%	3.256	(63)	3.193
Überfällig 91 - 180 Tagen	9,6%	765	(73)	692
Überfällig mehr als 181 Tage	77,1%	2.645	(2.040)	605
Summe		**82.834**	**(3.168)**	**79.666**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten keine wesentliche Finanzierungskomponente, da sie innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum fällig sind. Die Zahl der Kunden ist hoch. Der größte Kunde (ohne Berücksichtigung des zu veräußernden Geschäftsbereichs) macht ca. 5% vom Umsatz aus. Die Wertminderung basiert auf beobachtbaren historischen Ausfallrisiken und wird um zukunftsbezogene Schätzungen angepasst.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen wieder:

in TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	3.168	2.902
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	96	660
Ausbuchung von Forderungen	(266)	(309)
Zahlungseingänge und Wertaufholung auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	(92)	(87)
Währungsumrechnungseffekte	0	2
Akquisition	39	0
IFRS 5	(2.411)	0
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	**534**	**3.168**

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf folgende Währungen

in TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
EUR	26.406	76.916
USD	3.869	1.311
DKK	1.099	1.225
GBP	769	990
HRK	0	758
PLN	0	480
Übrige Währungen	677	1.154
Gesamt	**32.820**	**82.834**
Wertminderungen	(534)	(3.168)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**32.286**	**79.666**

[9] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kassenbestand	6	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43.407	137.517
Gesamt	**43.413**	**137.540**

[10] Nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit

CENTROTEC hat am 15.09.2022 eine verbindliche Vereinbarung mit der Ariston Holding N.V. unterzeichnet: CENTROTEC Climate Systems mit ihren erfolgreichen Marken Wolf, Brink, Pro-Klima und Ned Air wird Teil der Ariston Gruppe. Die CENTROTEC wird im Gegenzug ein bedeutender Aktionär von Ariston. Mit Abschluss der Transaktion wird Guido A. Krass – Gründer, Aufsichtsratsvorsitzender und Hauptaktionär von CENTROTEC – Mitglied des Board of Directors von Ariston. Der Abschluss der Transaktion (Closing) erfolgte am 02.01.2023. Die Kaufpreiszahlung erfolgte zu diesem Zeitpunkt und beträgt 635 Mio. EUR in bar sowie 41,4 Millionen Aktien der Ariston Gruppe, deren Börsenwert am 02.01.2023 bei 9,61 EUR je Aktie lag und somit einen Wert von 398 Mio. EUR hatten. Die CENTROTEC Climate Systems Gesellschaften werden als Teil von Ariston von der Größe, den Technologien, den Marktzugängen und der globalen Präsenz sowie von kommerziellen Synergien profitieren.
Die Kriterien des IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ wurden mit Abschluss des Verkaufsvertrags erfüllt und die Operative Einheit CENTROTEC Climate Systems (CCS) daher als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe und als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit bilanziert. Die Operative Einheit CCS wurde bisher als eigenes Segment im Sinne des IFRS 8 geführt. Sowohl zum Zeitpunkt der Umklassifizierung als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit als auch zum Ende der Berichtsperiode lag der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oberhalb des Buchwertes der Operativen Einheit CCS. Wertminderungen nach IFRS 5 für die nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit wurden daher nicht erfasst. Die Vermögenswerte und Schulden der Operativen Einheit CCS wurden zum Zeitpunkt der Klassifizierung nach IFRS 5 in der Bilanz als separate Posten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ bzw. „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“ umgegliedert. Die Bilanz der Vorperioden wurde gemäß IFRS 5 nicht angepasst. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle Erträge und
Aufwendungen des als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit klassifizierten Geschäfts umgegliedert und in einem separaten Posten „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit“ ausgewiesen. Die Vergleichsperioden wurden gemäß IFRS 5 angepasst.

Die Kapitalflüsse der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	88.543	31.833
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(28.403)	(98.572)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(10.768)	59.657
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**49.372**	**(7.082)**
Währungsgewinne/ -verluste aus dem Finanzmittelbestand	211	348
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	25.750	32.484
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	75.333	25.750

Das Ergebnis aus der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Umsatzerlöse	659.530	580.667
Materialauwand/ Bestandsveränderung	(318.951)	(265.643)
Personalaufwand	(190.839)	(163.991)
Sonstige operative Erträge/ Aufwendungen	(82.754)	(67.518)
EBITDA	66.986	83.515
Abschreibungen	(10.643)	(23.581)
EBIT	**56.343**	**59.934**
Finanzergebnis	(1.782)	(75.129)
EBT	**54.561**	**(15.195)**
Steuern	(22.833)	(15.035)
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	**31.728**	**(30.230)**

Zum 31. Dezember 2022 wurden die folgenden Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit als „zur Veräußerung gehalten" ausgewiesen:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in TEUR	**31.12.2022**
Goodwill	61.808
Immaterielle Vermögenswerte	43.494
Materielle Vermögenswerte	103.838
Finanzanlagen	190
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22
Sonstige Vermögenswerte	628
Latente Steuern	3.080
Langfristige Vermögenswerte	**213.060**
Vorräte	107.027
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.987

Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.509
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	10.796
Steuererstattungen aus Ertragsteuern	690
Flüssige Mittel	77.882
Kurzfristige Vermögenswerte	**255.891**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	**468.951**

Zur Veräußerung gehaltene Schulden

in TEUR	**31.12.2022**
Pensionsrückstellungen	41.532
Sonstige Rückstellungen	13.859
Finanzverbindlichkeiten	99.312
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0
Latente Steuern	15.034
Langfristiges Fremdkapital	**169.737**
Sonstige Rückstellungen	2.713
Finanzverbindlichkeiten	8.937
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.977
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25.099
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	33.207
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	17.960
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**133.893**
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	**303.630**

Die kumuliert im sonstigen Ergebnis erfassten Aufwendungen und Erträge, die auf die nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit entfallen, betrugen im aktuellen Geschäftsjahr 12.317 TEUR.

[11] Eigenkapital

Allgemein

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2022 13.167.926 EUR (Vorjahr 13.167.926 EUR). Es ist in 13.167.926 (Vorjahr 13.167.926) nennwertlose Stückaktien eingeteilt, auf die ein anteiliger Betrag in Höhe von 1,00 Euro pro Aktie entfällt. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der Konzernobergesellschaft CENTROTEC SE bildet nach deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften die Grundlage für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 2022. Der Vorstand schlägt vor in diesem Jahr eine Mindestausschüttung i. S. des § 254 Absatz 1 AktG in Höhe von 4% des Grundkapitals (527 TEUR, dies entspricht 0,04 EUR je Aktie) vorzunehmen und den restlichen Bilanzgewinn zu thesaurieren.

[12] Pensionsrückstellungen

Die Ansprüche der Mitarbeiter aus leistungsorientierten Plänen beruhen auf gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen bzw. Direktzusagen.

Bei den leistungsorientierten Plänen in den Niederlanden handelt es sich um vertragliche Einzelregelungen für eine begrenzte Anzahl von Führungskräften, die bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Folge des Erreichens der Altersgrenze lebenslange Rentenleistungen erhalten. Die Höhe der Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anzahl der anrechenbaren Dienstjahre und dem (durchschnittlichen) pensionsfähigen Gehalt. Die Finanzierung dieser Versorgungsverpflichtung erfolgt über Nationale Nederlanden, eine externe Versicherungsgesellschaft.

Die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen der Mitarbeiter aus Belgien beruhen auf gesetzlichen Regelungen. Die Höhe der Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anzahl der anrechenbaren Dienstjahre und dem pensionsfähigen Gehalt.

Die Pensionsrückstellung wird gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet, das auch die zu erwartenden Gehalts- und Pensionserhöhungen berücksichtigt. Der Rückstellungsbetrag wurde wie im Vorjahr anhand versicherungsmathematischer Verfahren und der aktuellen Sterbetafeln (Niederlande: AG Prognosetafel 2016) berechnet.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für die Pensionsansprüche haben sich die Berechnungsparameter wie folgt geändert:

Wesentliche versicherungs-mathematische Annahmen		**2022**				**2021**
in %	**Nieder-lande**	**Belgien**	**Deutsch-land**	**Nieder-lande**	**Belgien**	**Italien**
Diskontierungssatz	3,7	3,7	0,90	0,90	0,90	0,80
Angenommene Gehalts-steigerungen	2,00	2,00	2,50	2,00	2,20	1,00
Angenommene Renten-steigerung	2,00	2,00	1,75	2,00	0,00	2,70

Die Pensionsrückstellungen bezüglich Deutschland und Italien wurden gemäß IFRS 5 umgegliedert.

Pensionsleistungen

in TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Fondfinanzierte Verpflichtung	7.597	11.515
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(7.521)	(11.205)
Zwischensumme	76	310
Anwartschaftsbarwert der nicht fondfinanzierten Verpflichtung	0	58.154
Einfluss der Vermögensobergrenze	0	0
Bilanzierte Pensionsrückstellung	**76**	**58.464**

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens dargestellt:

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens in TEUR	**Barwert der leistungs-orientierten Verpflichtung**	**Externes Planver-mögen**	**Gesamt**	**Einfluss der Vermögens-obergrenze**	**Gesamt**
01.01.2022	**69.669**	**(11.205)**	**58.464**	**0**	**58.464**
IFRS 5	(59.089)	757	(58.332)	0	(58.332)
Dienstzeitaufwand	38	0	38	0	38
Zinsaufwand/Zinsertrag (inkl. erwartete Erträge aus dem Planvermögen)	90	(76)	14	0	14
Geleistete Zahlungen	10	474	484	0	484
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	(474)	(40)	(514)	0	(514)
Vom Arbeitnehmer bezahlte Beiträge	0	(10)	(10)	0	(10)
Neubewertungseffekte:					
- aus Planvermögen	0	2.579	2.579	0	2.579
- aus Änderungen finanzieller Annahmen	(2.647)	0	(2.647)	0	(2.647)
- aus demografischen Anpassungen	0	0	0	0	0
- aus erfahrungsbedingten Anpassungen	0	0	0	0	0
Summe der Neubewertungseffekte	**(2.647)**	**2.579**	**(68)**	**0**	**(68)**
31.12.2022	**7.597**	**(7.521)**	**76**	**0**	**76**

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens in TEUR	**Barwert der leistungs-orientierten Verpflichtung**	**Externes Planver-mögen**	**Gesamt**	**Einfluss der Vermögens-obergrenze**	**Gesamt**
01.01.2021	**71.045**	**(12.014)**	**59.031**	**0**	**59.031**
Dienstzeitaufwand	1.227	0	1.227	0	1.227
Zinsaufwand/Zinsertrag (inkl. erwartete Erträge aus dem Planvermögen)	348	(47)	301	0	301
Geleistete Zahlungen	10	455	465	0	465
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	(2.466)	(94)	(2.560)	0	(2.560)

Vom Arbeitnehmer bezahlte Beiträge	0	(10)	(10)	0	(10)
Neubewertungseffekte:					
- aus Planvermögen	0	505	505	0	505
- aus Änderungen finanzieller Annahmen	(925)	0	(925)	0	(925)
- aus demografischen Anpassungen	(825)	0	(825)	0	(825)
- aus erfahrungsbedingten Anpassungen	1.255	0	1.255	0	1.255
Summe der Neubewertungseffekte	**(495)**	**505**	**10**	**0**	**10**
31.12.2021	**69.669**	**11.205**	**58.464**	**0**	**58.464**

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Versicherung	7.521	11.205
Summe	**7.521**	**11.205**

Der Rückgang des Planvermögens gegenüber Vorjahr lässt sich im Wesentlichen auf Zinseffekte zurückführen. Der Großteil des Planvermögens wird durch den Pensionsversicherer Nationale Nederlanden, Niederlande betreut. Nationale Nederlanden investiert in verschiedene Portfolios z. B. in Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Hypotheken, Aktien und Immobilien. Einmal im Jahr wird eine Zahlung an Nationale Nederlanden vorgenommen, die Nationale Nederlanden unter Berücksichtigung verschiedener Parameter wie dem Alter berechnet. Der Zahlungsabfluss für 2023 wird ca. 60 TEUR betragen. Die Auszahlungen an die Arbeitnehmer nimmt Nationale Nederlanden vor.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der bestehenden Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 13 Jahre. Die Pensionszahlungen für das kommende Jahr werden voraussichtlich 478 TEUR betragen.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Sensitivitätsanalyse der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Änderungen der verschiedenen Bewertungsannahmen dargestellt:

Sensitivitäten zu den wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Veränderung der DBO in %		**31.12.2022**		**31.12.2021**	
Veränderung	**in %-Punkte**	**Erhöhung der DBO um %**	**Senkung der DBO um %**	**Erhöhung der DBO um %**	**Senkung der DBO um %**
Zinssatz	0,5	(6,6)	7,4	(8,5)	9,8
Rentendynamik	0,5	5,4	(4,9)	7	(6,4)

Gehaltsdynamik	0,5	0,2	(0,2)	0,3	(0,3)

Die Effekte der Sensitivitätsanalyse wurden analog zur Bewertung der Pensionsverpflichtung ermittelt.

[13] Sonstige Rückstellungen

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen im Berichtsjahr:

in TEUR	**Garantiever-pflichtungen**	**Rechtsan-sprüche und Gerichts-verfahren**	**Personal-bezogene Rück-stellungen**	**Übrige Rück-stellungen**	**Gesamt**
01.01.2022	**15.602**	**64**	**3.669**	**2.875**	**22.210**
Umgliederung in IFRS 5	(12.089)	(64)	(2.454)	(1.131)	(15.738)
Zugang	143	0	9.109	1.907	11.159
Verbrauch	(963)	0	(386)	(1.424)	(2.773)
Auflösung	(436)	0	(127)	(655)	(1.218)
Währungsdifferenzen	2	0	0	8	10
Aufzinsung	261	0	(13)	0	248
Akquisitionen	72	0	0	318	390
31.12.2022	**2.592**	**0**	**9.798**	**1.898**	**14.288**
Davon erwarteter Verbrauch < 1 Jahr	307	0	4.945	1.605	6.857

In der Bilanz wurde nach Einschätzung bezüglich des Zeitpunkts der erwarteten Inanspruchnahme zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden. Die Rückstellung für Garantieverpflichtungen wird für jede Art von Umsatz unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten sowie für konkrete Einzelfälle errechnet. Die Garantieverpflichtungen wurden für allgemeine und einzelne Gewährleistungsrisiken auf Basis verschiedener Gewährleistungsfaktoren gebildet. Die Gewährleistungsdauern betragen im Allgemeinen zwei bis sechs Jahre, aus Kulanzgründen kann davon nach oben abgewichen werden. Die personalbezogenen Rückstellungen betreffen u. a. Tantieme- und Jubiläumsrückstellungen, die bei Erfüllung bestimmter Jahre der Unternehmenszugehörigkeit geleistet werden. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von Einzelsachverhalten, die für sich betrachtet unwesentlich sind.

[14] Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere Darlehen strukturiert nach Krediten für Immobilien, Rahmenkredite und sonstige Darlehen.

Finanzverbindlichkeiten Fälligkeitsspiegel

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
31.12.2022					
Immobilienkredite	40.910	2.883	14.417	23.610	0,5% - 4,2%
Andere Darlehen	108.139	1.961	105.168	1.010	0,6% - 5,0%
(Rahmen) Kreditlinien	31.286	31.286	0	0	2,4% - 6,3%
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	**180.335**	**36.130**	**119.585**	**24.620**	
Leasingverbindlichkeiten	14.069	3.528	9.399	1.142	1,1% - 5,2%
Gesamt	**194.404**	**39.658**	**128.984**	**25.762**	

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
31.12.2021					
Immobilienkredite	68.369	4.992	23.548	39.829	0,5% - 4,2%
Andere Darlehen	182.274	1.887	90.636	89.751	0,6% - 3,5%
(Rahmen) Kreditlinien	10.829	10.829	0	0	0,6% - 6,5%
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	**261.472**	**17.708**	**114.184**	**129.580**	
Leasingverbindlichkeiten	20.654	7.082	11.582	1.990	1,1% - 3,6%
Gesamt	**282.126**	**24.790**	**125.766**	**131.570**	

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
EUR	183.182	268.441
CNY	5.082	6.006
DKK	3.830	3.531
GBP	1.564	1.895
USD	746	1.370
PLN	0	613
RUB	0	270
Gesamt	**194.404**	**282.126**

Bei den Immobilienkrediten laufen die Zinsbindungen der Einzelkreditvereinbarungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten zwischen 2023 und 2040 aus, sodass hier eine Risikostreuung gewährleistet ist. Dies gilt ebenso bei den anderen Krediten, deren Zinsbindungen zwischen 2023 und 2030 auslaufen. Der Fair Value der Finanzschulden, welcher durch Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wurde, liegt um circa 16,6 Mio. EUR (Vorjahr 4,3 Mio. EUR über den Buchwerten) unter den Buchwerten.

Die Buchwerte der Vermögenswerte, die als Sicherheit gestellt worden sind, betragen 65,1 Mio. EUR. Die Sicherheitseinstellung erfolgte unter den marktüblichen und gebräuchlichen Bedingungen für Kreditvergaben.

[15] Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Aufgliederung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten im Einzelnen und nach Fristigkeit:

in TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Derivative Verbindlichkeiten	0	1.231
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	57	50
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**57**	**1.281**
Übrige Verbindlichkeiten	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	**0**	**0**
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Wesentlichen aus Rabatten	5.439	21.588
Ausstehende Rechnungen	905	5.431
Zinsabgrenzungen	568	608
Derivative Verbindlichkeiten	146	141
Ausstehende Gutschriften	0	236
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	2.465	3.021
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**9.523**	**31.025**
Mitarbeitervergütungen	4.548	15.007
Urlaub und Überstunden	3.364	10.399
Erhaltene Anzahlungen/ Vertragsverbindlichkeiten	1.186	4.126
Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	3.303	5.514
Umsatzsteuer	682	2.628
Altersteilzeit	0	2.291
Übrige Verbindlichkeiten	181	2.075
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**13.264**	**42.040**

[16] Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Aus den nachfolgenden Tabellen sind Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien sowie deren beizulegende Zeitwerte ersichtlich:

Finanzielle Werte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum beizulegenden Zeitwert		Total	
in TEUR	Finanzielle Verbindlichkeit	Finanzielle Vermögenswerte	Erfolgs-wirksam durch die Gewinn- und Verlust-rechnung	Erfolgsneutral durch das sonstige Ergebnis	Buchwert	Fair Value
Bilanzposition zum 31.12.2022						
Ausleihungen und Beteiligungen		3.088		39.600	42.688	42.688
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente		43.413			43.413	43.413
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		32.286			32.286	32.286
Derivative Finanzinstrumente			1.104	1.509	2.613	2.613
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen (Stufe 1)			24.047		24.047	24.047
Übrige finanzielle Vermögenswerte		2.363			2.363	2.363
Summe finanzielle Vermögenswerte 31.12.2022	**0**	**81.150**	**25.151**	**41.109**	**147.410**	**147.410**
Finanzverbindlich-keiten ohne Leasing-verbindlichkeiten	180.335				180.335	163.720
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.948				12.948	12.948
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)			146		146	146
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	9.434				9.434	9.434
Summe finanzielle Verbindlichkeiten 31.12.2022	**202.717**	**0**	**146**	**0**	**202.863**	**186.054**

Finanzielle Werte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum beizulegenden Zeitwert			Total
in TEUR	Finanzielle Verbindlichkeit	Finanzielle Vermögenswerte	Erfolgs-wirksam durch die Gewinn- und Verlust-rechnung	Erfolgsneutral durch das sonstige Ergebnis	Buchwert	Fair Value
Bilanzposition zum 31.12.2021						
Ausleihungen und Beteiligungen		2.750			2.750	2.750
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente		137.540			137.540	137.540
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		79.666			79.666	79.666
Derivative Finanzinstrumente					0	0
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen (Stufe 1)			48.408		48.408	48.408
Übrige finanzielle Vermögenswerte		4.420			4.420	4.420
Summe finanzielle Vermögenswerte 31.12.2021	**0**	**224.376**	**48.408**	**0**	**272.784**	**272.784**
Finanzverbindlich-keiten ohne Leasing-verbindlichkeiten	261.472				261.472	265.731
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.862				61.862	61.862
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)			626	746	1.372	1.372
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	30.934				30.934	30.934
Summe finanzielle Verbindlichkeiten 31.12.2021	**354.268**	**0**	**626**	**746**	**355.640**	**359.899**

Die Klasse Ausleihungen enthält langfristige Kredite, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind sowie eine Unternehmensanleihe in Höhe von 39,6 Mio. EUR, die zu ihrem Zeitwert bilanziert worden ist. Anteile an nicht konsolidierten bewerteten Unternehmen werden in der Klasse Beteiligungen zusammengefasst. Hierbei handelt es sich um nicht börsennotierte Kapitalgesellschaften. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich. In den Ausleihungen und Beteiligungen sind in Höhe von 40.120 TEUR Ausleihungen inkl. der oben beschriebenen Anleihe enthalten.

Die Vermögenswerte in den Klassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige finanzielle Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten, sodass deren Buchwerte zum Bilanzstichtag den beilzulegenden Zeitwerten entsprechen.

Die Klassen derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten enthalten Finanzderivate, die sowohl im Rahmen von Cashflow Hedges designiert sind als auch Derivate, die nicht als Sicherungsgeschäft im Sinne des Hedge Accountings designiert sind, welche mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen beinhalten Investmentfonds, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Die Klassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten grundsätzlich Verbindlichkeiten mit regelmäßig kurzen Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Die Klassen Finanzverbindlichkeiten ohne Finanzierungsleasing enthalten überwiegend Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten größer als ein Jahr. Die beizulegenden Zeitwerte ermitteln sich durch Diskontierung der mit den Verbindlichkeiten verbundenen Cashflows unter Berücksichtigung der aktuellen Zinsparameter. Dabei werden die individuellen Bonitäten der Gruppe in Form von marktüblichen Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt.

Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die folgende Tabelle stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien dar. Bei der Ermittlung der Nettoergebnisse wurden Zinsen, Währungsumrechnungen, Wertminderungen, Wertaufholungen und Abgangsergebnisse berücksichtigt.

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum beizulegenden Zeitwert		
in TEUR	Finanzielle Verbindlichkeit	Finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam durch die Gewinn- und Verlustrechnung	Erfolgswirksam durch das sonstige Ergebnis	Summe
2022	**(1.624)**	**(749)**	**(2.669)**	**1.935**	**(3.106)**
2021	(3.343)	(298)	1.101	478	(2.062)

Derivative Finanzinstrumente

Die Gruppe nutzt zur Absicherung von Zinsrisiken Zinsswaps. Zur Absicherung von Währungskursschwankungen werden nach Bedarf Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um Cashflow Hedges. Ziel ist es die Fremdwährungs- und Zinsrisiken in einem 1:1-Sicherungsverhältnis abzusichern (Critical Term Match). Des Weiteren gibt es Derivate, die als wirtschaftliches Sicherungsgeschäft anzusehen sind, jedoch nicht im Rahmen eines Hedge Accountings designiert sind. Die nachfolgende Tabelle zeigt die abgeschlossenen Kontrakte.

In TEUR	**2022**	**2022**		**2021**	
Finanzderivate	**Kontraktvolumen**	**Vermögen**	**Schulden**	**Vermögen**	**Schulden**
Zinsswaps	25.837	2.304	0	0	1.231
Devisentermingeschäfte	6.612	309	146	0	141
Gesamt		**2.613**	**146**	**0**	**1.372**
davon kurzfristig		*1.712*	*146*	*0*	*141*

Der volle beizulegende Zeitwert eines derivativen Sicherungsinstruments wird als langfristige(r) Vermögenswert/Verbindlichkeit eingestuft, sofern seine Restlaufzeit zwölf Monate übersteigt; andernfalls erfolgt eine Einstufung als kurzfristige(r) Vermögenswert/Verbindlichkeit.

Zum 31.12.2022 variieren die festen Zinssätze der Zinsswaps zwischen 0,66% bis 1,33% (Vorjahr 0,66% bis 2,05%). Die im Eigenkapital (Rücklage für Cashflow Hedges) erfassten Gewinne und Verluste aus Zinssicherungsinstrumenten werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Bankkredite ergebniswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei den Devisentermingeschäften werden USD und GBP gesichert.

[17] Umsatzerlöse

Climate Systems

Die Umsatzerlöse der Climate Systems werden unter dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich ausgewiesen, daher erfolgt hier keine weitere Erläuterung.

Gas Flue Systems

In diesem Bereich werden Abgassysteme für Heizungen, Luftführungssysteme für Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Baumaterialien für luft- & wasserdichtes und nachhaltiges Bauen entwickelt, produziert und vertrieben. Der größte Teil des Geschäfts läuft über OEM-Kunden und Distributionspartner. Der Umsatz wird realisiert, wenn die Kontrolle an den Kunden übertragen wurde. Dies ist zeitpunktbezogen der Fall, wenn bspw. ein Anspruch auf Erhalt der Zahlung besteht, der Kunde ein Eigentumsrecht an dem Vermögenswert hat, der physische Besitz des Vermögenswerts übertragen wurde, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbundenen signifikanten Risiken und Chancen beim Kunden liegen und der Kunde den Vermögenswert abgenommen hat.
Der Anspruch auf die Gegenleistung ist i. d. R. zwischen 30 und 60 Tage nach der Lieferung fällig. Da der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung unbedingt im Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zur Lieferung der Ware entsteht, wird i. d. R. sofort eine Forderung aktiviert. Die Höhe des Anspruchs basiert auf der vertraglich vereinbarten Gegenleistung. Es gibt kein vertragliches Rückgabegerecht. Allerdings gilt die gesetzlich vorgeschriebene Garantiezeit. Hierfür werden nach wie vor Rückstellungen im Sinne von IAS 37 gebildet. In diesem Bereich werden auch Umsätze aus der Vermietung der Finanzinvestitionen gezeigt.

Medical Technology & Engineering Plastics

In diesem Bereich werden medizintechnische Geräte und Komponenten entwickelt, produziert und vertrieben sowie technische Kunststoffe (Halbzeuge und technische Teile). Im Bereich Medizintechnik läuft der Vertrieb sowohl an Industriekunden und Krankenhäuser als auch direkt an Ärzte. Im Bereich technische Kunststoffe läuft das Geschäft i. d. R. über Industriekunden. Der Umsatz wird auch hier realisiert, wenn bspw. ein Anspruch auf Erhalt der Zahlung besteht, der Kunde ein Eigentumsrecht an dem Vermögenswert hat, der physische Besitz des Vermögenswerts übertragen wurde, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbundenen signifikanten Risiken und Chancen beim Kunden liegen und der Kunde den Vermögenswert abgenommen hat. Der Anspruch auf die Gegenleistung ist i. d. R. nach 30 Tagen nach der Lieferung fällig. Da der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung unbedingt im Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zur Lieferung der Ware entsteht, wird i. d. R. sofort eine Forderung aktiviert. Die Höhe des Anspruchs basiert auf der vertraglich vereinbarten Gegenleistung. Es gibt kein vertragliches Rückgaberecht. Allerdings gilt die gesetzlich vorgeschriebene Garantiezeit. Hierfür werden nach wie vor Rückstellungen im Sinne von IAS 37 gebildet.

Umsatzerlöse nach Produktgruppen und Ländern

Umsatzerlöse Dritte nach Produktgruppen	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Verkauf von Produkten	320.033	288.113
Verkauf von Dienstleistungen	1.343	899
Sonstige Umsatzerlöse	1.901	1.750
Summe	**323.277**	**290.762**

Umsatzerlöse Dritte nach Ländern	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Europäische EURO-Länder	245.287	225.549
davon Deutschland	*112.656*	*98.364*
Europäische Nicht-EURO-Länder	34.910	34.736
Übrige Welt	43.081	30.477
Summe	**323.277**	**290.762**

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,7 Mio. EUR) Mieterlöse aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien.

Vertragssalden:

Vertragsverbindlichkeiten:	
01.01.2022	4.125
Umgliederung gemäß IFRS 5	(3.136)
In der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	(649)
Neue Vertragsverbindlichkeiten	840
Währungskursdifferenzen	6
31.12.2022	**1.186**

Es wurden keine Kosten zur Erfüllung oder Erlangung eines Auftrages aktiviert.

[18] Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen sowie Bestandsveränderungen

Materialaufwand **in TEUR**	**2022**	**2021**
Materialaufwand	158.091	129.610
Bezogene Leistungen	926	27.545
Lieferantenskonti	(1.380)	(1.342)
Gesamt	**157.637**	**155.813**

Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(10.742)	(4.588)
Materialaufwand inkl. Bestandsveränderung	146.895	151.225

[19] Sonstige Erträge

Sonstige Erträge **in TEUR**	**2022**	**2021**
Währungskursgewinne	6.457	3.123
Kostenweiterbelastungen/-erstattungen	6.439	6.504
Verkaufserlöse Abgang Anlagevermögen	545	87
Zuschüsse der öffentlichen Hand	189	263
Versicherungs- und sonstige Entschädigungen	123	97
Sonstige	4.134	3.114
Gesamt	**17.887**	**13.188**

In den Kostenweiterbelastungen sind Erträge an die CCS-Firmen in Höhe von 6.054 TEUR (VJ 6.364 TEUR) enthalten, die aufgrund der Fortführung der Geschäftstätigkeit mit diesen Gesellschaften zu Lasten des aufgegebenen Geschäftsbereichs gezeigt werden.

Zuschüsse der öffentlichen Hand **in TEUR**	**2022**	**2021**
Personalbezogene	14	23
Übrige	175	240
Gesamt	**189**	**263**

[20] Personalaufwand und Anzahl der Beschäftigten

Personalaufwand

in TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	72.568	46.024
Soziale Abgaben	11.031	7.447
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	38	41
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	4.865	2.352
Gesamt	**88.502**	**55.864**

Anzahl der Beschäftigten ohne Segment Climate Systems	**2022**		**2021**	
	Ø	**Stichtag**	**Ø**	**Stichtag**
Köpfe	1.665	1.675	991	1.026
FTE	1.568	1.581	939	968
davon Angestellte	712	732	523	548
davon Arbeiter	856	849	416	420

In den Stichtagszahlen sind 99 Leiharbeiter in FTE (Vorjahr 124) sowie 109 Leiharbeiter in Köpfen (Vorjahr 144) enthalten. In den Durchschnittszahlen sind Leiharbeiter in FTE 159 (Vorjahr 150) sowie Leiharbeiter in Köpfen 185 (Vorjahr 165) enthalten. Die Mitarbeiterzahlen sind aufgrund der Übernahme der Mitarbeiter der Betriebsführungsgesellschaften gestiegen.

[21] Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

Sonstige Aufwendungen

in TEUR	2022	2021
Ausgangsfrachten	9.860	8.582
Rechts- und Beratungskosten	8.220	5.962
Währungskursverluste	6.900	2.090
Zeitarbeit	6.844	5.888
IT-Aufwendungen	5.130	4.259
Energie	4.821	3.950
Werbekosten	4.372	3.661
Wartung und Instandhaltung	4.009	3.758
Reisekosten und Fuhrpark	3.492	2.139

Sonstiger Personalaufwand	2.935	2.576
Allgemeine Betriebskosten	2.333	1.963
Gebäudemieten/Sonstige Mieten/ Nebenkosten	1.911	1.556
Verkaufsprovisionen	1.751	1.334
Versicherungen	1.548	1.526
Kommunikation	492	461
Garantieaufwand	380	1.790
Übrige	8.631	6.205
Gesamt	**73.629**	**57.700**

In den Aufwendungen für Gebäudemieten/ Sonstige Mieten/ Nebenkosten stecken Leasingaufwendungen, die aufgrund des geringen Vermögenswertes oder aufgrund einer sehr kurzen Vertragslaufzeit in Ausübung des Wahlrechts nach IFRS 16 nicht nach IFRS 16 gebucht werden. Diese Aufwendungen betragen für geringwertige Vermögenswerte 242 TEUR und für kurze Vertragslaufzeiten 155 TEUR.

[22] Zinserträge und -aufwendungen

Die Zinserträge und -aufwendungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	**2022**	**2021**
Zinserträge	2.192	496
Zinsaufwendungen für Darlehen	(2.942)	(2.966)
Sonstige Zinsaufwendungen	(99)	(108)
Zinsaufwendungen für Leasing (IFRS 16)	(202)	(180)
Gesamt	**(1.051)**	**(2.758)**
davon		
Pensionsverpflichtungen	(14)	(55)

Der Gesamtzinsertrag und Gesamtzinsaufwand für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich in Summe auf minus 1.906 TEUR (Vorjahr minus 2.821 TEUR). Es ergeben sich für das Geschäftsjahr Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 202 TEUR.

[23] Sonstiges Finanzergebnis

Im sonstigen Finanzergebnis sind minus 3.089 TEUR (Vorjahr plus 74.236 TEUR) ausgewiesen. Diese resultieren im Wesentlichen aus der stichtagsgezogenen Bewertung der kurzfristigen Finanzanlagen. Im Vorjahr wird darüber hinaus der zwischensegmentäre Gewinn aus dem Verkauf der Brink Climate Systems B.V. an die CENTROTEC Climate Systems ausgewiesen, da die Konsolidierung dieses Effekts im nicht fortgeführten Geschäftsbereich gezeigt wird.

[24] Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	**2022**	**2021**
Tatsächliche Ertragsteuern des laufenden Geschäftsjahres	4.856	7.255
Tatsächliche Ertragsteuern für vorherige Geschäftsjahre	695	350
Latente Steuern des laufenden Geschäftsjahres	(977)	(682)
Latente Steuern für vorherige Geschäftsjahre	393	(110)
Gesamt	**4.967**	**6.813**

Der latente Steueraufwand hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	**2022**	**2021**
Aus temporären Differenzen	1.775	(190)
Aus Verlustvorträgen	(2.359)	(602)
Latenter Steueraufwand	**(584)**	**(792)**

Die Überleitung zwischen tatsächlichem und erwartetem Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	**2022**	**2021**
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag (EBT)	8.633	95.068
Erwarteter Steueraufwand (auf Basis der jeweiligen Unternehmenssteuersätze)	**2.819**	**22.823**
Erwarteter Steuersatz (in %)	32,7	24,0
Anpassungen des erwarteten Steueraufwands		
Effekte aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträgen	2.788	(15.198)
Effekte aus Verlustvorträgen	(1.744)	(822)

Anpassungen für vorherige Geschäftsjahre (tatsächliche Ertragsteuern und latente Steuern)	1.087	240
Sonstige Steuereffekte	17	(230)
Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	**4.967**	**6.813**
Effektiver Steuersatz (in %)	57,5	7,2

Der ausgewiesene Steueraufwand i. H. v. 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 6,8 Mio. EUR) weicht um 2,2 Mio. EUR (Vorjahr 16,0 Mio. EUR) von dem erwarteten Steueraufwand i. H. v. 2,8 Mio. EUR (Vorjahr 22,8 Mio. EUR) ab, der sich bei Anwendung eines gewichteten erwarteten Durchschnittssteuersatzes auf den EBT ergibt. Dieser Durchschnittssatz wurde auf Basis der jeweiligen lokalen Unternehmenssteuersätze ermittelt und lag 2022 bei 33% (Vorjahr 24%). Der effektive Steuersatz beträgt 57,5% (Vorjahr 7,2%).

Zur Veräußerung vorgesehene Aktivitäten:

Die laufenden Steuern für die zur Veräußerung vorgesehenen Aktivitäten betrugen 16,9 Mio. EUR (Vorjahr: 15.1 Mio. EUR). Es wurden 2,9 Mio. EUR latente Steuerschulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung stehenden Aktivitäten berücksichtigt.

[25] Nicht beherrschende Anteile

Zum 31.12.2022 betragen die nicht beherrschenden Anteile 3.710 TEUR (Vorjahr 3.365 TEUR).

[26] Ergebnis je Aktie

Die nachstehende Tabelle zeigt das Ergebnis je Aktie (unverwässert) und das verwässerte Ergebnis je Aktie. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird auf der Grundlage des den Anteilseignern der CENTROTEC SE zuzurechnenden Periodenergebnisses im Verhältnis zu den über das Jahr gewichtet ausgegebenen Aktien abzüglich eigener Aktien (0 Stück, Vorjahr 0 Stück) berechnet.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Konzernjahresergebnis Anteilseigner in TEUR	35.050	57.767
Gewichteter Durchschnitt an ausgegebenen Stammaktien in tausend Stück	13.168	13.168
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	**2,66**	**4,39**

Sowohl im Geschäftsjahr 2022 als auch im Vorjahr 2021 kam es zu keinen Effekten, die zu einer Verwässerung geführt hätten. Somit stimmt das verwässerte Ergebnis je Aktie mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie überein.

[27] Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die liquiden Mittel des Konzerns im Laufe des betrachteten Geschäftsjahres aufgrund von Mittelzu- und -abflüssen geändert haben. Beim Finanzmittelbestand handelt es sich um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Inanspruchnahme auf den laufenden Konten bei Geschäftsbanken. Der Finanzmittelbestand gliedert sich wie folgt:

Aufgliederung des Finanzmittelbestands inkl. des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs

in TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	121.295	137.540
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	(33.835)	(10.829)
Gesamt	**87.460**	**126.711**

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 liegt der Finanzmittelbestand inkl. des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs bei 87.460 TEUR und damit um 39.251 TEUR unter dem Vorjahreswert. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich um 17.660 TEUR auf 58.132 TEUR. Der negativen Cash Flow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich auf minus 76.299 TEUR (Vorjahr minus 86.456 TEUR). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit lag mit 22.867 TEUR im Vergleich zum Vorjahr im negativen Bereich. Im Vorjahr lag dieser aufgrund der Platzierung eines Schuldscheindarlehens im positiven Bereich.

Die Bereitstellung von kurzfristigen Kreditrahmen zur jederzeitigen Sicherstellung der Liquidität erfolgt über mehrere voneinander unabhängigen Kreditinstitute. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der verfügbare Kreditrahmen ohne Berücksichtigung des Kreditrahmens des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs aus Kontokorrentlinien auf 20,7 Mio. EUR (Vorjahr 55,8 Mio. EUR inkl. des Kreditrahmens des nicht fortgeführten Bereichs).

Die gesamte Tilgung für Leasingverbindlichkeiten beträgt 7.954 TEUR.

Überleitungsrechnung Fremdkapital ohne jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten, aber inkl. des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs

	01.01.2022	Zahlungswirksame Änderungen			Zahlungsunwirksame Änderungen			31.12.2022
		Tilgungen	Neue Darlehen	Akquisition	Währungskursschwankungen	Umbuchung	Sonstige Veränderung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	243.763	(1.136)	4.718	1.523	20	(10.828)	37	238.097
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	13.574	0	10.515	345	(71)	(8.732)	330	15.961
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.879	(17.825)	213	7.112	4	10.828	0	7.211
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.081	(8.310)	0	53	3	8.732	(12)	7.547
Summe	**271.297**	**(27.271)**	**15.446**	**9.033**	**(44)**	**0**	**355**	**268.816**

[28] Segmentberichterstattung

Über die Geschäftssegmente wird in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger berichtet. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Hauptentscheidungsträger ist der Vorstand, der die folgenden drei Segmente kontrolliert:
(1) „Climate Systems": In diesem Segment werden Heizungs-, Lüftungs- und Klimatisierungssysteme sowie Systeme zur Nutzung Erneuerbarer Energien für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie für Zweckgebäude wie öffentliche Einrichtungen, Schulen etc. entwickelt, produziert und vertrieben. Zentraler Fokus des Produktportfolios ist dabei der hohe Grad an Energieeinsparung und Kopplung der Systeme zur Heizung, Lüftung und Klimatisierung. In diesem Marktsegment ist CENTROTEC europaweit eines der führenden Unternehmen.
(2) „Gas Flue Systems": Hier werden Abgassysteme für Heizungen und Luftführungssysteme sowie Baumaterialien für luft- und wasserdichtes, nachhaltiges Bauen entwickelt, produziert und vermarktet. Der Schwerpunkt der Systeme liegt bei Kunststoff-Abgassystemen für Brennwertheizungen. In diesem Segment ist CENTROTEC eines der führenden Unternehmen in Europa.

(3) „Medical Technology & Engineering Plastics": Hier werden medizintechnische und diagnostische Artikel und Geräte entwickelt, produziert und vertrieben. Zudem umfasst das Segment die Produktion und den Vertrieb von Kunststoffhalbzeugen, Fertigteilen und Baugruppen für kleine Serien in diversen Abnehmerbranchen.

Der Segmentberichterstattung liegen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie den anderen Teilen des Konzernabschlusses. Erlöse bzw. Aufwendungen werden entstehungs- bzw. verursachungsbezogen den jeweiligen Segmenten direkt zugeordnet. Die Daten ergeben sich aus den Buchhaltungen der Gesellschaften, die den jeweiligen Segmenten zugeordnet werden. Diese Zuordnung kann aus der Darstellung zum Konsolidierungskreis entnommen werden.

Die wesentlichen Kenngrößen zur Steuerung der Segmente sind Umsatz und EBIT, die in der Segmentberichterstattung dargestellt sind. Die Umsatzerlöse betreffen hauptsächlich Warenlieferungen. Sie werden ohne Umsatzsteuer, Retouren, Rabatte und Preisnachlässe ausgewiesen. Das Segment „Gas Flue Systems" beinhaltet auch die Werte der CENTROTEC SE. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten sind marktorientiert festgelegt („arms´s length principle"). Die Preisbildung orientiert sich dabei an Transaktionen mit fremden Dritten, verringert um Aufwendungen (insbesondere Vertriebskosten), die in Transaktionen zwischen Segmenten nicht anfallen.

Überleitung Vermögen

in TEUR	**2022**	**2021**
Vermögen	858.906	801.991
Ausleihungen und Beteiligungen	42.688	2.750
Erstattungsanspruch Ertragsteuern sowie latente Steueransprüche	8.598	22.312
Summe (AKTIVA):	**910.192**	**827.053**

J. ERGÄNZENDE ANGABEN

(1) Haftungsverhältnisse, Eventualschulden und Sonstiges

Es werden übliche Gewährleistungsverpflichtungen übernommen, für die bei wahrscheinlicher Inanspruchnahme Rückstellungen gebildet wurden. Weiterhin geht die Gesellschaft im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit regelmäßig Eventualverbindlichkeiten, unter anderem aus Avalen, Schecks und Wechseln, ein. Ferner können Eventualschulden aus Konzernbereichen entstehen, in denen gesetzliche Regelungen zur Altersteilzeit bestehen, für die aber der Ansatz einer Rückstellung nicht erfolgt ist, da es nicht wahrscheinlich ist, dass Mitarbeiter dieser Bereiche die bestehenden gesetzlichen Regelungen in Anspruch nehmen. Für Bereiche, in denen die Inanspruchnahme mit mehr als 50% wahrscheinlich ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Insgesamt wird davon ausgegangen, dass über die genannten Sachverhalte hinaus keine wesentlichen Verbindlichkeiten aus den Eventualverbindlichkeiten im Berichtszeitraum entstanden sind bzw. nur insoweit sie aus diesem Anhang als solche ersichtlich sind.

(2) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 02.01.2023 wurden die Geschäftsanteile der CENTROTEC Climate Systems GmbH an die Ariston Holding N.V. abgetreten. Somit geht im neuen Geschäftsjahr das Segment Climate Systems vollständig ab. CENTROTEC hat aus diesem Verkauf ca. 635 Mio. EUR in bar erhalten sowie 41,4 Mio. Aktien der Ariston Gruppe, deren Börsenwert am 02.01.2023 bei 9,61 EUR je Aktie lag und somit einen Wert von 398 Mio. EUR hatten.

Im Zuge des Verkaufs des Segments Climate Systems wurde die Segmentierung in der internen Steuerung angepasst, die künftig auf den Segmenten Industries, Real Estate und Finance besteht.

Es liegen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

(3) Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen

Personen oder Unternehmen werden als nahestehende Person angesehen, wenn eine Person oder ein Unternehmen das andere Unternehmen beherrschen kann oder im Hinblick auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss auf das andere Unternehmen ausüben kann. Als nahestehende Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 kommen im CENTROTEC-Konzern grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates, deren nahe Familienangehörige sowie nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht.

Rechtsgeschäfte mit Vorstandsmitgliedern und Aufsichtsratsmitgliedern

Die Vorstandsmitglieder waren im vergangenen Jahr in keiner anderen hochrangigen Position bei anderen Unternehmen tätig. Einige Mitglieder des Aufsichtsrates sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig, mit denen die CENTROTEC im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Geschäfte mit solchen Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. Die empfangenen Lieferungen und Leistungen von diesen Unternehmen betrugen im Geschäftsjahr 0 TEUR (Vorjahr 27.009 TEUR), im Vorjahr im Wesentlichen aus produktionsbezogenen und sonstigen Leistungen. Diesen standen Einsparungen an Betriebsausgaben an anderer Stelle in etwa gleicher Höhe gegenüber. Das Geschäftsvolumen für die von CENTROTEC an diese Unternehmen erbrachten Lieferungen betrug im Geschäftsjahr 0 TEUR (Vorjahr 362 TEUR). Die Gesellschaft hat mit ca. 40 Mio. EUR in eine Anleihe investiert. Ein Aufsichtsrat ist wirtschaftlich Berechtigter dieser Anleihe.

Beziehungen zwischen Mutterunternehmen und Tochterunternehmen

Die Aktivitäten der CENTROTEC SE konzentrieren sich im Wesentlichen auf strategische und finanzielle Holdingfunktionen für die operativen Beteiligungen, deren Beratung und Unterstützung in einzelnen Projekten sowie die Erbringung von Serviceleistungen für Konzerngesellschaften im Rechnungswesen, Steuern, Personalabrechnungen und der Datenverarbeitung. Zudem steuert die CENTROTEC die Konzern-Finanzen und unterstützt Projekte der Tochtergesellschaften, insbesondere bei Merger & Akquisition-Aktivitäten.

Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates

Die erfassten Aufwendungen im Geschäftsjahr für die kurzfristig fälligen Leistungen betrugen 5.607 TEUR (Vorjahr 2.574 TEUR) und für die langfristig fälligen Leistungen 4.000 TEUR (Vorjahr 180 TEUR). Somit betrug der Gesamtaufwand 9.607 TEUR (Vorjahr 2.754 TEUR).

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung inkl. Reisekosten 691 TEUR (Vorjahr 219 TEUR). Darin enthalten ist die Spitzenabrechnung der Jahre 2017-2021. Im Geschäftsjahr 2022 bestanden, wie im Vorjahr, keine Kredite und keine Vorschüsse gegenüber Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern.

Pensionierte Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2022 Zuwendungen in Höhe von 61 TEUR (Vorjahr 60 TEUR). Die Rückstellungen für Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern betrugen 1.136 TEUR (Vorjahr 1.016 TEUR). Die Rückstellungen für Pensionen an ehemalige Vorstände sind im nicht fortgeführten Geschäftsbereich dargestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstandes:
Dr. Thomas Kneip, Regensburg, Deutschland, Kaufmann
seit Januar 2014 Vorstand der CENTROTEC SE bis zum 31. Dezember 2022

Bernhard Pawlik, Ottobrunn, Deutschland, Wirtschaftsingenieur
seit April 2018 Vorstand der CENTROTEC SE

Günther Wühr, Deggendorf, Deutschland, Kaufmann
seit April 2019 Vorstand der CENTROTEC SE

Mitglieder des Aufsichtsrates:
Guido A. Krass, Oberwil-Lieli, Schweiz, Unternehmer (Vorsitzender)
Andreas Freiherr von Maltzan, München, Deutschland, Unternehmer (stellv. Vorsitzender)
Mag. Christian C. Pochtler, Wien, Österreich, Unternehmer

(4) Honorare des Abschlussprüfers

Abschlussprüfer der CENTROTEC ist die PricewaterhouseCoopers GmbH WPG, Deutschland. Die nachfolgend dargestellten Beträge enthalten nicht die Honorare für andere Abschlussprüfer von Konzerntochtergesellschaften und auch nicht von ausländischen Konzerntochtergesellschaften.

in TEUR	**2022**	**2021**
Abschlussprüfungsleistungen	606	411
Steuerberatungsleistungen	544	259
Sonstige Leistungen	830	0
Aufwand gesamt	**1.980**	**670**

Die Steuerberatungsleistungen beziehen sich auf die Erstellung von Steuererklärungen und auf die Unterstützung bei Steuerprüfungen durch die Steuerbehörden. Die Sonstigen Leistungen betreffen u.a. die Prüfung und Bescheinigung des Teilkonzerns CCS, der im aktuellen Geschäftsjahr verkauft worden ist.

(5) Zeitpunkt und Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde durch den Vorstand genehmigt und insgesamt am 20. März 2023 freigegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss kann nach Genehmigung bzw. Billigung durch die Organe sowie Veröffentlichung nur im Rahmen geltender, gesetzlicher Bestimmungen noch geändert werden.

Brilon, den 20. März 2023

Bernhard Pawlik

Günther Wühr

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CENTROTEC SE, Brilon

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CENTROTEC SE, Brilon, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CENTROTEC SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung

der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 20. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thorsten Neumann	ppa. Gregor Killian
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

CENTROTEC
SOCIETAS EUROPAEA